

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erklingt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Sandorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Sendekost.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

11,500 Abonnenten.

No. 4.

Dienstag, den 6. Januar

1891.

Bei der Inventur zurückgesetzt sämmliche Winter-Tricot-Taillen u. Kleider.

Schwere schwarze Winter-Qualität, früherer Preis 5 Mark, jetzt **3 Mark**.
Prima Winter-Taillen, sehr schön, früherer Preis 8 Mark, jetzt **5 Mark**.
Schön verzierte Winter-Taillen, früherer Preis 9 Mark, jetzt **6 Mark**.
Beste Qualität elegant verzierter Taillen, früherer Preis 12 Mark, jetzt **8 1/2 Mark**.
Beste Qualität hochelegant verzierter Taillen, früherer Preis 16 Mark, jetzt **11 Mark**.
Große Kinder-Tricot-Kleider, früherer Preis 22 1/2 Mark, jetzt **14 Mark**.
Hochelegante große Tricot-Kinder-Kleider, mit und ohne Plüschärmel, beste Qualität, früherer Preis 28 Mark, jetzt **16 Mark**. 213

W. Thomas, Webergasse 23.

Eine Parthie gefärbter schwarzer
Näh- und Knopfloch-Seide,
pr. 5 Gramm 25 Pfg., bei 480
Gg. Wallenfels.

Wir haben eine Anzahl fertiger
Costüme
und
Costüme-Röcke
auf Lager, welche wir für den
dritten Theil 224
des Werthes abgeben.
Gebrüder Rosenthal,
39. Langgasse 39.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und meinen Bekannten zur Nachricht, daß mein Geschäft von **Reugasse 22** nach

Ellenbogengasse 7 491

verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin zu lassen.

H. Schütz, Posamentier.

Prima Rindfleisch, 60 Pfg. per Pfd.,
Schwalbacherstr. 45.

Liebreiz und Anmuth

dauernd festzuhalten, wie sie den meisten Personen eine gelungene Maskerade verleiht, vermag man durch ein

vorzügliches

Porträt in Farben

aus dem neu eingerichteten

Photograph. Etablissement
Karl Schipper,
31. Rheinstrasse 31.

Wegen der überaus reichen Auswahl an
decorativen Hilfsmitteln,

welche den Costümen entsprechend gewählt werden müssen, ist vorherige Anmeldung erwünscht.

Elegante, separate Umkleide-Salons.
Personen-Aufzug. 314

Nechte Havana-Cigarren

sind frisch eingetroffen bei

J. C. Roth, 454
Wilhelmstraße 42,
Kaiser-Bad.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Birthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. Januar d. J.,
Vormittags von 9 1/2 Uhr ab,
werden auf freiwilliges An-
stehen in dem

Rheinischen Hof hier,

Ecke der Maier- u. Mengasse,
die aus einem Nachlasse her-
stammenden Gegenstände, als:

100 Mtr. verschiedenes Schürzenzeug, 100 Mtr. Weißleinen, 300 Mtr. Bettzeug, ca. 100 Mtr. Biber, 100 Paar versch. Strümpfe, 100 Stück Hausschürzen, Damen-Nachtjacken und -Hosen, 100 Stück fertige und unfertige Handtücher, 100 Stück buntfarbige und weiße Taschentücher, verschiedene Halstücher u. Tischdecken, ferner fertige und unfertige Bettbezüge, Betttücher, mehrere seidene Damenkleider, Umhänge, Jacken, Röcke und Hemden, sowie ein Schlafsofa, eine Kommode, zwei Spiegel, drei Reale, eine Theke, eine Nähmaschine und sonstiges Haus- und Küchengeräthe u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung versteigert.

Wiesbaden, 5. Januar 1891.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher,

Ellenbogengasse 7.

195

Mittwoch, den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr:
Biblische Besprechung über Joh. 6, 28—51
im Evangelischen Vereinshaus.

461

**Verein der ansässigen Köchinnen und
Lohndiener Wiesbadens.**

Mittwoch, den 7. Januar 1891, Nachmittags 4 Uhr:
Monats-Versammlung im Saale des Bierstüberl'schen Keller.
Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiche Theilnahme ersucht
Der Vorstand.

Verkäufe

Ein gangbares Victualien-Geschäft, sowie ein besseres Colonial-
waaren-Geschäft, ferner drei kleinere Spezereiwaren-Geschäfte
(billige Miethe) sind Verhältnisse halber sofort zu verkaufen, ferner zwei
Läden, worin bisher Spezereiwaren-Geschäfte betrieben wurden, auf
1. April zu verm. durch **W. Kahn**, Schmalbachstr. 55, 1 St. 360

Ein noch guter getragener Winterrock zu verl. Adlerstr. 42.

Ein Pelzrock und ein Kassenstrauß billig zu ver-
kaufen Marktstr. 31, 2 St. links.

Eleg. Damen-Modenschauz zu verl. od. z. verl. Webergasse 24, 3.

Ein- u. zweithür. Kleiderkranke b. zu verkaufen Langgasse 23.

Neue Bettstelle für 20 M. zu verkaufen Ellenbogengasse 7, 5. B.

Ein Deckbett!

mit 2 Kissen, noch neu, für 16 M., 1 zweithür. polierter Me-
schrant für 35 M., 1 Regulator mit Schlagwerk, 14 Tage ge-
für 15 M. sofort zu verkaufen Schachstraße 9, Hinterb. 2 St.



Neuer eleganter
vierhüfiger Schlitten
zu verkaufen.

L. Tittes, Zahnstraße 10

Bekanntmachung.

An der Baustelle Friedrichstraße 34 sind verschiedene Fenster-
Thüren, Dachziegel, Lambries, 1 kupferner Waschkessel
zubegehört zu verkaufen.

Mauritiusplatz

(Württembergischer Hof) werden abgegeben
vom Abbruch der Gebäude gute große Schiefer, Fenster, 2
Erster mit Rahmen, Spiegelglas u. Rolläden, Thüren, 2
und Ofen, ev. wird das Hauptgebäude, circa 14/12
groß, zweistöckig (gezim. Fachwände) und angebaut. Dachstuhl
sämtlichen Thüren, Fenstern, Futter, Bekleidungen, Fußböden,
gefälscht und Schieferdach zusammen verkauft. Der obere Stock
Dachstuhl ist noch fast neu und alles Holz von bester Qualität.

Näheres dortselbst und Wilhelmstraße 3.

Ein großer Naturfisch billig zu verkaufen Lammstraße 55, 2

Arbeitspferd, zugelt, auch für Messer- oder
im Tagbl.-Verlag. fuhrwerk geeignet, zu verkaufen.

Eine 2-jähr. Ziege, 1 Schweinetrog z. verl. Platterstr. 9, 1 St.

Verloren. Gefunden

Ein Taschentuch, F. B. gestickt, verloren.
Freitag Nachmittag ein schwarzer Arbeit-
mit Monogramm L. S. Gegen Belohnung
zugeben Weißstraße 19, Bari.

Verloren.

Ein breites goldenes Armband, eine Spange vorstellend, ver-
am Sonntag Vormittag zwischen 12 und 1 Uhr am Kurpark-
oder Wandelbahn. Abzugeben gegen gute Belohnung Villa Lo-
Marktstraße 2.

Gefunden Kreuzfingerringen. Abzuholen Zahnstraße 5, Dachl.
Ein Pelzbaret aus Sealskin, garnirt mit einem Kolibri und mit
braunen Schleier versehen, wurde im Königl. Theater am 31. De-
zember verwechselt. Man bittet um Umtausch gegen ein zurückge-
beim Portier dajelbst.

Kinderspielzeug, ein brauner, am 31. v. M. Nachmittags im
hier abhanden gekommen. Um gest. Rückgabe wird gebeten 30, 1,
heimerstraße 30, 1, bei Heim.

Ein großer mausgrauer Hund, deutsche Dogge, Caesar-
handen gekommen. Dem Wiederbringer Belohnung.
Anfang wird gewährt.

Dr. Ziegler.

Viebrich & Ab., Schiersteiner Chaussee

Unterricht

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
Näh. Adelsbühlstraße 15, 1. St.

Unterricht im Deutschen, Französischen und Italienischen
versation — Vorlesen in gew. Sprachen, sowie im Englischen.
berg 9, B., bei H. Fassel.

An English Lady from London gives lessons
Conversations, Grammar etc. on very moderate
address P P 20 office of this Paper.

Zur Ertheilung des fr. H. an drei Kinder wird ein
Solche mit sehr guten Kenntnissen belieben ihre Offerten unter
im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gelegenheit zur französischen Conversation

in den Abendstunden v. e. j. Deutschen gesucht. Gest. Mittwoch
sub H. P. 20 postlagernd erheben.

Buchhaltung, Correspondenz, Engl., Französisch. Saal

Gew. u. zweith. Kleiderschrank, Kommode, Kanape, Verticow, ov. Tisch, Spiegel, Regulator billig zu verkaufen Kirchhofgasse 7.

Familien-Nachrichten

Verspätet.

Todes-Anzeige.

Am Freitag, den 2. Januar 1891, starb dahier unerwartet in ihrem 47. Lebensjahre meine liebe Schwester,

Frau Doctor Edith Hector Maclean,

Wittve des Herrn Doctor Thomas Edwin Maclean und jüngste Tochter des verstorbenen Herrn John Nelson,

früher wohnhaft Southwick Crescent, Hyde Park, London, was ich im Namen der Hinterbliebenen schmerzerfüllt anzeige.

Horatio Nelson,
Captain Royal Navy.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Vatten, den Steinhauergehülfen

Johann Gerhard,

nach kurzem Krankenlager am Samstag, den 3. Januar, Abends 7½ Uhr, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Wittve:

Philippine Gerhard, geb. Lihus.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. Januar, Nachmittags 1½ Uhr, vom Sterbehause, Hellmündstraße 32, aus statt.

Heute Morgen um 6¼ Uhr entschlief unser ungergehllicher Vatter, Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Citus Leibold,

nach langem, schwerem Leiden.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag um 2 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dohrm, den 5. Januar 1891.

458

Herzlichen Dank

Für die vielen Beweise von Theilnahme an dem Tode meiner geliebten Gattin.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Frick.

Diesbaden, den 5. Januar 1891.

55

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Sohnes und Bruders, Ernst, so innigen Antheil nahmen, sowie Allen, welche ihm das letzte Geleite gaben, nämlich dem verehrl. Leichbegleiter, den Musikern, dem Gesangsverein „Sängerkreis“ für den erhebenden Gesang, seinen lieben Schulkameraden, sowie sämtlichen Freunden und Freundinnen für die reiche Blumenpende, und ganz besonders dem Herrn Pfarrer Wener für seine trostreiche Rede sagen wir unsern innigstgefühlten Dank.

Im Namen der tr. Hinterbliebenen:

Fried. Wilh. Böhn, Gastwirth.

154

Immobilien

Hch. Heubel. Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Kauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypothecken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. 21310

Immobilien zu verkaufen.

Ein **Gehaus**, worin ein Spezereiwaren-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist preiswürdig zu verkaufen, ferner zwei **Häuser** im oberen Stadtviertel, zu allen Geschäftszwecken dienlich. Nähere Auskunft unentgeltlich durch **D. Mann**, Schmalbacherstraße 55. 364

Geschäfts- und Privathäuser im Centrum der Stadt unter günstigen Bedingungen und kleinen Anzahlungen zu verkaufen.

P. Fassbinder, Immobilien- und Hypotheken-Agentur.

Ein **schönes Landhaus** mit vielen Zimmern ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 420

Ein **Haus** außerh. d. Stadt, sehr rentabel, mit **Wirthschaft**, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **J. H. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),

enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz, 30 Ruthen groß, mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Das Haus **Nerostraße 6**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist ver sofort zu 35,000 Mk. zu verkaufen. (Uebnahme 1. Juli 1891.) Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 433

Das Haus **Adolphsallee 48** ist ver sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 438

Zu verkaufen!

ein **Bauplatz** an den Kuranlagen. Auf Wunsch wird nach vorliegenden Bauplänen eine komfortabel eingerichtete 2-stöckige **Villa** sammt diesem Plage zu 35,000 Mk. abgegeben. Anfragen sub **B. B. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 435

Geldverkehr

Wer **Hypothecken** zu reguliren, od. neue **Capitalien** auf fertige od. im Bau begriffene **Objecte jeder Art (Baucapitalien)** aufzunehmen sucht, der wende sich **nur vertrauensvoll** an das

Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1. Dasselbe ist in Folge seiner vielen feinen Bankvertretungen wie **ausgedehnten Concessionen** stets in der Lage, Ihnen mit **absolut zuverlässigen, wohlfeilen Offerten** zu dienen und **genaueste Information** zu ertheilen. **Reflektanten** sollten daher als **im eigenen Interesse liegend nicht versäumen**, sich bei Aufnahme von Hypothekencapitalien über die jeweiligen Geldverhältnisse auf meinem Bureau zu erkundigen. **Information kostenfrei**, Sprechzeit v. 8-12, 2-6.

Coniante Provisions-Bedingungen; für prompten Durchgang eines jeden angenommenen Antrags wird garantirt! 437

Capitalien zu verleihen.

170,000 Mk. (auch getheilt) gegen 1a Hypotheken sofort auszuliehen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22.

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. werden zum 1. April c. auf ein Haus in besser Lage — Lore 135,000 Mk. — auf 1. Stelle zu 4% ohne Vermittler gesucht. Offerten unter **E. L.** abzugeben im Tagbl.-Verlag.



Männer-Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr: **Wiederbeginn des Riegenturnens.**

Der Turnwart.

Der Rest meines Lagers von
Bett- u. Weißwaaren
wird

18. Webergasse 18,
im „Rheinstein“,
ausverkauft.

318

Emil Straus,
bisher Webergasse 14.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten

15710

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Frisch eintreffend:

Große Nienwedieper Schellfische

bei

489

Heh. Eifert, Rengasse 24.

Jeder sollte!

es nicht versäumen, wenn er billige Möbel kaufen will, sich von der Wahrheit zu überzeugen. Im Auftrage einer Gesellschaft stehen folgende Möbel zum Verkauf: Ein prachtvolles Büffet (Rustbauch, innen Eichen) für 200 Mk., eine hochfeine Plüschgarnitur, Sopha und 6 Stühle, 2 große und 4 kleine (ganz überpolstert), rothbraun, für 250 Mk., noch wie neu, eine rothbraune Plüschgarnitur, Sopha und 6 Stühle, gut erhalten, für 80 Mk., eine Fantasiiegarnitur, Sopha und 2 Stühle, für 60 Mk., eine Chaiselongue für 25 Mk., eine gute Ottomane zu 35 Mk., ein großer Pfeilspiegel in Goldrahmen für 35 Mk., ein Mahagoni-Waschtisch (polirt) mit grauer Marmorplatte und Spiegelaufsatz zu 30 Mk., ein großer guter Zimmerteppich 45 Mk., ein kleiner Zimmerteppich 30 Mk., eine Bettstelle mit Sprungrahmen 20 Mk., ein Bett mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratze 40 Mk., 12 Wiener Speisestühle mit geflochtener Rückenlehne à 3,50 Mk., eine Garnitur Gartenmöbel, Tisch, Bank und 6 Stühle, ganz neu, zu 35, ein guter 12 Meter langer Gartenschlauch 30 Mk. und noch diverse Sachen.

9b. Schachtstraße 9b, Part.

Verschiedenes

Wir haften für Nichts und warnen Jedermann, Niemandem Etwas auf unseren Namen zu borgen oder zu leihen.

**Wilhelm Klös und
Frau Johannette Klös.**

Ein **Nicht Parterreloge** (Borderrplatz) abzugeben. Näh. Adels-
haubstraße 41, Part.

Ein **kaufm. geb. Mann** empfiehlt sich für freie Abendstunden in
allen schriftlichen Arbeiten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Herren-Schneider empfiehlt sich außer dem Hause Saal-
gasse 26, Vorderhaus 1 Tr.

Ein **Schreiner** empfiehlt sich zum **Aufpolieren von Möbeln**
Art Adlerstraße 1, 1 St. links.

Ohne nennensw.
Risico

ist m. £ 5 od. m.

an der

Börse in London

sehr leicht fast

täglich 100 %

u. oft v. mehr zu gewin. Weitere Ausk. orth. d. s. 1867 etabl. B.
u. Stockbroker a. S. **Cochrane & Sons**, 13 u. 14 Corn
London E. C., England.

Tüchtige Weißengarnierin sucht noch einige Privatstunden
Herren- u. Frauen-Wäsche. Billige Berechnung. Römerberg 1, 1. St.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer
Haus Langgasse 19, 2. St.

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer
Haus. Näh. im Laden des Frauenverein, Neugasse.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Klei-
dungen, per Tag 1 Mk. Näh. Ringstraße 2, 4. St.

Eine Nähmädchen nimmt noch einige Kunden in und außer
Haus an pro Tag Mk. 1.30 Wellstrasse 22, 2. rechts.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause, zur Anfertigung
von Kinderkleidern, Costüme u. Veränderungen Wilhelmstraße 18, 3. St.

E. perf. Schneiderin i. noch Kunden. Guitard-Abolffstr. 6, 1. St.

Costüme

werden nach feinstem Schnitt elegant angefertigt
von 8 Mk. anfangend.

Frau Müller, Kirchgasse 14.

Ein armer Blinder,

der lange Zeit
hilfsbedürftig ist, bittet geehrte Wohlthäter um eine Unterstützung.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein **J. M.** bittet edelbedenkende Menschen um ein Darlehen
Mk. 100 auf 3 Mon. gegen höchsten Zinsfuß zur Stellung einer Ge-
sehl. Off. unter **P. 777** in dem Tagbl.-Verlag. niederzulegen.

Welch edelbedenkender Herr oder Dame hilft einem
Frl. mit 80 Mk. aus großer Noth. Offerten
R. 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

A. 100.

Bitte Brief abholen u. obig. Chiff. postlagernd Wiesbaden.

Milli!

Ein Versprechen muß man halten. Sie haben es am 4. nicht
da Sie an bestimmter Stelle Mittags nicht eintreffen. Meine
erfahren Sie durch die Kurhaus-Verwaltung. Bitte, bitte um
Begegnung bis morgen spätestens.

Le Polonais

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht oder zu mieten:

kleineres Spezerei-Geschäft
per 1. April 1891 durch **J. Chr. Glücklich.**

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden
höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt, Kirchhofstraße 1.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 1.

Ich bezahle ausnahmsweise

abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel,
Cylinderhüte, altes Bett, Gold- und Silbersachen etc. etc.
NB. Komme auf Bestellung pünktlich in's Haus.
S. Landau, Messergasse 1.

Ein **Theater-Abonnement 2. Rang** wird zu kaufen
Friedrichstraße 8, 1 Treppe rechts.

Ein gebrauchter Geldschrank
zu kaufen gesucht. Off. unter Geldschrank postlagernd erbeten.

Gesucht

ein gebrauchter noch gut erhaltener Herren-Schreibtisch mit
Rustbaum- oder Eichenholz. Näh. Tagbl.-Verlag.

Positiver Schluß meines Geschäftes: 31. März.

Demgemäß muß ich trachten, so wenig Waaren wie immer möglich übrig zu behalten, weshalb ich von heute an sämtliche **Manufactur- und Weißwaaren** zu

ganz abnorm billigen Preisen

verkaufe! **Niemand** ist im Stande, so niedere Preise zu stellen, ohne sich bedeutend zu schaden! — Ich empfehle:

Kleiderstoffe jeder Art, farbig sowohl wie schwarz.

Fertige Damen-Unterröcke, Rockstoffe, Rock-Flanelle in allen Farben.

Wollene und seidene Tücher für Damen und Herren.

Baumwollzeuge für Kleider und Schürzen; **leinene Schürzenzeuge** 2c. 2c.

Baumwoll-Flanelle für Hemden und Jacken.

Bett- und Kleider-Cattune 2c. 2c.

Großes Lager in Weißwaaren, als:

Bett- und sonstige Leinen, Cretonnes, Madapolams, Haustücher, Damaste für Plumeaux, Rouleauxstoffe, Handtücher, Gebild, Satins, Piqués, leinene Taschentücher 2c. 2c.

Vorhänge jeder Art, in allen Preislagen!

Bettwaaren, als: **Zwillinge, Barchente, Federleinen, Bettzeuge, Piqué** u. **Waffel-Decken** 2c. 2c.

Extra prima Qualität Blandruck für Kleider und Schürzen.

Fertige Betttücher in bekannter Güte à **Mk. 3.—** und **Mk. 4.—** per Stück!

Meine sämtlichen **farbigen Kleiderstoffe** lasse ich

zur Hälfte des seitherigen Preises

ab, worauf ich mir erlaube, ganz besonders aufmerksam zu machen!

266

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter).

3. Museumstraße 3.

Thierschutz.

Da noch viele Mitglieder mit ihrem Beitrage für 1890 im Rückstande sind, werden dieselben dringend gebeten, letzteren so bereit zu halten, daß er auch in Empfang genommen werden kann. Die Einziehung von **nur einer Mark** steht ganz außer Verhältnis zu den weiten, vielfach wiederholten und dennoch vergeblichen Wegen des Boten. Sämtliche Mitglieder müssen daher in den Listen gestrichen werden. — Nur mit Bedauern wird ausgesprochen, daß die Zahl der Mitglieder hier selbst eine viel zu geringe ist, und daß unsere wohlhabende Stadt gegen andere gleicher Größe zurückbleibt. Der Verein wendet sich an das weidere Herz edler Frauen. Möchten sie selbst, möchten sie dahin wirken, daß ihre Männer anstehen und sie gemeinsam ihren Kindern ein gutes Beispiel geben; denn ohne Mitleid mit Thieren ist sicherlich eine gute Erziehung unmöglich. Je mehr die Mittel wachsen, um so mehr wird auch der beachtete Erfolg erreicht und das Loos der wehrlosen, den Tag über an harter Seite arbeitenden Thiere gemildert.

Anmeldungen zum Beitritt sind an den Vorsitzenden zu richten oder können in die an den bekannten Orten ausliegenden Meldebücher, welche hienächst von dem Aufseher nachzusehen sind, eingetragen werden. 445

Häckerstraße 17, nur Hinterhaus 1 St., zu verkaufen ein Bett, gezeichnet, Sprungrahmen, Matratze und Keil, für 30 Mk.

„Lufer'scher Gesangverein.“

Die Gesangsproben finden von jetzt ab regelmäßig **Dienstag** und **Freitag**, und zwar für die **Damen** um **8 Uhr**, und für die **Herren** um **1/2 9 Uhr** statt. 536

Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute um 5 Uhr:

Generalversammlung.

Alle, welche bei der vorigen Generalversammlung ohne Entschuldigung fehlten und auch bei der heutigen unentschuldigt wegbleiben, werden aus dem Verein ausgestoßen. 100

Der Präses.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Für Ballbesuchende!

Aus einer Wiener Concursmasse habe einen grossen Posten Tanz- und Salon-Schuhe erworben, welche zur Hälfte des realen Werthes, um schnell damit zu räumen, abgebe.

22789

Langgasse 24. Heinrich Hess, Langgasse 24.

Nach beendeter Inventur

kommen heute und die darauffolgenden Tage nachverzeichnete

einzelne Möbelfstücke und Polsterwaaren,

die schon längere Zeit am Lager sind, zum raschen und außerordentlich billigen Verkauf:

2 vierthübl. Kuch-Kommoden à M. 22, 2 ganz große m. Vorbau à M. 28, 2 große Consolen à M. 28, 2 elegante vieredrige Auszugstische mit massiven eichen-polirten Platten à M. 36, 1 Salon-Auszugstisch m. Kissenkopfstuhl u. Einlagen M. 55, 2 Kuchbaum-Herren-Schreibtische à M. 32, 1 eleganter Herren-Schreibtisch M. 72, 1 Damen-Schreibtisch M. 50, 2 einth. lack. Kleiderschränke à M. 20, 2 schöne zweithür. Kleiderschränke à M. 35, 2 feine zweithür. Kleiderschränke mit Fliegenschrank à M. 30, 2 Waschkommoden à M. 23, 1 große Waschk-Consolle M. 20, 3 einth. Kuchbaum-Kleiderschränke mit Aufsatz à M. 45, 1 dto. zweith. M. 55, 1 Verticow M. 42, 1 elegantes Verticow in Ahornholz M. 82, 1 Kuchbaum-Kleiderschrank mit Vorbau M. 46, 3 Kuchbaum-Dauernische à M. 10, 3 dto. Eichen (massiv) à M. 11.50, 1 großer Spiegelschrank mit Kristallscheiben M. 100, 1 massiver Schreib-Sekretär M. 90, 1 dunkler Mahagoni-Bücherschrank M. 58, 2 ovale Sophasche à M. 20, 1 Antoinettentisch M. 22; ferner

1 elegantes einzelnes hochhauptiges Kuchbaum-Bett mit Bettrahmen (dreith.), 1a Kuchbaummatratze u. Keil in rothem Drell M. 125, 1 zweischläufiges Bett mit Rahmen (dreith.), 1a Matratze und Keil M. 72, 1 ganz franz. Bett mit hohem Haupt, mit Rahmen u. dreith. Matratze M. 78, 1 einzelnes Sopha M. 38, 1 dto. M. 48, 1 dto. mit Franzen, überpolt, M. 68, 1 schönes Chaiselongue M. 55, mehrere Hundert Stühle und Spiegel etc.

Ich mache ein verehrl. Publikum auf diese überaus günstige Gelegenheit aufmerksam und bemerke noch, daß der Transport gekaufter Gegenstände frei ist.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator,
Bureau und Lager: Kirchgasse 2b.

Verpachtungen

Eine gangbare Wirtschaft mit fester Kundschaft in hiesiger Stadt ist auf den 1. April 1891 zu verpachten. Angebote sind bis zum 15. Januar l. J. unter W. Z. 100 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Miethgesuche

Gesucht von einzelner Dame eine Wohnung von 5 Zimmern, Bel-Etage mit Balkon in der Adolfsallee, untere Abtheilung Adolfsstraße 8, Part.

Commis sucht ein möblirtes Zimmer. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter M. Z. 5.

Eine Wüthlerin f. ein einfach möbl. Zimmer. Näh. Adlerstr. 49, 2 St. r.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Meine Metzgerei nebst Pferdestall und Senboden, sowie meine Bäckerei, beide mit vollständigem Inventar, per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten.

Karl Möbus, Wittwe,
Feldstraße 9/11.

Bäckerei zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 540
Grabenstraße 30 ist ein schöner geräumiger Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch.

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5 a. 500
Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. M. Dohheimerstraße 5. 423

Laden, größer, mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße. 357

Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten, seit langen Jahren ein Barbier-Geschäft darin betrieben. Näh. bei J. Caesar. 473

Laden

Ecke der Göthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Ein schöner Laden mit Zimmer und Keller auf 1. April zu vermieten. Tannusstraße 7.

Laden,

ein neuer, mit 2 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Tannusstraße 16 bei Fried. Kahr.

Bei M. Glaeser, Tannusstraße 19, ist der Laden mit geräumiger Wohnung auf 1. April anderweitig zu vermieten.

Selenenstraße 14 eine Werkstätte mit oder ohne Logis zu vermieten.

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten.

Verlängerte Wellstrasse eine größere Werkstätte mit oder ohne Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswerth zu vermieten. Zahnstraße 6, Part.

Wohnungen.

Adelheidstraße 49 sind im Seitenbau 2 Wohnungen, je 2 Zimmer Küche etc., auf 1. April d. J. zu verm. Näh. im Hinterbau.

Adlerstraße 47 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Adlerstraße 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an der Küstler auf 1. April zu vermieten.

Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und behör auf 1. April, sowie ein Zimmer u. Keller auf gl. zu verm. Hinterhaus, Part.

Albrechtstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Zubehör, sowie eine Frontiswohnung auf 1. April zu verm.

Bleichstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Manjarde u. Zubehör, und eine Wohnung im Seitenbau von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Bleichstraße 7 sind 3 Zimmer, Küche, Dachl., 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 95, Part.

Bleichstraße 33, im Hinterh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Castellstraße 8 ist ein schönes Zimmer mit Küche zu verm.

Dohheimerstraße 34, Seitenbau 1 St., abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer nebst Manjarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Dohheimerstraße 50 sind pr. 1. April zu verm.: Parterrewohnung 4 Zimmer, Küche u. Zubehör (Preis 470 M.), eine Frontiswohnung 3 Zimmer und Küche (Preis 250 M.) und eine fl. Wohnung Stallung (Preis 300 M.) Näh. Frankfurterstraße 6.

Eilabethenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei

Gold-Zweller Heimerdingen.

Feldstraße 9 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten.

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1. April zu verm.; ebendasselbe ist eine geräum. Werkstätte abzugeben.

Frankenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche, Manjarde und 2 Keller, Küche, Manjarde auf 1. April zu vermieten.

Friedrichstraße 37 keine Wohnung zu vermieten.

Geisenstraße 10, 1. Et., eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Göthestraße 5, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Ausl. bei Frau Müller, Marktstraße 30.

Göthestraße 5, Hinterh. Part.

Gustav-Adolfstraße 14 sind zwei kleine Parterre-Wohnungen zusammen auf April zu vermieten.

Sämergasse 7 sind 2 Wohnungen nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bäckladen.

Selenenstraße 5 sind zwei Wohnungen nebst großer Werkstätte 1. April zu vermieten.

Selenenstraße 15, Hinterh. Part., 3 Stuben, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 Tr.

Selenenstraße 15, Vorderh., Parterrewohnung auf 1. April zu verm.

Selenenstraße 24, Vorderh., 2 Zimmer, Küche u. f. w. zu verm.

Sellmundstraße 32 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und behör, auf 1. April zu vermieten.

Sellmundstraße 35 eine kleine hübsche Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten.

Sermannstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Manjarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 650 M.

Sermannstraße 6 zwei fl. Wohnungen auf April zu vermieten.

Sermannstraße 19, im 3. Stock, 3 Zimmer, Manjarde und Keller für 400 Mark zu vermieten.

Serrnstraße 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Sirshgraben 7 ist eine Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, daselbst eine Dachwohnung, 3 Kammern, Küche nebst Logis auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Zahnstraße 5 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Manjarde und Zubehör 1. April zu vermieten. Näh. 1 St.

Zahnstraße 19, Vorderh. Part., sind 2 Zimmer oder Zimmer Küche mit Manjarde per 1. April zu verm. Näh. Seitenb. Part.

Apellenstraße 2/6 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Zubehör — mit Gartenbenutzung — per 1. April zu vermieten. J. Chr. Glicklich.

No. 4	Verlag: I
Marktstraße 23 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, am 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Daselbst ist ein schöner Saalraum oder Werkstätte auf gleich zu vermieten.	440
Marktstraße 28 ist im Nh. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, am 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.	462
Langgasse 39, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern (für Schneiderinnen sehr passend) per April zu vermieten.	385
Marktstraße 31 Manfard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten.	390
Waldenberg 8 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten.	517
Waldenberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten.	498

Moritzstraße 37, Ecke Göthestraße,

noch zwei notheleg., der Neuzeit entsprechend eingerichtete
 Wohnungen der 1. April od. früher zu verm., eine Bel-Etage,
 5 gr. Zim., Badezimmer, gr. Veranda u., 1350 M., eine
 2. Bel-Etage, 4 gr. Zim., Balkon u., 1000 M. N. Part. das.
 Hängasse 7 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zu-
 behör auf 2. St. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden Part. 460
 Kerostraße 10, Hinterhaus, schöne Wohnung mit Abchl. zu verm. 495
 Kerostraße 26 3 Zimmer, Küche (2. St.), per April zu vermieten. 479
 Kerostraße 29 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung
 billig zu vermieten. 470
 Hängasse 12 eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche im 3. Stod, Vorder-
 haus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 506
 Kranienstraße 3, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu ver-
 mieten. Näh. im Laden. 450
 Kranienstraße 16, Stb., ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 446
 Hartweg beim Gärtner Hoher ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche, Keller u. auf gleich zu vermieten. 533
 Hüllsbergstraße 9 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern mit
 Balkon, Küche und Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst
 im Laden. 398
 Hüllsbergstraße 31 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon
 und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 405
Blatterstraße 9 zwei gr. Zimmer nebst Küche und
 gr. Garten a. 1. April s. vm. 532
 Blatterstraße 12 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche,
 sowie zwei Mansarden zu vermieten. 520
 Meinfstraße 77 schöne Wohnung, 4 Zimmer, zu verm. Näh. Part. 490
 Meinfstraße 8 ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Balkon,
 Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. das. 458
 Meinfstraße 17 sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche,
 auch ganz, auf 1. April zu vermieten. 399
 Meinfstraße 14 eine kleine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, auf
 1. Februar zu vermieten. 411
 Meinfstraße 23 eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 394
 Meinfstraße 30, im Eckhause, sind zu verm. eine Wohn. von 4 Zimmern,
 Küche u. Zubehör, sowie 1—2 Zim. u. Küchen. Näh. Louisestr. 19. 478
 Meinfstraße 19 mehrere Wohnungen zu vermieten. 383
 Meinfstraße 3 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 472
 Meinfplatz 1, 3 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit
 Zubehör und 2 Zimmer mit Dachkammer zu vermieten. 482
Schützenhofstr. 16 ist die 3. Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Ball-
 zimmer, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr
 im Näh. Schützenhofstr. 13, Bau-Bureau. 463
 Schwalbacherstraße 23 ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, sowie
 im Seitenbau eine Wohnung und Werkstätte auf 1. April zu verm. 507
 Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Vorderhaus der ganze
 Stod, schöne abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör, für 850 M.,
 eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, für 300 M., 1 desgl. für 260 M.,
 eine große Dachwohnung, für Schuhmacher passend, für 220 M. 511
 Schwalbacherstr. 63 Wohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., s. verm. 464
 In der Schwalbacher- und Paulbrunnenstraße 13 ist im 2. St.
 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. 539
 Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche und allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh.
 Meinfstr. Part. 324
 Hängasse 12 eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 421
 Hängasse 14, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche und Keller, zu vermieten. 476
 Hängasse 15, 1. Stod, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und 1 ge-
 wannene Werkstätte oder Lagerraum auf 1. April, auch getrennt, zu
 vermieten. 380
 Hängasse 29 zwei Wohnungen im Vorderhaus auf 1. April zu ver-
 mieten. 411
 Meinfstraße 3 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus Stube,
 Küche u. Keller u. ein kleines Dachlogis von Stube u. Küche auf
 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 533
 Meinfstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf
 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 315
 Meinfstraße 20 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und
 Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stod, best. aus 3—5 Zimmern,
 Küche, zum 1. April zu vermieten. 521

Walramstraße 5, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Manfarde auf 1. April zu vermieten. 401

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Manfarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 411

Walramstraße 12 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern, Küche u. Manfarde auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 1 St. 376

Walramstraße 18 2 Zimmer, Küche im Vorderhaus zu verm. 494

Walramstraße 23 ist der 1. und 2. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 449

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Par. 413

Weißstraße 25 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 508

Weißstraße 37 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 301

Weißstraße 36 eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 388

Weißstraße 42 zum 15. Januar eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 450

Wilhelmsplatz 7 ist die Parterre-Wohnung und **Wilhelmsplatz 9** die Bel-Etage zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 10, S. 429

Wörthstraße 3, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 396

Wörthstraße 3 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 419

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, auch getheilt, auf 1. April zu vermieten. 436

Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Goldgasse 8. 494

Im Kurviertel

ist eine Bel-Etage von 10 Zimmern etc., welche sich
z. Wiedervermiethen eignet, per April zu verm. 541
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 16.
Ein kleines Logis auf 1. Februar zu verm: Al. Dohheimerstraße 5. 422
Eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer und Cabinet, Küche und Zubehör, per
1. April preiswürdig zu verm. Marktstraße 21, Ecke der Metzgerg. 409
Ein kleines Logis zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh.
bei Jean Caesar, Marktstraße 26. 474
Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten
Saalgasse 4/6. 410
Schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Mansarde zc., an ruhige Familie auf April
zu verm. Schulberg 11, 1. Etage. Anz. v. 11—1 u. 3—5 Uhr. 386
**In der Nähe des Kurhauses ist eine hübschest bequem
gelegene Bel-Etage von 7 Zimmern etc. an ruhige
Herrschaft per April zu vermieten.** 542
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 16.
Schierstein. Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche zc., abgeschl.
schöne Wohnung, mit herrlicher Aussicht auf
den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 296
Friedrich Chauffee 94b.

Möblirte Zimmer.

Bleichstraße 3, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 496
 Friedrichstraße 10, 2 L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 488
 Rheinstraße 11, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 497
 Schwabacherstraße 43 schönes großes Zimmer, 2te Etage, möbl. oder
 unmöbl. sofort zu vermieten. 511
 Ein auch zwei schöne möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 25, 1 L. 508
 Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Koft an ein auch zwei
 junge Leute billig zu verm. Näh. Castellstraße 3, 2. St. r. 495
 Möbl. Zimmer mit Pension monatl. 55 Mk. Emserstr. 19. 485
 Ein sch. gr. möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren sofort zu ver-
 mieten Taunusstraße 13, 2. St. 519
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Weißstraße 38. 519
 N. Arbeiter erh. a. Schlafstelle mit Koft Bleichstraße 37, 2 St. l.
 Ein besserer Arbeiter erh. e. Z. mit Koft Bleichstraße 37, 2 St. l.
 Kirchgaſſe 2b, Frontis., Koft und heils. Logis gut u. billig zu haben.
 Z. anst. Arbeiter erh. Logis Lehrsstraße 9, 2.
 Ein auch zwei rechl. solide Arbeiter erhalten Logis. Näh. Dranien-
 ſtraße 16, 2te. Dachl.
 Zwei rechl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Bakramstr. 29, Dachst. 492

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sermannstraße 17, Part., leer. 3., sep. Eing., zu vermieten. 535
 Stiftstraße 3 ein leeres Zimmer zu vermieten. 514

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gulay-Adolfstraße 14 ist ein Weinsteller auf April zu verm. 515
Flaschenbiersteller mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet, per
1. April zu vermieten. Näb. im Tagbl. Verlag. 451

Fremden-Pension

Seine Pension mit 2 Zimmern 4 Mk. 50 Pf. täglich, dicht am Kurhaus, Theater, Kochbrunnen, Näh. im Taubl.-Verlag. 391

Die Restbestände

aus dem übernommenen Concurſ-Lager Ellenbogengasse

bestehend in

Bettuchleinen, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern &c. &c.,

Kommen, so lange der Vorrath reicht, von heute ab in meinem Haupt-Geschäft Langgasse 30 zu nachstehenden Preisen

Total-Ausverkauf.

Eine Parthie 82 Ctm. breites Hausmacher Halbleinen, kräftige Waare, per Meter 49 Pfg.

Ein großer Posten weißer reinleinenen Gebild-Handtücher per Meter 40 Pfg.

Einige Stücke feines gemustertes Leinen (Ganzauge) für Bindeln per Meter 80 Pfg.

Mehrere Stücke 160 Ctm. breites kräftiges Bettuchleinen (Flachsgarn) per Meter 1.60 Mk.

Achtzig Duzend Gläsertücher, rein Leinen (nicht faferig), per Duzend 4 Mk.

Josef Raudnitzky, Langgasse 30.

2.
Webergasse
2.

J. Bacharach,

Hotel Zais.

Modell-Costumes.

Costumes-Röcke.

Schlafröcke.

Matinées.

Kinder-Kleider.

Kinder-Mäntel.

Tricot-Tailen, Blousen.

Nach beendeter Inventur, von
Freitag, den 2. Januar, an,
zur Räumung der noch auf Lager
habenden

Confectiones
vollständiger
Ausverkauf

zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen.

Modell - Mäntel.

Winter-Paletots.

Winter-Jaquettes.

Winter-Umhänge.

Winter-Radmäntel.

Abend - Mäntel.

Regen - Mäntel.

Cäcilienverein.

Heute Dienstag Abend Probe im Vereinslokal.
Damen um 7, Herren um 8 Uhr. 231

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe. 303

Der Vorstand.

Ein großer, fast neuer Papageitaffig
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 493

Empfehle

Kaffee, gebr., reinschmeckend, per Pfd. v. Mk. 1.48 an (u. h.)

Kaffee, roh, in allen Preislagen.

Reis per Pfd. von 14 Pf. an (und höher).

Gerste per Pfd. von 18 Pf. an (und höher).

Nudeln, Suppentieg, Suppenmaccaroni, sowie

Gemüsenudeln per Pfd. 28 Pf.,

Stückzucker per Pfd. 30 Pf.,

vorzüglichstes Salatöl per Schoppen 48 und 60 Pf.,

feinstes wohlgeschmeckendes Schmalz per Pfd. 46 Pf.,

Süßfrüchte und alle anderen Artikel zu den

billigsten Preisen.

L. Gandenberger, Webergasse 50

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 4.

Dienstag, den 6. Januar

1891.

Prediger Schrenk aus Barmen

vom nächsten Montag an täglich Vorträge und
Bibelstunden halten, und zwar

1) **Abend-Vorträge** je um 8 Uhr und
2) **Bibelstunden** je um 3 1/2 Uhr Nachmittags
Montag, den 5., bis Freitag, den 9. Januar, und
Montag, den 12., bis Freitag, den 16. Januar,
in der

Kaiser-Halle (Bahnhofstraße 20),
Samstag, den 10., und Samstag, den 17. Januar,
im 222

Saalbau Nerothal (Stiftstraße 16).
Jedermann ist freundlich hierzu eingeladen.

Die Schrift von **Eugen Richter**:

Die Irrlehren der Socialdemokratie,
bei den Colporteurs **Ernst und Feilbach** für 15 Pfg. zu
haben. 215

Madame Edouard's Salon. Pariser Hüte.

Der Rest der Hüte wird unter dem Preise verkauft, auch
französische und englische Luxus-Artikel.
Das Anglo Oriental Thee-Zimmer befindet sich nebenan
Adolphstrasse 7.

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl
zu 1 Mk. an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei 22350
F. Lammert, Messergasse 37.

Der Tagblatt-Kalender für 1891

dessen Ausführung im Publikum un-
getheilte Anerkennung begegnet, wird
zu 25 Pfg. das Stück
abgegeben im Verlag des
„Wiesbadener Tagblatt“
Langgasse 27.

Conservatorium für Musik zu Wiesbaden.

(Gegr. 1872 vom Kgl. Musikdir. W. Freudenberg.)

Es unterrichten im

Clavierspiel die Herren: Prof. Mannstaedt, Edm. Uhl,
Albert Fuchs, Dr. H. Riemann, Kapellmeister Lufer,
Musikdir. Seibert, O. Brückner, O. Rosenkranz, J. Fleith,
Reger; die Damen: Fr. Grohe, Hoyer, Moritz, Reichardt
und Vornberger.

Gesang: Herren Königl. Musikdir. Sedlmayr, Albert Fuchs,
Frau Simon v. Romani, Fr. Moritz.

Violinspiel: Herren Concertm. Müller, Sadony, Cords.

Cello: Herr Kammervirtuos O. Brückner.

Contrabass: Herr Kammermusiker Eckl.

Flöte: Herr Kammermusiker Stamm.

Oboe: Herr Kammermusiker Bock.

Clarinete: Herr Kammermusiker Krahner.

Trompete: Herr Kammermusiker Haas.

Orgel: Herren Dr. Riemann, Edm. Uhl.

Theorie, Dictat, Analyse, Generalbassspiel etc.:

Herren Dr. Riemann, Edm. Uhl, Alb. Fuchs.

Vorlesungen über Musik-Geschichte: Herr
Dr. Riemann.

Seminar-Abtheilung: Herr Dr. Riemann.

Chorgesang, Orchesterübungen: Herr Fuchs.

Kammermusik: Herren Fuchs, Edm. Uhl.

Ensemblespiel: Herren Lufer, Rosenkranz, Fleith.

Italienische Sprache: Fr. Viezoli.

Declamation und Schauspiel: Herr Reubke, Frau
Reubke.

Fecht- und Turnunterricht: Herr Heydecker.

Anmeldungen zur Aufnahme in die **Ober-, Mittel-**
und **Elementar-Classen** werden jederzeit entgegen-
genommen und Auskunft ertheilt bereitwilligst im Instituts-
gebäude

Rheinstrasse 54

der Director:

Albert Fuchs.

Ausführliche Prospekte über Lehrgang und Honorar-
Bedingungen gratis und franco. 221

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Nur für Mitglieder:

Feinste Düsseldorfer Liqueure, Rhein- und Bordeauxweine,
Champagner, Cigarren, Kaffee, Thee, Chocolate, Reis, Luge,
Wollen- und Seidenwaaren etc. 23633

Cassiastrank, ziemlich groß, mit Tresor
sogleich billig zu verk. Langgasse 10. 23663

Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 1. Januar ab die

Gastwirthschaft zum Niederwald (Mauritinsplatz 2)

auf eigene Rechnung übernommen habe.

Indem ich bei guter Bedienung und billigen Preisen mich bestens empfohlen halte, zeichnet

Sochachtungsvoll 46

Aug. Häuser, Koch,
zuletzt Gastwirth „Zum Würzburger Hof“.

Von heute an direct vom Faß

Ausschank des Lagerbiers der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Sochachtungsvoll 27

J. Ruppert,
Karlsstraße 44.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfehlte folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Oestreicher	à M. 1.—	pro 1/2 Liter m. Glas,
1884er do.	à " 1.30	besgl.
1883er do. Dosberg	à " 2.—	besgl.
1884er do. do.	à " 2.20	besgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß billiger. Proben im Krokodil. 23448

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Flaschenbier-Geschäft von heute an wieder von der Albrechtstraße 41 nach

Oranienstrasse 4

verlegt habe.

Ich bitte meine werthe Kundschaft und die verehrte Nachbarschaft, das Vertrauen und Wohlwollen meinem Geschäft auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne mit aller Hochachtung

Adam Götti.



Die echten unübertroffenen
St. Jacobs-

Magentropfen

gegen Magen- und Darmkatarrh, Magen-
krampf und Schwäche, Kolik, Sodbrennen,
Ebel, Erbrechen, Mili., Leber-, Nieren-
Leiden etc. und bis jetzt das anerkannt beste Magen-
elixir, und sollte kein Kranke dasselbe unversucht
lassen; à Flasche 1 und 2 M.

Professor Dr. Lieber's
echtes Nerven-Kraft-Elixir,

das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Nerven-
leiden, à Fl. zu 1/2, 3/4, 1 und 2 M. Anstößiges
im Saft „Krankentropfen“, gratis erhältlich in:

Hahn a. Rh.: Haupt-Depot Einhorn-Apothete, Glockengasse.

Frankfurt: Adler-Apothete.

Bingen: C. Kummerer & Specht (en gros).

Wien: W. Ziegenmeyer (en gros).

Mainz: G. G. Engelmann und fast allen Apotheken. 19956

Süßapfel 40 Pf., Rohapfel 50 Pf., per Stumpf, zu haben
Albrechtstraße 5, Hinterhaus Port. 22100

Eßbirnen,

das Pfd. 15 Pf., Rohbirnen 9 Pf.,
Karmesinapfel per Stumpf 50 Pf.
fortwährend zu haben Kirchstraße 49,
1 Tr. rechts. 109

Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen
Wasser gegenüber Zülichplatz völlig gleich, aber
billiger, fabrizirt 172

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

Billigste Bezugsquelle!

Gr. Nachn. 3 große wilde Enten M. 5.—

4 kleine wilde Enten M. 4.—

1 Postcolli frisch gefangener Säringe M. 1.80

1 " geräucherter Bücklinge M. 2.20

1 Postdose Delicateß-Säringe in Bouillon M. 2.50

vers. H. Reuss Wwe., Fisch- und Wildb., Zwinemünde.

Sämmtliche Sorten

Ia Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrtenweise, sowie Buchen- und Eichen-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen
Scheitholz- und Kohlen-Handlung von

Th. Schweissguth, Nerostraße



Kohlen



in Waggonen wie in einzelnen Fuhrten empfehle in Ia Qualität
billigsten Preisen.

Otto Laux, Alexandrastraße 10

Alle Sorten Steinkohlen

ferner Bretter, Dielen, Schalter, Latten, An-
holz offerire zu den billigsten Tagespreisen. Westerb-
Braunkohlen-Ligniten, ab Waggon, in Briquettenform
20 Ctr. 20 M., Grobkohlen 16 M., Mittelskohlen 14 M.
Haus über die Stadtwaage, gegen Paar 3 % Rabatt. Ge-
weise empfiehlt billigt

Sochachtungsvoll

Heinrich Löb, Oranienstraße

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand-
schladen die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Zer-
nicht nöthig. In jedem Quantum bei

O. Wenzel, Adolphstraße

Kohlen,

sämmtliche Sorten von den besten Bechen in
Ia Qualitäten,

Buchen- u. Eichen-Holz

empfehlte billigt

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13

Ruhrkohlen.

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage
Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbüchen

Dieblich, den 28. October 1890.

Verschiedenes

Dr. Constantin Schmidt's Heilanstalt

Schlaflosigkeit, Morphinumkrankheit etc.

Sonnenbergerstrasse 43.

Geöffnet das ganze Jahr.

28139

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.

Zentralstelle: Süßnergasse 14 (Zur Stadt Eisenach).

Empfehlen unsere Mitglieder den Herren Hoteliers und Restaurateuren, sowie den verehrl. Privaten bei Festlichkeiten jeder Art zum Speisiren.

Es werden nur zuverlässige, fachkundige und solide Leute zur Arbeit ent und übernimmt der Verein Garantie für dieselben.

Mit Hochachtung
Der Vorstand.

Ausliegende Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

10684

J. Chr. Glücklich.

Grösstes Masken-Magazin



F. Brademann,

Metzgergasse 7.

Metzgergasse 7.

Ein schöner, fast neuer Damen-Maschinenanzug zu verkaufen Metzgergasse 13, 2 St.

267

Ein event. zwei Viertel-Abonnements in erster Rangloge gegen Abreise abgegeben Adolphsallee 16, 3.

Clavierstimmer G. Schulze.

Göthestraße 30.

18608

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode.

28562

Clavierstimmer und Instrumentenmacher,

reparirt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Stimmungen besorgt bestens W. Michaelis, Weißstr. 14.

22560

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft gestrichen, reparirt und polirt bei

H. Rappes, Stuhlmacher,

20626

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

15450

Ein tüchtiger Herrenschneider empfiehlt sich in und außer dem St. Ab. Steingasse 14 bei Herrenschneider Kleber.

254

Costüme

Nach feinstem Pariser Schnitt elegant angefertigt, von 15 Mk. an, Kirchgasse 23, 1. St.

6 Mk. Costüme 6 Mk.,

Kleider 3 Mk., werden nach neuem eleganten Taillenschnitt gutgehend gefertigt Friedrichstraße 14, 3 St.

Costüme, elegante wie einfache, w. geschmackvoll angefertigt, auch geändert Kirchgasse 9, 1. St. r.

252

Nähmädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Weißzeug und Wäsche, Moritzstraße 39, Hinterh. 2, bei Frau Becker.

Eine geübte Weißzeugnäherin sucht Kunden zum Ausbessern des Weißzeugs in und außer dem Hause

1. Moritzstraße 16, im Laden.

Beinlängen, ganze Strümpfe, Socken, Unterjacken, Westen, Leibbinden, sämtliche Phantasiearbeiten werden billig und pünktlich besorgt Neugasse 27, 2 St.

Gardinen in weiß und creme werden nach dem neuesten System auf Spannrähmen getrocknet, ohne zu erleiden, p. Fenster 1. Moritzstraße 30, Bäderladen.

Menfcher u. -Pater A. Platz, Dohheimerstr. 20.

20 Mark

Denjenigen, der mir den Thäter namhaft macht, welcher mein Haus mehrmals beschädigt hat, so daß ich denselben gerichtlich belangen kann. 28846

Karl Höhn, Küfer,
Sollmundstraße 41.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen. Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Atlas-Domino,

elegant zu verkaufen Adelsheidstraße 62, 2.

Schöner Masken-Anzug (Bauerin) ist zu verkaufen Kapellenstraße 2, 2 Tr.

Ein sehr gutes neues Pianino, sowie elegante Noten-Stage, Clavierstuhl und Clavierlampe sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

251

Geprüfte guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt H. Matthes jr., Webergasse 4. 21706

Möbel-Verkauf.

Im Auktionslokale Schwalbacherstraße 43 stehen folgende, von verschiedenen Herrschaften übergebene Möbel zum Verkauf, und können dieselben täglich angesehen werden, als:

Zwei Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keil, 1 Waschtisch, 2 Nachtschreie, 1 Spiegelschrank, auch wird dasselbe einzeln abgegeben, 1 Eichen-Büfett, 6 Speiseküche, 1 Sopha mit 4 Sesseln, 2 Tischdecken, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 einzelnes Bett mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratze und Keil, 2 Kleiderchränke, 2 Sophas, 1 Chaiselongue, 1 Divan, 6 Oelgemälde, 1 Waschkonsole, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Spieltisch, 1 Ausziehtisch, mehrere ovale und viereckige Tische, 1 Küchenschrank, 1 elegantes Verticow, ca. 24 verschiedene Stühle, 2 antike Vasen, 2 Sophaunterlagen, 4 Bettunterlagen, 1 Pfeiler Spiegel und sonstige verchiedene Gegenstände, und werden dieselben, um damit zu räumen, preiswürdig abgegeben. 95 Bitte um geneigten Zuspruch.

August Degenhardt, Auctionator u. Tapezireur, Schwalbacherstraße 43.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kuchbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13.

17773

Ein Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Divan, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Büschgarnitur, 1 Schreibrisch, 1 Bücherfach, 1 Schreibtisch, 2 Kleiderchränke, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachtschreie, 2 complete franz. Betten, Teppiche, 4 Oelgemälde, 1 Regulator, 1 Brandkiste, Vorhänge u. dergl. Adelsheidstraße 35, Part., billig abgegeben.

210

Eine Bettstelle für 12 Mk. zu verk. 4. Hochstraße 4, Ladenerwerthstraße.

Ein u. zweithür. Kleider- u. Küchenschrank, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Weißzeugsch. (Güldenb.) z. verk. Schreiner Thurn, Schachtstr. 19, 21709

Eine gute Canapes (neu) billig zu verk. Michelsberg 9, 2 St. I. 23066

Eine gut nähende Howe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7.

21012

Geldschrank

Ein sehr billiger Geldschrank zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

18820

Ein sehr neue Ladeneinrichtung für Spezereiwaren, ein Eisenschrank und ein Petroleummesser billig zu verkaufen.

22323

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Ein 2- oder 3- ständiger Gasmotor (Körting) ist wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Derselbe kann hier, Römerberg 32, im Betrieb angesehen werden.

2156

Ein Koffhaar-Zupfmachine und 1 Federreinigungsgeschäft billig zu verkaufen Webergasse 14, 1.

23487

Sechs eiserne Gaskörbe zu verk. oder zu vertheilen. Schmidt, Rheinstraße 89, Part.

23485

F. Dofflein,

46 Friedrichstrasse. Wiesbaden, Friedrichstrasse 46

(in den seitherigen Lokalitäten des Herrn C. Buchner),

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen,

verbunden mit Lampenlager,

empfiehlt sich den Herren Interessenten unter Zusicherung sachgemässer und sorgfältiger Ausführung aller Aufträge bei billigen Preisen.

Pläne und Kostenanschläge gratis.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Teppiche,

Prima Smyrna, Tournay, Arminster, Brüssel, Belours etc., abgepaßt alle Größen, sowie Rollenwaare.

Möbelstoffe,

jeden Genres.

in Seide, Wolle und Baumwolle.

Portièren,

Vorhänge,

abgepaßt und am Stück, crème und bunt, ganz außerordentliche Auswahl in jeder Preislage.

MENKE & SCHAAF,

Kirchgasse 2b.

Läuferstoffe.

Tischdecken.

Divandeen.

Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochgelegantesten Genre.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schuhwaaren-Lagers verkaufe sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen.

M. Krag,

Schwalbacherstraße 25.

D.R. Patent.



Thür zu!

Pneumatische

Thürschliesser.

Heber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thüren-Größen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 2c.

Barthie leerer Badkisten

zu verkaufen Webergasse 51, Laden.

200

!!Besonderer Beachtung empfohlen!!

F.W. Breuers Capillatorium

Prämiirt! Allerneuestes Prämiirt! garantirt bestes u. unschädlichste

Haarfärbemittel

zum Blond-, Braun- und Schwarzfärben. Erfolg garantirt! Misserfolg unmöglich

Allein ächt zu haben à Carton Mk. 2 bei

Wilh. Sulzbach,

Coiffeur und Parfumeur,

Kl. Burgstrasse 12.

Drucksachen aller Art

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei, 20 Kirchgasse 20.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

20951

Neuheit!**Neuheit!**

Der beste Kamm der Welt ist

Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmen, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kamm

ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm. Auf Lager sind: Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme.

Preis je nach Grösse: 60 Pfg. bis 3 Mk.

21533

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

Mein

Putz- und Modewaaren-Geschäft

befindet sich von heute an im **Neubau**

Langgasse 25

(neben der Tagblatt-Expedition).

Bina Baer.

232

Für Herrschaften, Fuhrwerksbesitzer!

Regenlaternen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie deren Bestandtheile, als: Gläser, Federn etc.,
Kunststoffe von Gummi und Leder,
Kissendecken,
Kissenheile für Patentkissen, sowie Patentkissen-Deck,
Kissenheile und Lederlack,
Kissenheile, als: Wagenschwämme, Leder und Bürsten,
Kissenheile, als: Schweife und Bische,
Kissenheile und -Decken,
Kissenheile in großer Auswahl,
Kissenheile (Pferdebürsten),
Kissenheile, Reit- und Bogen-Reitsachen in großer Auswahl empfiehlt

22753

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Für Antiker!

Militär-Mantel mit Peterine zu verk. Schwalbacherstr. 4. 23381

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salons, garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

H. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

12763

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer-Schlittschuhe: Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub, Jackson, Paines, Rinks etc. empfiehlt

22386

M. Frorath,
Kirchgasse 2 c.

la Dieburger Kochgeschirr,
anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt bei 14611
Heinr. Merte, Goldstraße 10, gegenüber der Metzgergasse.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Mendelrohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigsten gestellten Preisen 6257

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzeldicke Rosen, Reitsensener und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen Kasten russischer Beilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kaltpflanzen zc. zc.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699

Ein leichter, fast neuer Wagen

für Colonialwaarengeschäft oder Milchhändler zu verkaufen. Näh. Römerberg 8, S. 1. 21974

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- und Seecadetten-Examen**, ebenso wie zu den **mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten**. Näh. durch 30

Dr. Lechleitner, Louisenstrasse 5.

Cand. math. ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Tagbl.-Verlag. 23580

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

E. J. Nordb., haatl. gepr. **Schreierin**, ertheilt Unterricht in allen Fächern u. Nachhilfestunden. Off. unt. E. S. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Dr. Hamilton

(private lessons) Villa Carola, Wilhelmpl. 15453

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 18941

Französin

erth. Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Offerten unter J. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille 17329

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der **Reppel & Müller'schen** Buchhlg., Kirchg. 15705

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,
verbunden mit Pensionat für junge Mädchen,
Wiesbaden, Neugasse 1.

Am 5. Januar 1891 Wiederbeginn sämtlicher Kurse: Einfache Handarbeit, Maschinennähen, Wäsche- zuschneiden, Putz, Schneidern (nach leicht fasslicher sicherer Methode, amerik. Schnitt).

Weiss- und Monogrammstickerei, Kunststickerei
in allen Techniken.

Zeichnen, Malen in Aquarell und Oel (Münchener schnell- fördernde Schule), Malen auf Porzellan, Seide, Holz, Leder, Lederschmitt, Holzbrand, Aetzen etc.

Monatl. Ein- und Austritt. Einzelstunden.

Näheres durch Prospecto und die Vorsteherin 23697

Fr. H. Ridder.



Avis!



Erlaube mir diegeehrten p. t. Damen höflichst aufmerksam zu machen daß ich

Philippstraße 15, Part.

eine **Damen-Confection**, sowie die Vertretung der Schneider-Ateliers des Herrn Director **J. Chronsz** in Berlin eröffnet habe. Die Kurse für Damen-Schneiderei beginnen am 5. Januar. Das allerbeliebteste System ermöglicht die Ausbildung im Schnittzeichnen, Maachnehmen und Zuschneiden, die praktische Einrichtung in 14 Tagen, und jede Schülerin kann nach vollbrachter Lehrzeit jedes beliebige Kleid nach dem neuesten Journal ohne Angabe selbst zuschneiden. Jungen Anfängerinnen finden Kurse per Monat mit 6 Mk. frei. Nachweis von Pension auf Verlangen. Die neuesten Schnittmuster nach Maß zu haben.

Conductors of our Ladies Academy and Special Patterns

Fr. C. Scheiben.

Wichtig für Damen

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säfergasse 7, 2 Tr. hoch.**

Auch werden daselbst **Gestülpe** von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das **Maachnehmen, Zuschneiden**, sowie das **gänzliche Anfertigen der elegantesten Gestülpe, Jaquettes und Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrommenem System. Werde **Schnitt** nach Maß abgeben und **Falten** zur Anprobe machen. Eintritt zu jeder Zeit.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23865
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen. Fernsprechanruf 119.

Immobilien. J. MEIER, Estate & Agentur. Taunusstr. 18. House-Agent

Immobilien zu verkaufen.

Villen im **Kerenthal**, belegen am Grubweg 20 und 22, neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im **Kerenthal** durch **J. Chr. Glücklich.** 1196

Schönes Haus, nahe Taunusstraße, für 52,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen, rentirt freie schöne Wohnung. Näh. 30

Jos. Lmnd, Taunusstraße 10. 1196

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa **Panorama** durch **J. Chr. Glücklich.** 1196

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hochlegante Zimmer zc. oder je 2 Wohnungen à 6 10 Zimmer zc. Näh. Karlstraße 14, 1. 2370

Mozartstraße 1a (Ecke d. Sonnenbergerstr.), **Landhaus** (9 Zimmer) zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 1682



Ein Haus mit **Spezerei-Geschäft**. Ein Haus, für jedes Geschäft sich eignend, nämlich Schreiner, Schmied, Schlosser u. s. w.

Drei Häuser mit Wirtschaften, sehr rentabel. **Zwei Häuser mit Bäckerei**, in sehr gutem Zustand, sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei

Heinrich Petri, Schwalbacherstraße 55.

Villen Langstraße (Kerenthal), sehr elegant, schöner Garten, 1. Solofertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 2116

schönes, hochrentabl. Haus mit schöner Stallung, auch für Handwerker sehr geeignet, mit 5000 M. Anzahl. zu verkaufen. Käufer hat großen Ueberschuss. 205

J. Imand, Taunusstraße 10.

In schönster geschützter Lage — nächst dem Kurhause — zwischen Sonnenbergerstraße, Leberberg und Schöne Aussicht, sind 6 arrondierte Bauplätze (bei freier gelegter Straße) preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 23544

Ein hochfeines Haus in der Nicolassstraße unter dem Tagewerth zu verkaufen. Gest. Offerten unter C. M. 12 bitte einzureichen.

Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 16447
Lage am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zwei gut rentable Häuser mit hoher Anzahlung zu kaufen gef. Imand, Taunusstraße 10. 205

Ein größeres Hotel oder Badhaus ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Offerten unter M. K. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu kaufen gesucht mit 10,000 M. Anzahlung ein Haus in den mittl. Stadttheilen. 205

Imand, Taunusstraße 10.

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 101
Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

20,000, M. 13,000, M. 10,000 auf gute 2. Hypothek zu 4% auszuleihen durch Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 19.
30,000—32,000 M. auf gute Hypothek für 1. April auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23801

Capitalien zu leihen gesucht.

2,500 M. — Hälfte der Tage — werden auf 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler baldigst gesucht. Directe Offerten von Capitalisten unter K. 199 an den Tagbl.-Verlag. 23877

10,000 M. guter Restkaufschilling (nach der Landesbank) zu cediren gesucht. Off. u. L. G. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Prima 2. Hypothek (28,000 M.) zum 1. April oder früher zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 174

600—1000 M. werden bei guter Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter M. W. 200 postlagernd.

10,000 M. Nachhypothek nach der Landesbank zu 4 1/2 % ohne Wasser gesucht (Object 50,000 M.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 273

10—12,000 M. auf 2. Hypothek auf ein Haus in bester Lage zum 1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter K. K. 70 an den Tagbl.-Verlag. 23848

12—15,000 M. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19115

15—20,000 M. auf gute 2. Hypothek nach der Landesbank gesucht.

Näh. bei Herrn Rupp, Dranienstraße 11.

12,000 M. werden auf 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht. Off. unter P. K. an den Tagbl.-Verlag. 23784

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Januar.)

Adler.

Katz, Kfm. Köln
Katz, Kfm. Berlin
Nickelsberg, Kfm. Frankfurt
Meyer, Kfm. Leipzig
Schotz, Kfm. Gohlitz
Götz, Kfm. Berlin
Schmidt, Kfm. Köln
Lewing, Kfm. Berlin

Cölnischer Hof.

v. Luckwald, Hptm. Marburg

Einhorn.

Simon, Kfm. Friedberg
Frey, Kfm. Berlin
Boehr. Erfurt
Weil, Kfm. Frankfurt

Zum Erbprinzen.

Gruber, Lehrer. Frankfurt
Schwarz m. 2 Söhnen. Oberselters
Rau. Merenberg
Velten. Holzappel
Zimmer, Kfm. m. Fr. Hamburg
Benecke, Kfm. Kiel

Hotel zum Hahn.

Schneider, 2 Fr. Hachenburg
Pension Hotel Kaiserbad.
Ackermann m. Fr. Constanz

Weisse Lilien.

Frank, Fr. Mainz
Schweyer, Fr. Petersburg

Pfälzer Hof.

Altenkirch. Limburg
Zindel, 3 Hrn. Rotterdam
Schehl, Kfm. Kaiserslautern

Rhein-Hotel & Dépend.
Enderle, Musik-Director. Leiden
Kersling, Kfm. Paris

Tannhäuser.

Flörsheim, Kfm. Romrod
Weber, Stud. Marburg

Taunus-Hotel.

Hammes, Gutsbes. Gimmritz
v. Schrader, Dr. med. Köln
Schulte. Metz

Hommelsheim, Rechtsanw. Metz
Schrampfen m. Fam. Hannover
Schreckenberger, Kfm. Mannheim

Hotel Vogel.

Fischer, Director. Dillenburg
Roscher, Fr. Bietigheim

Hotel Weins.

Beyerle, Amtsgerichtsrath. Diez
Lauth m. Tocht. Fulda
Weber. Frankfurt

Die Tochter des Adepten.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von E. Spielmann.

(Fortf.)

Plötzlich knarrte es draußen, und das Mädchen fuhr empor. Sie wußte, was das bedeutete. Unter ihrem Fenster rante ein wilder Nebelsturm mit doppelt-armbedecktem Stamme. An pflegte Berthold zu ihr hinaufzuklimmen.

In der nächsten Minute lag sie in den Armen des Geliebten empfing seine heißen Küsse auf Stirn und Lippen.

„Weißt Du schon,“ das war alles, was aus dem Munde der Jungfrau kam.

„Alles weiß ich. Ich hab's geahnt, als ich hörte, daß Beith seinen Gaul für Herrn Philippus bereit halten ließ.“

„Warum, Sannchen, willst Du fort?“

„Ich muß, weil's der Ohm haben will, und ich selbst möchte mich so vor dem schrecklichen Manne, dem Commissionsarius.“

„Das mußt Du nicht, mein Engel. Nicht ist zwar ein unger, eifriger Herr, aber er ist ein Werkzeug in der Hand Gottes, und es ist wahrlich gut, daß er in Idstein zu wirken befangen. Er soll den Hexen bald auf die Spur kommen.“

„Gerade deshalb hat Herr Philippus meine Abreise befohlen.“

„Gerade deshalb?“ fragte Berthold erstaunt.

Er hatte sich auf den Stuhl am Fenster niedergelassen und das Mädchen neben sich nieder.

Der Jüngling war von schlanker, zierlicher Gestalt, er trug einen blaugrauen Anzug, ein Barett von derselben Farbe, unter dem ein dichtes, dunkelbraunes glänzendes Lockenhaar hervorquoll. Unter der hohen Stirn blickten zwei stahlfarbene Augen flug in die Welt hinaus. Um Mund und Kinn zeigten sich die ersten Sprosser eines hellen Bartes.

„Fürchtet denn Herr Philippus für Dich?“

„Das Mädchen sah ihn unschuldsvoll an.“

„Fürchten? — o nein — daß ich eine Hexe sei — meinst Du?“ Sie versuchte zu lächeln, aber es gelang ihr nicht so recht.

„Du und eine Hexe,“ sagte er und sah ihr in die Augen.

„Aber der Befehl des Rathes hat doch seinen guten Grund.“

„Was sollen denn die Bürger thun? Ich bin neugierig, woran man denn eine Hexe erkennt!“

„Woran? Je nun, zunächst sagt man, die meisten Hexen hätten schwarzes Haar.“

„Hab' ich nit,“ lachte sie.

„Das heißt, sie könnten auch anderes haben, rothes zum Beispiel. Dann haben sie ein spitzes Gesicht.“

„Sannchen besah sich im Spiegel. „Hab' ich auch nit.“

„Und dann — ja, dann, ach, dummes Zeug — reden wir nicht mehr davon. Wann willst Du fort?“

„Morgen früh bringt mich Marcus hinüber.“
„Und wie bleiben wir in Verbindung, mein Engel. Ein Brieflein müssen wir doch von Zeit zu Zeit uns zusenden. Wie mag das ohne Aufsehen geschehen?“

„Die Mutter soll noch nichts davon merken. Schick's an unsere alte Marthe!“

„Kann die auch lesen?“

„Gewiß, sie hat mich's gelehrt. Ist sie doch eines Schulmeisters Tochter von Bierstadt.“

„Gut, dann ist uns ja aus der Noth geholfen.“

„Und so saßen sie denn noch eine Weile, bis endlich Susanna mahnte, es sei Zeit zum Aufbruch. Grethel rappelte draußen mit dem Schlüsselbund; das war stets das Zeichen.“

„Ach, Berthel, es ist mir so wehleidig zu Muth!“ rief das Mädchen und schlang die Arme um den Jüngling, ihn fest an ihre Brust drückend. „Ich mein' fast, wir trennten uns jetzt auf ewig.“

„Auf ewig?“ fragte er und löste sich allmählich von ihr los.

Da verschob sich der Ärmel vom linken Arme des Mädchens, und er sah auf der weißen Haut, eine Spanne von der Achsel entfernt, ein kleines leuchtendes rothes Mal.

Mit einem unterdrückten Schreckensrufe sprang er empor.

„Was hast Du!“ fragte das Mädchen erstaunt.

„Was ich habe?“ — „Nichts,“ sagte er fast rau. „Aber Dich frage ich, was hast Du da?“

„Und er deutete auf das Mal.“

Susanna lächelte. „Das setzt Dich so in Schrecken? Das Mal? Das brauchst Du auch nicht zu sehen. Es hat's noch Niemand sonst geschaut als die Mutter.“

Sie wollte sich ihm nähern, aber er wich vor ihr zurück nach dem Fenster und streckte abwehrend die Hand aus.

„Keinen Schritt näher!“ rief er, „Du Gezeichnete. O ich Unglückseliger. Was that ich seither. Nun wird es mir klar, warum Du fort sollst aus Idstein. Susanna, Susanna, Du bist —“

„Was bin ich?“ schrie das Mädchen.

„Eine Hexe!“

Mit einem schrillen Aufschrei fiel Susanna auf den Boden nieder und faßte sich wild in den Haaren. Ein Schauer ergriff Berthold, als er die Wirkung seiner Worte sah. Er sprang hinzu, um das Mädchen aufzuheben.

Als er sie aber anfassen wollte, schnellte sie in einem Nu empor.

„Rühr' mich nicht an,“ rief sie und warf die Flechten in den Boden zurück. Ihre Hände ballten sich, und die Zähne des Oberkiefers gruben sich in die Unterlippe. „Dies eine entsetzliche Wort, das Dein umdüsteter Geist gesprochen, es hat uns getrennt auf ewig. Wie soll ich einen Mann lieben, der einen Stein statt des Herzens im Busen trägt, wie jener große Menschenverderber, der hier seinen Einzug gehalten hat und nun sein schauerliches Werk beginnt — soli Deo gloria, wie es heißt. Ich durchschaue Euch: Wie Du ein armes Mädchen, das noch dazu Deinem Herzen theuer war, unschuldig ob einer Narbe, die es sich durch einen Unfall zugezogen, eine Hexe nennst, also wird auch jener Herenrichter die Unschuldigen verurtheilen und verdammen. Aber das vergossene Blut wird gen Himmel schreien und an den Verderbern Rache üben. Wehe, drei Mal wehe über Euch!“

Einen solchen Ausbruch des Zornes hatte er nicht erwartet. Aber war er auch genügt gewesen, ihr zu Füßen zu fallen und seine Worte zu widerrufen, jetzt war es zu spät.

„Sie ist wahnsinnig, oder sie ist wirklich eine Hexe,“ dachte er. Trotzdem wagte er es, ihre Hand zu erfassen.

Aber sie schleuderte ihn wild von sich.

„Susanna!“ rief er weich, „laß uns nicht im Zorne von einander scheiden. Versöhnen wir uns wieder, vielleicht ist es möglich —“

„Möglich?“ rief sie, bitter lachend. „Möglich ist nur, daß später noch einmal feindlich unsere Pfade sich kreuzen. Dann merke Dir's, schon meiner so wenig als heute. Nein, heute habe ich über Dich geseht; unterlege ich Dir später, dann verlange ich keine Schonung.“

Indem fiel ihr Blick auf die Kette, die auf dem Tische lag.

Schon wollte sie ihm diese zurückgeben, da besann sie sich: „Die Hexe hat sie berührt, Du sollst sie nicht zurückhaben; ich weiß sie schon zu beseitigen wissen.“

Als sie aufblickte, war er verschwunden.

Da stand sie einen Augenblick still und ließ die gefalteten Hände in den Schooß herabhängen; dann aber brach der Seelenschmerz sich Bahn in einem Strome heißer Thränen.

Die alte Grethel, die sie zum Essen holen wollte, fand ohnmächtig am Boden liegend. Das nahm die treue Magd nicht Wunder.

„Natürlich, so ein Abschied, der ist hart,“ dachte sie.

„Ja — so ein Abschied! — —“

Am andern Morgen verließ Susanna das Haus des Dorfs. Er hob sie selbst in den Sattel. Sie drückte ihm und seiner Gattin wie der alten Grethel stumm die Hand, aber keine Thräne stahl sich ihr aus den Augen.

„Hm, hm!“ meinte Herr Philippus, das graue Haupt schüttelnd, „trockenes Antlitz! — Das Mal!“

Er ging um das Pferd Susannas herum und untersuchte ob die Koffer zu beiden Seiten richtig hingen und das Sattelgarnitür drückten. Dann führte Marcus des Herren Pferd her und schwang sich in den Sattel. Er sollte ja fein säuberlich haben auf den Fuchs, meinte der Rathsherr. Der sei zwar gutartig Thier, aber, es heiße doch vorsichtig sein.

„Seid zufrieden Herr, ich bringe das Jüngferlein sicher der Mutter Schooß,“ antwortete der Diener.

Dann faßte er die Zügel von Susannas Roß und vordringend ging's zum Oberthor hinaus.

„Wie gut, daß ich mir schnell den Paß vom Schultheißen erwirkt. Sind sie einmal vor dem Thor, dann sind sie sicher,“ murmelte Herr Gunk und trat in's Haus zurück.

Es war kaum eine halbe Stunde vergangen, als dem Rathsherrn Besuch angemeldet wurde.

„Wer ist's?“ fragte er die ängstliche Grethel.

„Der Herr Commissarius.“

„Dacht' ich's mir doch!“ sagte Herr Philippus bei sich. Laut rief er: „Gewiß, ich stehe dem Herrn zu Diensten.“

Bartholomäus Nicht trat ein.

„Der Herr sei mit Dir, Schwager,“ sprach er feierlich. „Komme in hochwichtiger Angelegenheit.“

„Das vermag ich mir zu denken,“ war die höfliche, kalte Antwort Herrn Gunks.

„Du weißt, daß wir mit Fleiß auf die Hexe fahnden, des Posthenners Ruh verzaubert?“

„Ich weiß es.“

„Und es haben alle Bürger auf heute scharfe Untersuchungen angestellt. Du wohl auch, Philippe?“

Der Rathsherr nickte stumm.

„Und Du hast nichts gefunden? Kein Zeichen? Nichts?“

Wiederum die stumme Sprache, diesmal ein Kopfschütteln seitens des Rathsherrn, der aber das Gesicht nicht hob, um den durchdringenden Blick des Herren-Inquirenten zu entgehen.

„Warum schlägst Du die Augen nieder, Philippe?“ Du nicht ein Mägdlein ohne mein Vorwissen aus der Stadt gebracht?“

„Ohne Dein Vorwissen? Mußte ich Dich darum fragen? Ich wüßte das nicht,“ sagte Herr Gunk gleichmüthig.

„Es soll Niemand die Stadt verlassen, ohne daß ich weiß, lautet Serenissimi Befehl.“

„Verzeih, davon war mir nichts bekannt.“

„Die Hexe ist nicht gefunden worden,“ murmelte der finstere Mann. „Bist Du sicher, daß nicht jenes Mägdlein die Hexe war?“

Mit Entsetzen dachte der Rathsherr daran, daß Susanna jeden Tag zum Posthenners ging, frische Milch zu trinken. Gedachte auch des Mals, des thränenlosen Abschiedes — stimmerte ihm vor den Augen.

„Ich werde Befehl geben, sie zurückzuholen,“ sagte er.

„Allmächtiger!“ seufzte Gunk halblaut.

Da wurde die Thüre aufgerissen. Ein Mann trat herein und neigte sich tief vor den Herren. „Die Hexe ist gefunden,“ sagte er — „es ist des Buchners Lise!“

„Gelobt sei der Herr Zebaoth!“ rief der Commissarius.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 4.

Dienstag, den 6. Januar

1891.



Heute Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Henriette Travers,

im 63. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 3. Januar 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Travers, Hauptmann a. D.

Kathinka Travers, geb. Barth.

H. Travers, Gerichts-Meßessor.

Maria Travers.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr**, vom Sterbehause, **Stiftstraße 22**, aus statt. Blumen Spenden werden dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend dankend verboten.

Die feierlichen Exequien werden **Mittwoch, den 7. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr**, in der Pfarrkirche gehalten.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach kurzer Krankheit plötzlich, infolge eines Herzschlags, unser Onkel, der

Pfarrer a. D. Theodor Burchardi,

in seinem fünfundsiebenzigsten Lebensjahre.

Wiesbaden, den 4. Januar 1891.

L. Vigelin, Ministerialrath a. D.

Aloyse Vigelin.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Vormittag um 11 Uhr** von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf den neuen Friedhof statt.

378

Herren-Remontoir-Uhr,

Deckel, fast neu, wird zur Hälfte des Kaufpreises — Menzies 52
abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Reißestraße 16 f. zu verkaufen: 2 Pelzmäntel, Salonlampe
Pianoforte und Treppensuhl.

Schöne Nessel das Pfund zu 10 Bfg. zu ver-
kaufen. **Ranngasse 34.** 22055



Deutscher Seet feinsten Qualität:

Mainzer Gold,
Zickenheimer Silber,
do. schwarz Etig.genau wie in der Champagne durch natür-
liche Flaschengährung dargestellt. Feinste
am Markte befindliche Marken. Engros-
lager bei Hoflieferant A. Schirg, Schillerplatz
(Inh.: Carl Mertz). 323

Täglich frische Sendung

Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.25

empfehlen

23889
Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Kaffee, roh und gebrannt

(eigene Brennerei),

Thee, Chocolate, Mehl, Butter, Eier, sämtliche
Suppeneinlagen, Cigarren billigt. 23105

Anton Berg, Wächelsberg 22.

Täglich Eingang

der

ächten Gervais-Käse

bei

23888
Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich 99
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirtschaft
möglichst gleich und Mitte der Stadt, von einer Brauerei zu mietben.
Nähere Auskunft ertheilt Daniel Kahn, Schwalbacherstr. 55. 363Wohnung, 3-4 Zimmer, pr. 1. April zu mietben gesucht.
A. Weltner, Delaspeystrasse 6.Von kinderloser Familie wird zum 1. April d. J. eine
Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör in angenehmer
Lage zu mietben gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter
B. D. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.Gesucht zum 1. April eine schöne Wohnung von 7-8 Zimmern.
Preis ca. 1500 Mk. Offerten mit Preisangabe unter
C. F. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.Ich suche eine kleine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in guter
Lage (Sonnenseite) zum 1. April. Gest. Offerten erbeten an Frau
Bürgermeister Coulin, Louisenplatz 7. 374

Gesucht

per 1. April von einem kinderlosen Ehepaar eine

Bel-Etage von 7 Zimmern (Südseite)

in der Nähe eines Halteplatzes der Pferdebahn oder Dampfbahn.
Adressen mit Preisangabe werden unter Chiffre A. N. N. an den
Tagbl.-Verlag erbeten.Eine Bel-Etage von 4-5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Sit-
lage, auf 1. April zu mietben gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe
unter P. M. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.Zu Büreauzwecken wird eine Wohnung von drei
bis vier Zimmern auf den
1. April gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises an Rechts-
Anwalt Dr. Bergas, Schützenhofstraße 3, dahier. 163Ein leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu mietben gesucht.
Offerten unter N. St. 1 abzugeben im Tagbl.-Verlag.In der Langgasse oder unteren Webergasse wird, für Juli oder
October 1891 beziehbar, ein

Laden

von einem prima Geschäftshause zu mietben gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter G. T. M. 170 an den Tagbl.-Verlag

Laden

in bester Geschäftslage p. sofort oder später zu mietben

gesucht.

Offerten unter Z. 628 b an Haasenstein & Vogler,
Mannheim. (H.)

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Hofstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermietben
Weilstraße 18, 2. St.Das Haus Sildastraße 4, mit schattigem Garten
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirt-
räume, ist per sofort zu vermietben oder zu verkaufen.
Auskunft ertheilen Baumeister Bogler im Rathhaus, Zimmer
und Dr. Leisler, Paulinenstraße 5.

Villa Menberg 5

sofort zu vermietben. Näh. Dambachthal 5, Part.

Giersteinerweg 9 ist ein Häuschen mit Garten zu vermietben.

Villa Sonnenbergerstraße 6 ebenf. mit Stallung und Remise.

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten
getrennt zu verm. Biebricherstraße 17, C. Gerhard.

Ein Landhaus zu vermietben

In der schönsten Lage von Geisenheim im Rheingau ist eine kleine
mit 7 Zimmern u. Garten, freie Aussicht auf den Rhein,
mietben. Nähere Auskunft ertheilt Rentmeister Rathemach
Geisenheim.

Geschäftslökalen etc.

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 23 auf April 1891 zu verm.

Eine gangbare Wirtschaft in guter Lage auf 1. April zu verm.

Offerten unter W. P. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Spezerei-Colonial-Material

Das Spezerei-, Colonial- und Materialwaaren-Geschäft Bleich-
str. ist mit Wohnung auf 1. April 1891 anderweit zu vermietben.
rübrigen Kaufmann ist hier eine lohnende Existenz geboten.

Helenestraße 2, 2 St. links.

Friedrichstraße 16 ist ein schöner Laden mit Contor auf 1.

vermietben. Näh. daselbst Seitenb.

Grabenstraße 9 zwei kleine Läden ohne Wohnung auf gleich

später zu vermietben. Näheres bei

Herrn Weidmann, Wächelsberg 22.

Kirchgasse 30, Laden auch getheilt, auf 1.

vermietben. Näh. Neugasse 12.

Langgasse 4 ein Laden zu verm. vom 1. April. Näh. 1. St.

Langgasse 48 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm.

Näh. bei H. Hassler, Sattlermeister.

Wehrgasse 37, Ecke der Goldgasse, ist ein Laden mit ob-

Wohnung per 1. April zu vermietben.

Kerolstraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder

zu vermietben.

Neugasse 4 sind die Räume, worin 20 Jahre das Materialisten-

von H. Brecher betrieben wurde, bestehend aus 2 Läden, 2

stoßenden Zimmern, gr. Magazin, Keller, Petroleumkeller; ferner

Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und 2 Dachstuben auf 1.

zu vermietben, auch kann dieselbe getrennt vermietbet werden.

Näh. bei H. Weygand.

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891

Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Laden mit Spezerei-, Kohlen- und Flaschenbier-Geschäft, welches

mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermietben

erfragen Marktstraße 9, 1 St. h.

Laden mit zwei großen hellen daranstoßenden Zimmern

mietben Bahnhofstraße 10, 1. St.

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermietben Friedrich-

Näh. Hinterhaus links.

Gladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem

(besonders für Wehrgerei) geeignet, zu vermietben. Näheres

Marktstraße 14, 1 St.

Gladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu verm.

Näh. bei A. Schäfer.

In dem Neubau Goldgasse 5 ist ein geräumiger Laden

2 Zimmern zu verm. Zu erfragen im Bäckeladen.

Laden mit Wohnung und Werkstätt auf 1. April zu verm.

bei H. Kneipp, Goldgasse 9.

Laden mit Zimmer und Wohnung auf 1. April zu verm.

bei H. Kneipp, Goldgasse 9.

Laden Marktstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, u.

Wehrgerei, zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, Part.

den mit Wohnung, in welchem seither ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Karistraße 44. 76
 Ladungsmügel Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245
 mit daranstoßender Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, auf April für 600 Mk. zu verm. Näh. Kirchhofgasse 9, Part. 23926

Ein schöner großer Laden

in bester Lage der Langgasse zu verm. 282

Ed. Kalb.

mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten
 Mehrgasse 14. 23729
 mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten.
 Näh. Mehrgasse 18, 1 St. 23196

Ein großer Laden

Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres
 Hotel Petersburg. 18854

mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab
 event. früher zu vermieten. Näh. bei
 Meh. Eiserl, Neugasse 24. 22064

m. Wohn. auf 1. April billig zu verm. Saalgasse 3. 23825
 auf den 1. April zu vermieten Saalgasse 22. 23269

Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891
 zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 20895

mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4.
 Näheres Kirchgasse 22. 22943

den Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse find ein großer
 Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse
 gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Ober-
 geschoß links. 19825
 zu vermieten Tannusstraße 58. 16092

Erstere Tannusstrasse Laden mit Zimmer

Februar oder später zu vermieten. 103
 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Der neue Laden Ecke der Weib- und
 Gellmundstraße mit Ladenzimmer und Wohnung
 und geräumigem Keller ist per 1. April oder auch
 später zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu
 werden. Näh. Heleneustraße 3. 17958

Wohnungsgasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18808

Wohnungsgasse 6 eine große helle Werkstätte nebst Wohnung auf
 April zu vermieten (Thorinfahrt). 22765

Wohnungsgasse 28 ist eine schöne Werkstätte mit Wohnung zu ver-
 mieten. Näh. 1 St. hoch. 117

Wohnungsgasse 14 eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer,
 u. n. Manfard, zu gleich verm. Näh. Langgasse 43, 1. St. 19827

Wohnungsgasse 34 Werkstätte, für Schreiner u. f. w. geeignet, per 1. April
 vermieten. 23907

Wohnungsgasse 18 ist eine große Werkstätte folglich zu
 vermieten. Näh. bei 19937

Wohnungsgasse 7.
 Werkstätte mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 103

Wohnungsgasse 5.
 Werkstätte mit Remise und Hofraum per 1. April oder auch
 später zu vermieten Heleneustraße 3, Part. 339

Wohnungsgasse 37.
 Hütte auf gleich zu verm. Gellmundstraße 37. 18365

Wohnungsgasse 116
 mit Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu
 vermieten Louisestraße 6. 116

Wohnungsgasse 8.
 Lageraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu
 vermieten Doyheimstraße 8. 23671

Wohnungsgasse 6 ist ein großer Parterre-Raum zum Aufbewahren von
 u. dergl. sofort zu vermieten. 64

Wohnungsgasse 6.
 oder Werkstätte und gr. Hofraum zu verm.
 Jahnstraße 6.

Wohnungen.

denfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u.
 Wohnungen, sowie Geschäfts-
 etc. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18. 100

Wohnungsgasse 33 (Seitenbau) eine Wohnung von 3 Zimmern und
 auf 1. April zu vermieten. 166

Wohnungsgasse 39, Ecke der Dranienstraße, ist der 2. Stock, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, zum
 April zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 23

Wohnungsgasse 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u., großer
 Hof) auf 1. April zu vermieten. 21287

Wohnungsgasse 43 ist im Hinterhaus, Part., eine Wohnung, 2 Zimmer
 u. Küche, an ruhige Mieter auf 1. April abzugeben. Näh. bei Frau
 Beckel, Wwe., Nicolassstraße 32. 343

Wohnungsgasse 46 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zu-
 behör auf 1. April zu verm. Näh. im Galaden. 324

Wohnungsgasse 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und
 Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1979

Wohnungsgasse 47 ist im Hinterhaus netze Wohnung von 2 Zimmern
 und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 23642

Wohnungsgasse 52 herrsch. Part. Bohn., 4 Zimmer u. mit Balkon und
 Gärten, p. 1/4 u. v. 11-1 Uhr, 3-5. N. Adelsheidstr. 58, 1. 22990

Wohnungsgasse 55 sind zwei Wohnungen von je 6 Zimmern im 1. und
 2. Stock (Kesterei mit Balkon) mit vollständigem Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. Einzusehen Bel-Etage von 11-1, und 2. Stock von
 10-12, eventuell beide auch von 3-4 Uhr Nachmittags. Näh. Part. 75

Wohnungsgasse 71, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278

Wohnungsgasse und Karistraße-Ecke ist die Bel-Etage von 5 Zimmern,
 Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 2 Kellern u. per 1. April zu verm.
 Näh. Karistraße 22, im Laden. 22921

Ecke der Adelsheid- und Moritzstraße 16, 2 St. h., sind 2 schöne
 Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf
 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. daselbst. 22065

Wohnungsgasse 5 eine Dachwohnung auf 1. Februar zu vermieten. 22961

Wohnungsgasse 54 sind Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 334

Wohnungsgasse 57 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche und
 1 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 304

Wohnungsgasse 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelnes
 Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. 341

Wohnungsgasse 10, 3. St., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst
 Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 23182

Wohnungsgasse 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und
 Zubehör auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Albrecht-
 straße 19, Part. links. Einzusehen Vormittags. 22756

Wohnungsgasse 18, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche u., 3 Manfarden, Balkon
 per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr. Preis 1800 Mk.

Wohnungsgasse 24 ist eine kleine Manfard-Wohnung an eine ruhige
 kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei Jacob Rath. 20911

Wohnungsgasse 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. auf
 April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. bei Daniel
 Beckel, Adelsheidstraße 14. 342

Wohnungsgasse 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem
 Zubehör, auf Wunsch Stallung für
 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Wohnungsgasse 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst
 Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Zu besetzen täglich v. 11-1
 u. von 3-5. 125

Wohnungsgasse 5, 3. St., Balkon-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör,
 auf 1. April zu vermieten. 219

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., und eine solche von 2 Zimm.,
 Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 157

Albrechtstraße 13 ist die Frontpiaz, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und
 Zubehör, auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 66

Albrechtstraße 15a ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern
 nebst Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden. 117

Anzusehen den ganzen Tag, außer Nachmittags von 3-5 Uhr.

Albrechtstraße 31 e sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche
 nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten.
 Näh. daselbst. 23205

Albrechtstraße 35 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zu-
 behör, zu vermieten. Einzusehen Dienstag und Freitag von 2-3 Uhr.
 Näh. bei G. Thon, Jahnstraße 17. 91

Albrechtstraße 39 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 179

Albrechtstraße 39, 1 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh.
 auf 1. April zu verm. Näh. Michelsberg 30, im Baderladen. 180

Albrechtstraße 41 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf
 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 St. 192

Albrechtstraße 45 ist eine Manfardenwohnung im Hinterh., 2 Zimmer,
 Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. im
 Vorderhaus Part. 92

Albrechtstraße 45 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Part. 78

Wohnungsgasse ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu-
 behör mit separatem Eingang zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu
 vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8. 170

Wohnungsgasse 16 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und eine von
 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23873

Wohnungsgasse 19 Wohnung zu vermieten. 21936

Wohnungsgasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche
 und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten.
 Näh. Part. 16

Wohnungsgasse 12 ist eine Wohnung (Abschluss, Hinterhaus), 2 Zimmer,
 Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 316

Wohnungsgasse 15 (Bel-Etage) 3 Zimmer, Manfard, Küche und Keller auf
 April zu vermieten. Näh. Heleneustraße 2, 2. 113

Wohnungsgasse 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus, best. aus 3 Zimmern,
 1 Küche und Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus Part. 333

Wohnungsgasse 6 ist der erste Stock mit 6 Zim-
 mern und Zubehör per sofort
 zu vermieten. 11062

Wohnungsgasse 7, in Parterre oder Bel-Etage, 7-9
 Zimmer u. zu vermieten. 311

Verläng. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabschluß nebst zwei Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 305
E. Roos, Adelsheidstraße 62, 2.

Große Burgstraße 7, 2. Etage,

5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 270

Große Burgstraße 13

ist im 3. Stock eine Wohnung: 5 Zimmer, Küche, Mansarden etc., auf sofort oder 1. April an ruhige Miether abzugeben. 194

Castellstraße 2 sind auf sogleich oder 1. Februar 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22716

Castellstraße 4/5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 23560

Castellstraße 6 Wohnung mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 367
Castellstraße 7 zwei Zimmer und Küche (hinter Abschluß) nebst Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. 276

Castellstr. 7 ein Zimmer nebst großer Küche auf 1. April z. verm. 278
Dambachthal 2 ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April c. zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. l. 289

Dambachthal 6b ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Philippi im Bureau. 23208

Dambachthal 6b ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres im Bureau bei W. Philippi. 197

Dambachthal 8 ist die Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr. Näh. im Bureau bei W. Philippi. 196

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875

Dambachthal 12 ist eine Wohnung von vier Zimmern mit reichlichem Zubehör für sehr mäßigen Preis zu vermieten. Näh. beim Schreiner Wolf im Nebenhäuschen. 246

Dohheimerstraße 2 ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 23759

Dohheimerstraße 6, Hth., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21562

Dohheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon nebst Vorgarten, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch Stallung für 1 auch 2 Pferde. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 203

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Wdh. Part. 23809

Dohheimerstraße 11 (Südseite) Wohnung, 5 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr Morgens ab. Näheres Parterre. 143

Dohheimerstraße 17, Vorderh., Frontspizw. an ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23572

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstraße 30 a, 3. St., 5 Zimmer, Balkon, für 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 23571

Dohheimerstraße 30 a, 2. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, zu verm. 406

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und allem nöthigen Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18562

Dohheimerstraße 58 Wohnung von 4 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 60

Elisabethenstraße 5 sind die Wohnungen, ganz oder getrennt, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 12—1 Uhr Mittags. Näh. Wilhelmstraße 32 bei Hof-Zutwelier Heimerdinger. 23574

Elisabethenstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Bleichplatz und Gartenbenutzung etc., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei Fr. Fischer, Frontspiz-Wohnung desselben Hauses, oder bei Apotheker Scherer. Adelsheidstraße 55, 2. Et., zu erfahren. Anzusehen früh 11—12 und 3—4 Uhr Nachmittags. 22681

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Bogensteckerstraße 5 und 7, Part. 22736

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

Ellenbogengasse 10 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche (Glasabschluß) per 1. April zu vermieten. Näh. bei 352

A. Limbarth.

Emserstraße 4 a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Neubau 2 St.

Emserstraße 4 b, Neubau, sind Wohnungen von je 7—8 Zimmern, Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten.

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Parterre daselbst. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags.

Emserstraße 20, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst.

Emserstraße 21, 2 Tr., ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Balkon mit allem Zubehör, an eine kleine kinderlose ruhige Familie zum 1. April 1891 anderweitig zu vermieten. Dieselbe kann vielleicht früher bezogen werden.

Emserstraße 67 kleines Haus, enth. 5 Zimmer u. alles Zubehör, Garten z. 1. April z. verm. Näh. Webergasse 4, 2 St.

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part.

Faulbrunnstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.

Feldstraße 3 ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Vorderh. 2. Etage (230 Mt.), f. 1. April. Näh. das. 1 St.

Feldstraße 13 ist eine Wohnung, 2 Zimmer mit Küche und Balkon auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein heller Keller, Werkstätte oder zu sonstigem Gebrauch zu vermieten.

Feldstraße 17 ist eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Feldstraße 19 3 schöne Wohnungen, 3, 2, 1 Zimmer mit Zubehör, 1. April zu vermieten. Näh. Laden daselbst.

Feldstraße 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten.

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst.

Frankenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Balkon auf 1. April 1891 zu vermieten.

Frankenstraße 18 zwei Wohnungen, im 1. u. 2. St., je 2 Zimmer, Küche, Mansarde, extra Kohlenkeller, auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Frankenstraße 19 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten.

Frankenstraße 23 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h.

Friedrichstraße 5

ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Friedrichstraße 10

ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, 1 Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im 1. St. daselbst.

Friedrichstraße 10

ist ein Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche und 1 Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St.

Friedrichstraße 20,

im Vorshufvereinsgebäude, sind die beiden obere Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und 1 Zimmer, nebst zugehörigen Mansarden, zu vermieten, auf 1. April 1891 zu vermieten.

Goldgasse 2 a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St.

Goldgasse 3 sind einige Wohnungen preiswerth zu vermieten.

Goethestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten.

Goethestraße 36 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Wohnungen von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Fr. Henrich.

Ecke der Gothe- und Moritzstraße 37 sind hochelegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, je mit Balkon u. Mansarden, von Mt. 250—1400 und ein Part. Mt. 750, sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrannt, Waschküche und Bleichplatz. Preis Mt. 650. Näheres

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Balkon zu vermieten. Näh. Matterstraße 12.

Gustav-Adolfstraße sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit und ohne Balkon, für 425—475 Mt. zu verm. Näh. bei E. Kneisel, Matterstraße 12.

Harlingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnung von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Selenenstr. 2 zwei Wohnungen, 6 Zimmer und 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. Selenenstraße 1, 1. St. l.

Selenenstraße 3 ist die Bart-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 338

Selenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort an ruhige Leute zu verm. Näh. im St. 12239

Selenenstraße 16 ist eine große Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Bart. 329

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Selenenstraße 18

zwei Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 1. 237

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Selenenstraße 26 (Rückgebäude) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. zum 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 336

Selenenstraße 28 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 23843

Sellmundstraße 23, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vertramstraße 3, Bart. 108

Sellmundstraße 24 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf **sofort oder später** zu vermieten. Näh. durch **G. Birk**, Vertramstraße 5. 131

Sellmundstraße 37, 2. Etage, Wohnung von 3-5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 119

Sellmundstraße 41 sind 2 Wohnungen, im Vorderh. und Mittelbau, von je 1 großen Stube, 1 Küche (Waschküche wenn erwünscht) u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 306

Sellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 23371

Sellmundstraße 60, Vorderhaus, Parterrestock auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 3 St. 129

Sermannstraße 7, Vorderh., ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenbau 2 St. 369

Sermannstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 22782

Serrngartenstraße 12, im Vdh., sind Bart. 4 Zimmer, sowie 2. Etage 6 Zimmer m. Zub. auf April d. J. z. verm. Zur Ansicht Vorm. von 9-12 Uhr. Näh. St. Bart. 244

Serrngartenstraße 15 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 68

Serrmühlstraße 7 ist die Parterre-Wohnung per 1. April oder früher zu verm. Näh. Gr. Burgstraße 16, Bart. 327

Sumboldstraße 1 ist der 1. Stock, enth. 8 Zimmer mit Zubehör, auf ein Jahr zu vermieten. 188

Sumboldstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Silla Sumboldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Vorrathskammer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22276

Sillastraße 8 ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April anderweitig zu vermieten. 106

Sillastraße 21, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf sofort. 19805

Sillastraße 21 2 und 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April. Näh. 2 St. r. 87

Kapellenstraße 4 (Neubau)

eine schöne Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie zu vermieten. 22275

Kapellenstraße 33 ist das unterfesterle sonnige Erdgesch., 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 13 fl. Wohnung auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 298

Karlstraße 17, Frontispiz, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasabchl., an kinderlose Familie für 300 Mk. gleich od. später zu verm. 23142

Karlstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 23738

Karlstraße 20 Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 23550

Karlstraße 25 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2-3 Mansarden auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näh. Bart. 71

Karlstraße 32 Wohnung im Hinterhause mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 183

Karlstraße 33 sind Wohnungen à 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör per 1. April oder früher zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, P. 23602

Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 77

Karlstraße sind Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Keller, Mündung eines gr. Treppenh. zu verm. Näh. Zahnstr. 22, 1. 23780

Karlstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. zu vermieten. Näh. Weberstraße 58, 1. St. rechts. 23933

Kirchgasse 7, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör u. z. zu vermieten. 414

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 23 Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 69

Kirchgasse 23 Wohnung, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 70

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstätte auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst bei **Graether**. 23210

Kirchgasse 37 sind zwei Mansard-Wohnungen im Vorderhaus zu vermieten. 415

Kirchgasse 38, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 59

Kirchgasse 49, Seitenbau 1 Treppe, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarden auf 1. April zu verm. 23875

Langgasse 48 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. Näh. bei **M. Hassler**, Sattlermeister. 135

Lehrstraße 1 ist eine Frontispiz-Wohnung, sowie eine kleine Parterre-Wohnung von je 2 Zimmern und Küche an ruh. Leute auf April zu vermieten. Auch ist daselbst eine leere Stube auf gleich zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. h. 303

Lehrstraße 5 ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Lehrstraße 35, Ecke der Röderstraße, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 23861

Louisenplatz 6 ist der erste Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr Vormittags. 402

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Louisenstraße 20 sind im 1. Stock 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 403

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung (in der 1. Etage) von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23857

Ludwigstraße 8 ist ein Logis mit Stallung und Futterraum auf 1. April zu vermieten. 176

Martstraße 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

Martstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 18049

Mauergasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. April zu vermieten. 408

Morikstraße 5 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 345

Morikstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23897

Morikstraße 24 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. St. 23722

Morikstraße 25 Bel-Etage, 5 schöne 3., Speisel, m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Anz. von 10-12 Uhr. 148

Morikstraße 38 eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

Morikstraße 39 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 1500 Mk., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu 400 Mk. zu vermieten. (Letztere einzul. 3-4.) 308

Morikstraße 42, 2. Etage,

4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 312

Morikstraße 46 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 171

Morikstraße 50 Frontispiz-Wohnung, Abschluss, 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 23930

Mühlgasse 2, 2 Tr., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6.

Kerostraße 9, Seitenbau, 2 Zimmer, Cabinet, Küche auf 1. April zu vermieten. 81

Kerostraße 13 sind eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung und eine Werkstätte auf 1. April zu verm. 137

Kerostraße 30 ist ein Zimmer, Cabinet, Küche und Keller auf 1. April 1891 zu vermieten. 146

Kerostraße 34, Vorderhaus 1 St. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet u. per 1. April zu vermieten. 61

Kerostraße 42 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Glasabchluss auf 1. April zu vermieten. 366

Ecke der Kero- und Röderstraße 39 ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, 2 Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden oder in der Wohnung. 23816

Nerothal 25 ist eine **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2-4 Uhr Nachmittags. 8

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 od. früher zu vermieten. 23860

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nerothal (verlängerte Stiffrasse) elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Hellmündstrasse 56, Bel-Et. 23928

Neugasse 12 eine Mansardenwohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 155

Neugasse 15 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. und 4. St. auf gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Neugasse 24, im Laden. 23198

Nicolasstrasse 6 ummöblirte Hochparterre-Wohnung zu vermieten. 23674

Nicolasstrasse 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 294

Nicolasstrasse 23 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda u. vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part. 23760

Nicolasstrasse 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolasstrasse 32, Parterre rechts. 23860

Oranienstrasse 12 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, sowie im Seitenbau 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 241

Oranienstrasse 15 schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 23808

Oranienstrasse 21, Seitenbau 1. St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part. 297

Oranienstrasse 22 ist eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 94

Barckstrasse 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8-10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, **Personenaufzug** und Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Kutscherwohnung u. f. w. zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 92. 85

Partweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12456

Philippstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzul. Vorm. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. 1. 23185

Philippstraße 7 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23214

Philippstraße 8 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Begrabs halber) auf 1. April zu verm. 23588

Philippstraße 17/19 eine Wohnung, Hochparterre, 4 gr. Zimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung im Dachstock, 2 Zimmer und Küche, abgeschlossen, per 1. April zu vermieten. 105

Philippstraße 23 Wohnung von 4 und 3 Zimmern z. verm. 79

Philippstraße 41 sind **schöne geräum.** Wohnungen von vier Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen M. Burgstrasse 8. 22936

Platterstraße 11

ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 204

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten; eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör. 127

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 32

Rheinstraße 24, Seitenb., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 347

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 76 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 23367

Rheinstraße 87 Bel-Etage v. 8 Zimmern mit Balkon, auch getheilt zu 4 Zimmern, per 1. April zu verm. Näh. Part. 1. von 3-5 Uhr. 118

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mk. per 1. April z. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 20028

Rheinstraße 97, 3. 7 Zimmer, Badezimmer, 8 Mansarden und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23186

Rheinstraße 105 ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Etern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 an verm. Näh. Part. 18690

Westl. Ringstrasse, links der Rheinstraße, ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Zahnstraße 18. 23382

Röderallee 18, Part., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 23700

Röderstraße 1

ist eine abgeschlossene Wohnung (4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Mansarde) auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden. 23428

Röderstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 336

Römerberg 34 ist eine schöne Wohnung im Hinterh. zu vermieten. 800

Saalgasse 5 (1. Etage) 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 356

Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Spezerelladen. 23788

Schachtstraße 9e ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Spezerelladen. 164

Schillerplatz 2

hochelegante Bel-Etage, 6 oder 10 Zimmer, Küche und alles Zubehör. Näh. 2 St. h. 318

Schlichterstraße 17

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch Balkon, Speisekammer und Bleichplatz, per 1. April zu vermieten. Einzulassen von 11-1 Uhr. Näh. Morisstraße 26, 2. 23794

Schlachthausstraße 1a ist eine **schöne große Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20678

Schulberg 19 ist die 2. Etage, bestehend aus einer abgeschlossenen Wohnung von 4 Zim., Küche, Vorrathszimmer zc., zum 1. April c. zu verm. Näh. daselbst Vormittags. 23818

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Mans., 2 Keller u. sonst. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzul. von 12-4 Uhr Nachm. 23916

Schulgasse 5 Wohnung auf 1. April zu vermieten. 23818

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung (1. St.), 4 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 9

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 23881

Schwalbacherstraße 32 (Altefeile) eine Wohnung, Hochparterre, 4 Zimmer, und ein

Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör und Gartengemüß, zu vermieten. Einzulassen von 10-12 Uhr und von 3-5 Uhr. 156

Schwalbacherstraße 33 sind zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 166

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 9

Schwalbacherstraße 37, u. Keller. Näh. Morisstr. 12, 2 St. 23533

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche zc., am 1. April zu vermieten, auch kann ein Weinkeller, ca. 25 Eimer haltend, mit vermietet werden. 23944

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen, 3 Zimmer und 3

Zubeh., in der 2. und 3. Etage zu vermieten. 36

Schwalbacherstraße 53 ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer, Mansarde und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. 23782

Al. Schwalbacherstraße 3 (nächst der Kirchgasse) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 344

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 5

7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, even. auch Stallung zc., vom 1. April an zu vermieten. Einzulassen Dienstag und Freitags von 11-1 Uhr. 23770

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubureau. 20888

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort ummöblirt oder möblirt zu vermieten. 21104

Spiegelgasse 3, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 333

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 St. 20689

Stiegasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten. 23180

Stiftstraße 4 ist die frdl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23822

Stiftstraße 11, Parterre, ist eine neu eingerichtete Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, 2 Kellern, Waschküche, Gas- und Wasserleitung sowie Gartenbenutzung für jährlich 700 Mk. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 55

Stiftstraße 12 eine Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., per sofort zu verm. 23890

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 23770

Stiftstraße 24, Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör pro 1. April zu vermieten. 23782

Stiftstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, auf 1. April 1891 zu vermieten und von 11—1 Uhr anzusehen; auch ist daselbst ein einfach möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 142
Verlängerte Stiftstraße ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör auf den 1. April zu verm. Näh. Nerothal 6. 147
Lannusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 23810

Lannusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubehör, per 1. April n. J. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Lannusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, p. 1. April zu verm. Näh. bei W. Abler, Conditor. 199
Lannusstraße 29, 4 Treppen, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April c. zu vermieten. Näh. im Laden. 370

Lannusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Waltmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. c., hinter Glasabslus, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Waltmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10—1 Uhr. 22526

Waltmühlstraße 6 ist eine Wohnung, 3 Tr. h., bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 168

Waltmühlstraße 7 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 132

Waltmühlstraße 15 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 330

Waltmühlstraße 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung sofort zu verm. 22324
Waltmühlstraße 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Waltmühlstraße 49, 1 links, ist ein Zimmer und große Küche auf April zu vermieten. 17111

Waltmühlstraße 10, 2. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 269

Waltmühlstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 23174

Waltmühlstraße 11 schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. 22781

Waltmühlstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 22781

Waltmühlstraße 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. 65

Waltmühlstraße 26 eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 128

Waltmühlstraße 39 sind 2 sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 372

Waltmühlstraße 40, Vorderhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 340

Waltmühlstraße 44 (Vorderhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140

Wilhelmstraße 2a

eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder 1. April und ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Part. 23716

Wörthstraße 8, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23778

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 162

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

In meinem neu erbauten Hause **Bernmannstraße 13** sind noch Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankenstraße 19. 23516

In einem Neubau auf 1. April verschiedene Wohnungen zu vermieten. Näh. Wellstraße 22, 1 St. hoch rechts. 96

In meinem Hause **Adolphsallee 23** ist die im zweiten Stock gelegene, aus 6 Zimmern mit Zubehör bestehende elegante Wohnung auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. bei M. Petmecky. 33

Zimmer u. Küche, 1 St., per Januar zu verm. Adlerstr. 38, Part. 23092

eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April c., auch früher, an ruhige Leute zu verm. Näh. in der Garnerei von E. Schweiguth, Frankfurtstraße. 281

Drei freundl. Zim. mit Küche u. Keller auf 1. April an ruhige Leute 1. 412 Mk. zu verm. Näh. bei J. Bernhardt, Kirchhofsg. 9, Part. 112

Zwei geräumige Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Preis Mk. 370. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 23898

kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1 St., per sofort oder später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei H. Eifert, Neugasse 24. 19845

Drei Zimmer und Küche zum 1. April 1891 zu vermieten. Spiegelgasse 8. 49

Zu vermieten ein fl. Seitenhaus, enthaltend 2 Zimmer, Küche und Speicher; auch können 2 gr. Zimmer als Comptoir oder sonstiger Arbeitsraum sofort oder später dazu gegeben werden. Näh. Rheinstraße 55, Part. 23790

Ein Zimmer, Küche und Keller, sowie ein Zimmer an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Platterstraße 52, Part. 158

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April n. J. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

Eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zu verm. Webergasse 58. 110

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1800 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Wäscherei

eingeriichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

Al. Dachlogis zu vermieten Adlerstraße 40, Laden. 286

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspeestraße bei G. Voltz. 22832

Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstraße 17. 18639

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, B. 23561

Eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu verm. Karlstraße 8. 123

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Duerstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei Ed. Abler, Wittwe. 22166

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche u. 5 bis 7 Zimmer, mit 19082

Möblierte Wohnung, Küche, Keller und 2 Balcons u. c., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winterfaison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmallee 13, Part. 15688

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 7, 1. Et., zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten.

Adolphstraße 7 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 1.

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Bahnhofstr. 13, 2 St., sch. möbl. 3. m. ob. o. Pension u. v. 23171

Bleichstraße 8, 1 St., ein möbl. Zimmer. Preis 15 Mk. 134

Friedrichstraße 33, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22563

Gelenenstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder Beamte, sofort zu vermieten. Daselbst ist auch eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 23849

Karlstraße 5, Part. r., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Nerostraße 5, Vorderhaus 1. Et., freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten. 23754

Dranienstraße 8, 2. St., schön möbliertes Bohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 55 von Januar ab möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 23264

Rheinstraße 60, 1. St., schön möbl. Zimmer mit Pension. 184

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22642

Schwalbacherstraße 11, 1. Tr., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 22642

Taunusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 23772

Walramstraße 6, 2. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Webergasse 3, im Gartenhaus Parterre links, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 256

Wehrstraße 13, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4

Wehrstraße 20, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Wilhelmstr. 8, Part., groß, eleg. möbl. Zimmer, sehr preiswerth, auf Wunsch Pension. 23177

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 22540

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Ein bis zwei schöne, gut möbl. Zimmer sind an einen soliden Herrn oder eine Dame sofort zu vermieten Adolphstraße 1, 2 links.

Ein Salon und Schlafzimmer (gut möblirt) sind an einen oder zwei Herren zu vermieten Dohheimerstraße 17, 1.

Ein bis zwei möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. Näh. Heleneustr. 1, 1. 279

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchhofsgasse 2b, 2. 23155

Ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Näh. Weberg. 41, 2. St. 23807

Ein möbl. Parterrezimmer mit und ohne Pension. Näh. im Laden Albrechtstraße 15 a.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881

Ein gutes möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 10. 23859

Ein möbl. Zimmer (Frontispic) auf gleich zu verm. Dohheimerstraße 35.

Möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten Heleneustr. 2, 1. Tr. rechts. 23643

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu vermieten Heleneustr. 19, Part. 23184

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 149

Ein febl. Zimmer an einen Herrn z. v. Kirchhofsgasse 14, im Meggerladen. 47

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 11 (Hintergebäude des „Hotel Adler“). 21751

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2. St. r. 395

Ein möbliertes Zimmer, heizbar, mit oder ohne Kost zu vermieten Meggergasse 25. 23719

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dranienstraße 16, 1. St. Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 21632

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 23557

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, Hth. 2. St. 23557

Möbl. Zimmer m. g. Pension an 1-2 Herren sof. zu vermieten Schwalbacherstraße 45, Meggerladen. 30

Ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 354

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Steingasse 4, 1. r. 23864

Ein schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Taunusstraße 45, Sonnenseite. 22525

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, 2. St. 23709

Ein schön möbliertes Zimmer gleich zu vermieten Walramstraße 20, 2. St. G. Blum. 18342

Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2. St. b. 18342

Ein gut u. schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 23694

Fr. möbl. Zimmer zu verm. Al. Webergasse 1, 2. Ede der Hänergasse. 20143

Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Wehrstraße 8, 1. Et. 20143

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wehrstraße 9.

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Wehrstraße 10, 2. Tr. 19362

Ein schön möbliertes Zimmer an eine anständige Dame oder ein Fräulein zu vermieten Wehrstraße 16, Hth. Gartenausicht. 22615

Möbl. Zimmer zu verm. Wehrstraße 3, Bel-Etage. 22615

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wehrstraße 28, 2. 23158

Möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23708

Ein möbl. Zimmer an anst. Herrn zum 1. Jan. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23847

Eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 23, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine heizbare möblierte Mansarde billig zu vermieten Römerberg 13.

Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606

Eine ordentliche ruhige Person erh. Schlafstelle Adolphsallee 24, Frontisp.

Zwei anst. Arbeiter erhalten schönes Logis Bleichstraße 33, Hth. Dachl.

Keinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Heleneustr. 7, Vorderh. 2. Tr.

Ein besserer Arbeiter kann schönes Logis und Kost erhalten Heleneustr. 8, Hinterh. 1. St. links. 210

Anst. Mädchen findet schönes Logis Steingasse 2, 4. St.

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2. Tr. r. 22460

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sellmundstraße 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April zu vermieten. 120

Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Gasse 35, 1. St. hoch.

Zwei schöne unmöblierte Zimmer (sep. Eingang) sofort zu vermieten. Monat 20 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9.

Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8.

Ein großes geräumiges Zimmer auf 1. Februar zu vermieten Römerberg 27.

Ein fl. Zimmer, 2. St., u. 1 gr. Mansarde Al. Schwalbacherstr. 8.

Eine leere Stube zu vermieten Webergasse 56.

Adlerstraße 60 eine bis zwei Mansarden sofort zu vermieten.

Sellmundstraße 41 eine heizbare Mansarde im Vorderhaus auf gleich an eine ruhige Person zu vermieten.

Louisenstraße 41 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Part.

Kroßstraße 42 ist eine Mansarde auf 1. April zu vermieten.

Schiersteinerweg 9 gr. Dachstube, sowie Lagerplätze zu vermieten.

Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. 1. St. 23807

Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 3. Tr. 1.

Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dohheimerstraße 32, 3. r.

Eine heizb. Mansarde zu vermieten Walramstraße 11.

Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Wehrstraße 6, Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein schöner großer Keller, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebraucht werden kann, billig zu vermieten Geisbergstraße 18.

Gr. Kellereien m. Compt. u. Werkstatt sof. z. vm. Schwalbacherstr. 43.

Giskeller zu vermieten Langgasse 5.

In bester Lage ein Weinkeller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11974

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte

Giebrich-Mosbach. Geboren: 23. Dez.: Dem Heizer Gg. Frischmuth e. L. — 25. Dez.: Dem Tagelöhner Christian Hofmann e. L. — 26. Dez.: Dem Tagelöhner Peter Wilhelm Brühl e. L. — 27. Dez.: Dem Tagelöhner Georg Kopp e. L. — 28. Dez.: Dem Metzgermeister Werner Schranz e. L. — 29. Dez.: Dem Tagelöhner Johann Wismann e. L. — 30. Dez.: Dem Fabrikbesitzer Eugen Diederich e. L. — Aufgeb. Zimmermann Johann Julius Friedrich Hilde und Marie Kath. Elisabeth Friedr. Beide zu Holzhausen. — Schumann Philipp hier und Louise Elisabeth Karoline Mohr hier. — Berehelicht: 27. Dez. Tagelöhner Johann Anton Nach hier und Helene Barbara Walter Wiesbaden. — Geboren: 28. Dez.: Henriette, T. des Kaufmann Ernst Uhlenborn, 2 J. — 30. Dez.: Georg, S. des Zimmermann Georg Hassenbach, 1 W. 7 J.

Gierstadt. Geboren: 25. Dez.: Dem Schreiner Karl Bach e. L. — 26. Dez.: Dem Metzger Georg Schüller e. L., Lina Wilhelm Emilie. — 30. Dez.: Dem Tischler Karl Deul e. L., Ludwig. — Schreiner Karl Busch e. L., Hermann Christian. — 31. Dez.: Kanzleigehülfe Karl Hofmann e. L., August Emil. — Dem Tischler Philipp Cramer e. L., Karoline Henriette. — Berehelicht: 28. Dez. Tagelöhner Karl Philipp Friedrich Börner hier und Lina Schaffer zu Gershausen.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 29. Dez.: Dem Sperr Wilhelm Christian Kaiser zu Rambach e. L. — 30. Dez.: Schreiner August Schanz zu Sonnenberg e. L., Wilhelmine Charlotte. — Im abgelaufenen Jahre fanden standesamtliche Eintragungen: Geburten 120, ausschließlich 4 Todtgeburten. Von den Lebgeburten entfielen 71 (27 Knaben und 44 Mädchen) auf Sonnenberg und 49 (28 Knaben und 21 Mädchen) auf Rambach. Ehebeschließungen (gegen 33 in 1889), davon kommen auf Sonnenberg 10 und auf Rambach 23, ausschließlich der Todtgeburten, 71. In Sonnenberg starben 35 Kinder (21 Knaben und 14 Mädchen), 3 Personen lebigen Alters 15 verh. Personen (8 Männer u. 7 Frauen), 1 Wittwer u. 4 Wittwen in Summa 58 Personen. In Rambach starben 4 Kinder (1 Knabe 3 Mädchen), 1 ledige Person, 4 verh. Personen (3 Männer und 1 Wittwer und 3 Wittwen, in Summa 13 Personen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 4.

Dienstag, den 6. Januar

1891.

Holzversteigerung.

Montag, den 12. d. M., Vormittags, werden in dem Stadt-
walde „**Wärzburg**“ folgende Holzsorten, als: 1 Eichen-Stamm von
60 Centimtr. mittl. Durchm., 497 Raummtr. Buchen-Scheitholz, 3 Raummtr.
Eichen-Scheitholz, 71 Raummtr. Buchen-Brügelholz, 4655 Oberholzwellen
an Ort und Stelle versteigert. Auf Verlangen wird den Steigern zur
Befriedigung des Steigpreises Credit bis zum 1. September d. J. bewilligt.
Zusammenkunft der Steiger um 9 Uhr bei der Trauerbuche.
Wiesbaden, den 3. Januar 1891. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom
1. Januar 1891 ab den 4 Stadtärzten folgende Armenbezirke überwiesen
worden sind: **I. und II. Armenbezirk** dem Herrn **Dr. med. Jung,**
Friedrichstraße 21 (Sprechstunden Vorm. v. 7–8 Uhr und Nachm. v.
2–3 Uhr). **III. und IV. Armenbezirk** dem Herrn **Dr. med.**
Schellenberg, Grabenstraße 1 (Sprechstunden v. 8–10 Uhr Vorm.).
V. und VI. Armenbezirk dem Herrn **Dr. med. Letzerich,**
Hauptstraße 20 (Sprechstunden Vorm. v. 8–9 Uhr u. Nachm. v. 2–4 Uhr).
VII. und VIII. Armenbezirk dem Herrn **Dr. med. F. Cuntz,**
Hauptstraße 9 (Sprechstunden Nachm. v. 2–4 Uhr).
Wiesbaden, den 3. Januar 1891.

Der Oberbürgermeister. In Vert.: **Sch.**

Beiträge für die Hausrecht-Abfuhr.

Der Beitrag für das erste Vierteljahr des laufenden Jahres ist seit
1. I. R. zur Zahlung fällig. Die betreffenden Zahlungspflichtigen werden
hierdurch an die Entrichtung des Beitrages erinnert.
Wiesbaden, den 4. Januar 1891. Die Stadtkasse.

Holzversteigerungen in der Oberförsterei Chausseehaus.

**Am Montag, den 12. Januar, in den Waldorten: Girsch-
fuhle, Kandelbornshag, Kimpelshag, Untenbornshag
und Unterer Gangesheim.**

Eichen: 70 Stämmchen (Baquerholz), 50 Stangen I. Classe, 70
Stangen II. Classe, 20 Stangen III. Classe, 6 Raummeter
Knickhölzer, 1,8 Meter lang, 4 Raummeter Brennknüppel,
10 Hdt. Wellen.
Buchen: 26 werthvolle Werthholzstämme bis 65 Ctm. stark, 20 Stangen
I. Classe, 50 Stangen II. Classe, 450 Raummeter Scheite,
180 Raummeter Knüppel, 80 Hdt. Wellen und 30 Raummeter
Stodholz.

Zusammenkunft: Morgens 10 Uhr im Schlage Girschfuhle.

**Am Mittwoch, den 14. Januar, in den Waldorten Winter-
buch und Kofstopp.**

Buchen: 10 Werthholzstämme bis zu 80 Ctm. Stärke, 500 Raummeter
Scheite, 150 Raummeter Knüppel u. 50 Hdt. Wellen.

Zusammenkunft: Morgens 10 Uhr im Schlage Winterbuch auf
von der „Eiserne Hand“ nach dem Lannenstück führenden neuen Wege.
Credit bis 1. September c.

Forsthaus Chausseehaus, am 3. Januar 1891.

Der königliche Oberförster.
Gulner.

Dogheim.

Ein junger kräftiger sprunghafter Bulle wird gesucht. Sinnen-
voller Kasse wird vorgezogen.

Dogheim, den 2. Januar 1891.

Der Bürgermeister.
Seil.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend,
werden im Frauensteiner Gemeinwald, District Eichelgarten, Spechte-
kau und Weisthen:

82 Stück Eichen-Werthholzstämme von 44 Festmtr.,
200 Stück Eichen- und Birken-Stangen 1. und 2. Classe,
39 Raummtr. Eichen-Scheit- und Knüppelholz,
12 Raummtr. Stodholz,
102 Raummtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
1400 Stück Eichen- und
2800 Stück Buchen-Wellen

öffentlich versteigert.

Von 9 bis 10 Uhr findet die Versteigerung des Brennholzes im
Eichelgarten statt.

Frauenstein, den 4. Januar 1891.

Sinz, Bürgermeister.

Waldramstraße 5 Geschäft zu verkaufen oder Laden zu vermieten
am 1. April.

Donnerstag, den 8. d. M., Mittags 3 1/2 Uhr, wird an
hiesigem Rathhaus ein

Farren-Rind

versteigert.

Erbenheim, 4. Januar 1891.

Born, Bürgermeister.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-
tigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere
Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache
umgeben ist und
tations-Waare
abgedruckten ova-
rother Del-
ersuchen wir die
unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-
nicht hat, den hier
len Stempel in
farbe tragen und
geschätzten Käufer
kates um genaue

St. Petersburg, 15. November 1890.

**Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaren-Fabrikation.**

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

255

Baumcher & Co.

Gefe der Schützenhofstraße und Langgasse.

**Nerostr. 32, H. Schneider, Nerostr. 32,
Möbel- und Kunstischlerei.**

Lager in einfachen und feinen

selbstverfertigten Möbeln.

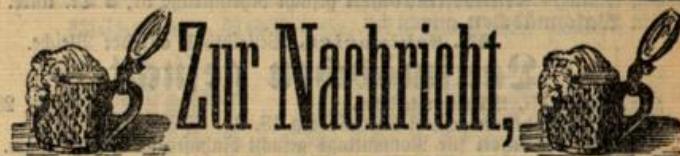
Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.

Holzdecken und Wandvertäfelungen.

Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

Sarg-Lager.

2824



daß ich von heute ab in meiner Wirthschaft „**Zum Gambinus**“,
23. Römerberg 23, prima Lagerbier der neuen Brauerei-Gesell-
schaft per 1/2 Liter für 12 Pf. und über die Straße für 11 Pf. ver-
kaufe, worauf ich meine Gäste und Gönner aufmerksam mache.

Keine Preßion, direct vom Faß.

379

Hochachtungsvoll

C. Kohlstädt.

**Frische Nieuwedieper
Schellfische.**

504

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Kartoffeln

in verschiedenen Sorten, als: **Magnum-bonum**, blaue und gelbe
Pfälzer und **Mäuschen**, sowie prima **Zwiebeln**, Alles in frostreier
Waare, im Kumpf und Malter, bei

501

Chr. Diels, Wehrgasse 37.

Vollkommen neutrale Lanolin-Schwefelmilch-Seife,

aus höchster neutraler pillirter Grundfettseife hergestellt, gegen Haut-
jucken, Röteln, gelbe, rauhe und trockene Haut. Vorr. à Stück
50 Pfg. bei

A. Berling, Droguerie, Grosse Burgstrasse 12.

Backsteinmeiler

zu verkaufen. Näh. Bau-Bureau, Louisenstraße 28.

417

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgeheude und Dienstangeheude, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr an ist das Stück 5 Pfg., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Jungfer, die perfect schreibt, wird gesucht
Kapellenstraße 42.

Eine tüchtige Modistin,

die selbstständig garniren kann, findet dauernde Stel-
lung bei

J. Hirsch Söhne, 3. Webergasse 3.

Central-Bureau Goldgasse 5 (Frau Warles) sucht
eine Weiszeugnählerin für ein Hotel,
zwei Hotel-Zimmermädchen, acht Herrschafts-Köchinnen (25 bis
40 Mk.), einige feinere Hausmädchen, sechs Alleinmädchen in A. Familien.
Erfahrene Nähmädchen auf Mäntel gesucht.

E. Weissgerber, Große Burgstraße 5.

Eine tüchtige selbstständige Arbeiterin für ein hiesiges Putzgeschäft
gesucht. Offerten unter 15. 14 an den Tagbl.-Verlag.

497

Ein Mädchen,

im Stopfen erfahren, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 226
Zwei aufständige Mädchen können Kleidermachen und Zuschneiden gründl.
erlernen Kirchhofsgasse 7.

Lehrmädchen für Weiszeugnähen bei günstigen Bedingungen gesucht.
Näh. Steingasse 6, 1 St. 261

Williges Monatsmädchen gesucht Jahnstraße 21, Part. rechts.
Ein Mädchen für den Monatsdienst gesucht Albrechtstr. 33 b,
1 St. links.

Ein Monatsmädchen gef. Lohn 8-10 Mk. Ellenbogengasse 10, 1 r.
Gewandtes braves Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 56, Part.

Reinl. Monatsfrau für früh und Nachmittags je 2 Stunden gesucht
Albrechtstraße 37 a, 2 Tr. l.

Monatsfrau auf gleich gesucht Taunusstraße 29, 2. Etage.
Ein pünktliches zuverlässiges Monatsmädchen oder Frau sofort gesucht
Duerstraße 3, 8 r.

Herrnhilfegasse 5 ein Monatsmädchen oder eine Frau gesucht.
Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Kirchgasse 23, 1.

Eine unabhängige Frau oder ein Mädchen für Monatsstelle gesucht
Schulberg 13, 1. St.

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 Tr.
Ein reinliches Stundenmädchen gesucht Rheinstraße 87, 2 Tr. links.

Ein Waschmädchen gesucht bei
W. Schiebeler, Wellrighal, auf der Bleiche.

Laufmädchen gesucht

Kirchgasse 15, Blumenladen. 231
Ein Laufmädchen gesucht Michelsberg 18, 2.

Junges Mädchen für Nachmittags gesucht Jahnstraße 5, Stb. Part.
Ein junges reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.

Frau Thier, Ellenbogengasse 10, 1 St.
Gesucht ein ordentliches Mädchen zum Reinigen der
Zimmer und Aufwaschen von Geschirr. Arbeitszeit 7 1/2 bis
11 1/2 Uhr Vormittags und 2-7 1/2 Uhr Abends. Lohn 24 Mark.
Emserstraße 75, Part.

Ein reinliches Mädchen zum Milchaustragen gesucht. Näh. Karl-
straße 20, im Laden.

Per 1. Februar wird für einen Geschäftshaushalt
eine Haushälterin

gesucht, welche selbstständig kochen kann u. mit sämtlichen vorfindenden
Arbeiten vertraut ist. Off. unt. A. C. 16 an den Tagbl.-Verlag. 316

Victoria-Bureau, Kersstr. 5, sucht zwei Herrschaftsköchinnen,
sein bürgerliche Köchinnen, sechs tüchtige Alleinmädchen,
welche kochen können, verschied. Haus- u. Zimmermädchen,
ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, musikalisch, u. muß
befähigt sein, die Schulaufgaben der Kinder übersehen zu
können, eine geprüfte Erzieherin.

Eine erfahrene Köchin mit besten Attesten bei gutem Lohne
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 233

Gesucht eine saubere tüchtige Köchin mit
Zeugnissen. Zu melden zwischen 9-11
Schöne Aussicht 19.

Gesucht eine Herrschaftsköchin, 25 Mk., Alleinmädchen, Haus-
u. Zimmerm. Frau Wintermeyer, Wwe., Käfert-
zwei Herrschaftsköchinnen, einige Herrschaftshaushälterinnen, sechs
Zimmermädchen sucht Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Gesucht vier Herrschaftsköchinnen, drei fein bürger-
liche Köchinnen, eine Weiszeugnählerin, sechs Mädchen
allein, mehrere Zimmermädchen, ein anst. Mädchen zu ein-
3jähr. Kinde, eine Kammerjungfer und Küchenmädchen.
Bureau Germania, Käfertgasse 3.

Eine fein bürgerl. Köchin und ein gewandtes Hausmädchen werden
balbigem Eintritt gesucht Rheinstraße 74, Part.

Gesucht für eine englische Familie ein erfahrenes Hausmädchen, welches
Privatfamilien diene und gut serviren kann. Nur Solche mit
Zeugnissen versehen sich zu befragen zwischen 10-1 Uhr Nach-
mittags 19, 2. Etage.

Braves reinliches Mädchen gesucht Steingasse 4.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. im
waarengeschäft Oberwegergasse 44.

Gesucht ein tüchtiges Dienstmädchen, welches einfach kochen kann
auf Zeugnisse befragt, sofort zu einer ruhigen Familie gegen guten
Dienstlohn 22, nach 7 Uhr Abends.

Gesucht zum 15. Januar ein zuverlässiges erfahrenes Kindermädchen
zu einem 9 Monate alten Kinde Rheinstraße 38, Part. rechts.

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande für
Hausarbeit Schiersteinerweg 7.

Gesucht ein junges braves Mädchen für leichte häusliche Arbeit
Martinsstraße 11, 2. St.

Ein tüchtiges Mädchen für die Küche wird gesucht 20. Kirchgasse 20.
Ein tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht Taunusstraße 2a, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen zur Beihilfe neben
Chef und ein Mädchen für Küche und Haus-
arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zum 15. Januar wird ein tüchtiges fleißiges Mädchen für Küche
Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein solides besseres Mädchen, in der gut bürgerlichen Küche und in
Hausarbeit gründlich erfahren, wird in einen kleinen ruhigen Haus-
gesucht. Näh. Bertramstraße 3, 2. rechts.

Ein junges williges Mädchen gesucht Sedanstraße 4, Part.
Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
Taunusstraße 49, 1.

Ein Mädchen gesucht Hochstraße 24.
Mädchen zu Kindern gesucht 7. Adolphstraße 7.

Albrechtstraße 3, 2. Et.,
wird per 15. Januar ein braves Mädchen gesucht.

Braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1.
Eine holländische Familie mit vier Kindern sucht
1. Februar ein anständiges Kindermädchen, das
hat, im Frühjahr mit nach Holland zu gehen. Kenntniß vom
und Waschen wird eine Empfehlung sein. Sich in Person anzumelden
Leberberg 3, Pension Kettler.

Ein ordentliches Mädchen für Haushalt und Kinder wird auf
gleich Sedanstraße 1, Part. links.

Ein junges Mädchen zum 15. Januar für Haus-
arbeit Rheinstraße 40, 1.

Ein Mädchen
zu größeren Kindern gesucht Rheinstraße 101, Part.

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfect bürgerlich kochen
kann, gegen hohen Lohn gesucht Kirchgasse 49, 2.

Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht Weiszeugnählerin 7, Part.
Sogleich oder später ein mit guten Zeugnissen
versehenes Mädchen, das einer gut bürger-
lichen und Hausarbeit vorstehen kann. Guter Lohn.
Kapellenstraße 59.

Ein Dienstmädchen auf 15. Jan. gesucht Walramstraße 5, Bel-
Ein Mädchen auf sogleich gesucht Webergasse 39, 2. l.

Ein braves Mädchen bald gesucht. Näh. Wörthstraße 46, 2.
Ein 12-14-jähriges Mädchen zu einem 10 Monate alten Kinde
Näh. Bleichstraße 15a, 3 St.

Ein braves reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und
Zeugnisse besitzt, auf gleich oder den 15. Januar gesucht. Erwünscht.

H. Sternitzky, Kirchgasse 11, Bel-
Ein tüchtiges Mädchen vom Lande für Hausarbeit
Schwalbacherstraße 47, Part.

Adelheidstraße 63, 1, wird weg. Verheiratet
zum 15. ein Mädchen
welches fein bürgerlich kocht und jede Hausarbeit versteht. Annahme
bis 12 und von 2-4 Uhr.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauerstraße 9, 1 St.
Gesucht Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche
bürgerl. kochen können, d. Frau Schug, obere Webergasse 46, 2.

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches schon gedient hat, auf
gleich. Näh. Dambachthal 2, im Laden.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27.

ein gesetztes Mädchen in eine kleine Haushaltung für Hausarbeit gesucht Mühlgasse 9, 1.
 gesucht zum 15. Januar ein sauberes Alleinmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich Karlsstraße 20, 1 St.
 Dienstmädchen gef. Kirchgasse 23, im Laden.
 15. Jan. e. zuverlässiges erfahrenes Alleinmädchen, d. selbstständig kochen kann und gute Zeugn. h., f. e. ruhig. Haush. gef. Näh. Neubauerstraße 12, Part.

Ein älteres Kindermädchen

mit guten Zeugnissen, das Hausarbeit gründlich versteht und waschen und bügeln kann, wird gesucht Friedrichstraße 16, 2.
 junges anständiges Mädchen für leichte Arbeit (daselbe muß etwas Haus- u. Maschinenarbeiten können) per sofort gesucht Emserstr. 19. 481
 tüchtiges Zweitmädchen gesucht Moritzstraße 9, 2. St. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 486
 starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts.
 Mädchen auf gleich gesucht Langgasse 7.
 tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Adolphstraße 1, 2. St. rechts. Anmeldungen von 10—11 Uhr Vormittags.
 Ein einfaches junges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Adolphstraße 10, 1 Tr.

Sucht sofort zwei nette Zimmermädchen auf 15. Januar, eine junge perf. Köchin, welche etwas Hausarbeit über-
 nimmt, sowie ein bürgerliche Köchinnen, fünfzehn tücht. Allein- und Hausmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
 sucht ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, in's Niederland. Beste frei. 25 Mk. monatl. Dörner's B., Al. Schwalbacherstr. 16.
 Zwei Spilmädchen oder Spülfrauen sofort gesucht durch Grünberg's Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden, nahe der Langgasse.
 Ein braves Mädchen auf sofort gesucht. 522

Julius Geyer. Grabenstraße 9.
 zuverlässiges Mädchen gesucht Borchstraße 16, Part.
 tüchtiges Mädchen tagsüber f. Hausarbeit gef. Gustav-Adolfstr. 6, P. r.
 Mädchen v. L. gesucht Hellmundstraße 49. 530
 tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Hellmundstraße 35.
 Küchenhaushalterin, gleich Weizengbäcklerin, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, sein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, Haus- u. Mädchenmädchen f. Grünberg's Bär., Goldg. 21, Lad., nächst der Langg.

Ein Mädchen

für bürgerl. Küche und Hausarbeit gesucht Karlstraße 14, 2 Tr.
 Einfaches braves Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Adlerstraße 49, Stb. 2 Tr.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jung. bef. Mädchen, welches das Zuschneiden erl. hat, sucht Stelle als einfache Jungfer oder Hausmädchen. Näh. Kirchgraben 22, Laden.

Ein Fräulein, welches 1 1/2 Jahr in einem belgischen Weißwaaren-Geschäft thätig war, englisch und französisch spricht, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle in einem ähnlichen Geschäft, event. gegen Entschädigung. Näh. auf gef. Anfr. unter J. A. 518 an den Tagbl.-Verlag. (H. 583) 17

Eine tüchtige 1. Verkäuferin sucht Stelle in einem hies. feinen Geschäft. Gef. Off. u. H. C. 100 an den Tagbl.-Verl. 28884

Eine Verkäuferin sucht Stelle in einem hiesigen feineren Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 392

Eine fl. Verkäuferin,

schon längere Zeit in e. Colonial- u. Delicats-Geschäft thätig war, sucht Stellung a. sogl. o. sp. (H. 648 k) 66
 Off. u. H. 5 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.
 16-jähriges Mädchen wünscht in ein Kurzwaarengeschäft einzutreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 528
 junges gebildetes Fräulein, kath. Confession, staatl. geprüft, sucht Stelle als Erzieherin oder ähnliche Stelle. Offerten unter M. M. 6708 hauptpostlagernd hier.

Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 24, Part.

Eine gute perfekte Schneiderin sucht Stellung als Directrice in einem Geschäft. Offerten unter Chiffre E. S. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 49, 2 St. r.

perfekte Bäckerin sucht Beschäftigung. Wegergasse 21, Dachl.

Frau sucht Monatsstelle. Bleichstraße 87, Stb. 2 St.

Mädchen sucht Monatsstelle durch Woppel. Webergasse 35.

reife Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 25, im Seitend.

reife Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 23, Part.

Mädchen sucht Monatsstelle. Nerostraße 13, Vorderh. im Dachl.

lange unabhängige Frau f. Monatsstelle. Bleichstr. 25, Stb. Part.

Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln; dieselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Adlerstraße 40, Dachl.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen. Näh. Frankenstraße 6, Dachl.

Waschmädchen f. Besch. z. Waschen u. Bügeln. Schachtstr. 3, Part. r.

Eine Frau f. Besch. z. Waschen u. Bügeln od. Monatsst. Geisbergstr. 9, 2. Es wird auf ungefähr 6 Wochen eine Zuschüßstelle vom 15. Januar an gesucht. Näh. Taunusstraße 2, 1. St.
 Empfehle eine Haushälterin zu e. Wittwer m. Kind. (9-jähr. Zeugnisse), sowie Hotel-Zimmermädchen, Hausburgen u. Diener. Frau Wintermeyer, Wwe., Gärtnergasse 15.
 Victoria-Bureau, Nerostraße 5, empf. zwei Haushälterinnen mit prima Zeugnissen, eine Repräsentantin mit vorzügl. Referenzen, Fräulein zur Stütze, welches die Küche versteht u. bescheid. Ansprüche stellt, Köchinnen und Hausmädchen.

Eine perfecte selbstständige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 15. Januar oder 1. Februar. Offerten unter K. D. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine perfecte

Herrschaftsköchin

sucht Stelle. Näh. Römerberg 10, Hinterh. Part.
 eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und ein besseres Hausmädchen.

Empfehle

Frau Ries, Mauritzusplatz 6.
 Eine fein bürgerliche Köchin geübten Alters sucht Stelle; dieselbe geht auch in Restaurant. Näh. Maurergasse 14, 3 St. rechts.

Ein j. besseres Mädchen, das gut nähen, bügeln, serviren und auch kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Junger anständiges Mädchen (Bayerin), perfect im Weizenbäken, Bügeln und in der Hausarbeit, sucht zum 1. Februar Stelle als besseres Hausmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stellen suchen Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen u. solche, welche bürgl. kochen können, d. Fr. Schug, obere Weberg. 46, Stb. 1.

Ein braves Hausmädchen oder Zimmermädchen sucht Stelle. Näh. Sebanstraße 2, 4 St., Morgens.

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Feldstraße 20, Hinterh. links.

Ein in der Kinderpflege erfahrenes Mädchen sucht auf gleich Stelle zu einem kleinen Kinde. Näh. Adolphsallee 22, 2 St.

Eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sowie ein besseres Hausmädchen, das nähen, waschen und bügeln kann, suchen Stellen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 506

Ein Mädchen, das nähen u. bügeln kann, sowie Handarbeit versteht, sucht St. Römerberg 13.

Ein selbstständiges Mädchen, welches im Kleidermachen, Frisieren u. Bügeln gut bewandert ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder auch als Weizengbäcklerin. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. Zu erfragen Zahnstraße 14.

Nettes tüchtiges Alleinmädchen sucht sofort Stelle, aber nur nach Mainz, durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft als Mädchen allein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 513

Ein älteres und ein jüngeres Mädchen suchen Stellen für Küchen- und Hausarbeit durch Frau Müller, Wegergasse 13.

Ein bef. gef. Mädchen, welches näht, bügelt u. f. w., mit guten Zeugn., empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein nettes junges Mädchen, welches gut näht u. frist, wünscht Stelle zu Kindern. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 37, 3 St. h.

Ein einf. Mädchen sucht auf sof. eine leichte Stelle oder Tagesstelle. Näh. Bleichstraße 25, Stb. 1 St. hoch.

Eine nette Kellnerin sucht Stelle in feinem Restaurant durch Dörner's Bureau, Kleine Schwalbacherstraße 16.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Hoher Verdienst!

Personen jeden Standes werden von einem alten renommirten Bankhause zum Verkaufe ausschließlich gesetzlich erlaubter Staats-Prämien-Loose unter sehr günstigen Bedingungen zu engagiren gerufen. Sehr hohe Provision, event. Gehalt! Verdienst bis Mk. 100 und mehr pro Woche! Risiko gänzlich ausgeschlossen! (H. 81004) 66
 Offerten unter C. 81004 bef.

Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Zum Verkauf von Anzug-Stoffen

an Private Suche gegen Provision für Herren-Damen einen tüchtigen Verkäufer. Offerten unter P. 1891 Spremberg, A.-S.

Für Schneider!

Zwei tüchtige erste Rockarbeiter auf dauernd gesucht bei

Gebrüder Süß.

Es wird ein **Scrubent** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23306
 ein Diener, gewesener Soldat (36 M.). Näh. **Bureau Germania, Säuerergasse 5.**
 Ein junger Mann mit guter Handschrift findet dauernde Beschäftigung. Anfrage im Bureau für die Güterconsolidation, Schützenhofstraße 3, 1. Et.
 Ein **braver Junge**, der Talent zum Zeichnen besitzt, kann unentgeltliche Ausbildung erhalten in

H. Bouffier's Mal- und Zeichenschule. 335

Ein **Lehrling** für sofort gesucht. 209
J. M. Roth Nachfolger, Colonialwaaren u. Delicateffen.
 Ein **Glaserlehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 23334
Kräftiger Junge gegen Lohn gesucht. 93

Zingel, Druckerei, Al. Burgstraße 2.
 Buchdrucker-Lehrling findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in **Carl Schnegelberger's Buchdruckerei.**

Gärtnerlehrling gesucht

Kirchgasse 15, Blumenladen. 230
 Ein junger ehrlicher **Sausbursche** gesucht Sebastraße 3, Flaschenbier-Handlung.
Sausbursche, 14-16 Jahre alt, gesucht bei

Carl Schnegelberger, Kirchgasse 20.

Ein jung. williger **Bursche**, der zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 400

Ein **solider nüchterner Kutscher**, der sich auch landwirtschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23768

Ein anständiger **Bursche zum Milchfahren** wird auf sofort gesucht. **Niederhaeuser, Hof Adamsthal.** 23769

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein erfahrener Kaufmann sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Gest. Off. unter L. R. 50 postlagernd erbeten.

Commis,

gut empfohlen, sucht zum 1. Februar Stellung als Lagerist oder Verkäufer, Colonial- und Delicateffen-Branchen. Offerten unter A. R. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Ungעהender Commis sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort Stellung als Comptoirist. Off. u. A. Z. 50 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junger Mann aus guter Familie, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle; am liebsten als angehender Diener oder sonst in einem Privathause. Näh. Kapellenstraße 68.

Cautionsstelle

von einem soliden Mann baldigst gesucht als Eintajfrier, Commissionär oder sonstiger Vertrauensposten. Offerten unter P. P. 88 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Mann**, welcher fahren kann und mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle. Näh. Kirchhofgasse 8.

Tüchtigen Sausburschen empfiehlt Central-Bür., Goldgasse 5.

Ein Athlet.

Die Chroniken der alten Athleten- und Akrobaten-Geschlechter sind überaus reich an spannenden Abenteuern. Aus den Schicksalen solch einer Zirkusfamilie theilt Signor Saltarino im „Artist“, dem in Düsseldorf erscheinenden Fachblatt der Zirkuskünstler, Mancherlei mit. Wohl nie haben deutsche „Artisten“ eine solch ungeheure Beliebtheit in fast allen Ländern erlangt, wie Nappo Vater und Sohn: Frankreich hatte die Lurios, Oesterreich die Bünschüttel's, Deutschland Kolter und Knie — Alle aber überstrahlte Karl Nappo, der berühmte Jongleur und Athlet, den die Dichter in unzähligen Sonnetten besungen, der als Held in vielen Romanen glänzte. Karl Nappo entstammte einem adligen Tiroler Geschlechte in dem sich ungeheure Körperkraft vererbte hatte. Lange Zeit „arbeitete“ der Künstler in Russland, wo er große Lorbeeren errang. Im blutigsten Ernst aber zeigte er seine Riesenstärke bei einem Abenteuer im Simbirsker Wald, den er mit einem Theil seiner Truppe im Jahre 1834 durchfuhr, in dem schon seit längerer Zeit eine gefährliche Räuberbande hauste. Ganz unerwartet hatte sich dem Zuge der Künstler unterwegs ein russischer Legationsrath, Herr von Brunowsky, angeschlossen, dessen Gunst sich Nappo in hohem Grade erworben, und der ihm befallig aus Liebhaberei nach Simbirsk folgen wollte. Der Zug bestand nur aus drei Wagen, welche von russischen Kutschern gefahren wurden. Außer Nappo und dem Herrn von Brunowsky, einem alten schwächlichen Herrn, befanden sich bei dem Zuge nur fünf

Diener, sechs männliche Mitglieder der Gesellschaft und zwei Frauen und Kinder. Unter dem Wagen angeleitet liefen Hunde, die Nappo sehr liebte. Ganz unerwartet brach das hängniß herein. Es fiel ein Schuß — ein Pferd des Wagens stürzte und versperrte den Weg. Drei riesige sprangen aus dem Dickicht, in den Händen ein starkes, welches sie zu beiden Seiten des Weges an Bäumen befestigten an ein Entkommen war nicht zu denken. Im nächsten Augenblick stürzte aus Gebüsch und Gräben eine Schaar von Gefellen. Herr von Brunowsky wurde sofort durch einen Schuß hieb kampfunfähig gemacht, er sah den Verlauf des Gefechtes mit an und er war es, der von ihm dem russischen Kaiser gehend berichtete. Eine große Anzahl der Räuber warf sich Nappo, er schien verloren zu sein. Da flog aus dem Munde einer der Banditen, von einem Fußtritt des Athleten geschleudert hoch in die Luft, dann schlug Nappo mit gewaltiger Strengung seine beiden Arme, die von den Räubern gehalten waren, zusammen, die Köpfe der beiden Kerle krachend aneinander und Beide lagen mit zerschmettertem Schädel am Boden. Entsetzt wichen die Andern einige Schritte zurück. Mit jeder Hand ergriff nun der befreite Nappo Büsche der vor ihm liegenden Banditen, er sah mit Freude, auch seine Leute wacker kämpften, und mit einem donnernden Hurrah seiner Stentorstimme fuhr er unter die Angreifer, die Köpfe er mit den beiden Büschen in seinen Händen bearbeitete. Aber schon nach wenigen seiner wuchtigen Streiche waren die Waffen wie dürre Stäbe zerbrochen. Selbst bereits aus mehreren Wunden blutend, entwand er einem Räuber eine Büchse, obgleich dieser sie erst aufgab, nachdem sein Handgelenk gebrochen war, und von Neuem fuhr diese wie die Keule des Herkules unter die Räuber. Eden war auch die dritte Büchse zersplittert, da tönte ein gellendes Hilfesgeschrei seiner Frau: „Karl, Karl, zu Hilfe!“ an sein Ohr. Wie ein Blitz Nappos Auge nach jener Stelle: da sah er sein tapferes, sein jüngstes Töchterchen auf dem linken Arme, mit dem er einen Knüttel schwingend, sich mit dem Muth der Verzweiflung gegen die andringenden Räuber vertheidigte. In der unheimlichen Aufregung erblickte er die Deichsel eines Wagens, dem die Pferde genommen hatte, und die sich an einem Baumstamm vorbei streckte — er sprang hin, packte sie mit seinen Händen, drückte sie gegen den Baum — ein furchtbarer Knall, die Büchse war zerbrochen. Er ergriff das abgebrochene Stiel der Deichsel als Keule, und flog zur Rettung seiner Frau und Kindes herbei. Aber auf dem Wege dorthin, so kurz er hemmte etwas Entsetzliches seinen Schritt. Er sah, wie ein Räuber seinem Töchterchen auf dem Arme der Mutter mit dem Säbelhieb den Kopf spaltete. Wild schrie der unglückliche Vater auf, wie rasend stürzte er auf die Mordgesellen, mit der rechten Hand ergriff er den Mörder seines Kindes und erwürgte mit der andern Hand schwang er die Keule zu unzähligen schmetternden Hieben. Er hielt den Mörder seines Kindes wie im Krampfe fest, nachdem dieser bereits leblos an seiner Kehle hing. Wer den wackeren Mann persönlich gekannt, erinnerte sich der Narben, mit denen Hand und Arm bedeckt waren; sie stammten von den Hieben her, welche die Banditen des Simbirsker Waldes vergeblich darauf führten, um ihren Genossen aus dem Gefangnis dieser Faust zu befreien. Und doch neigte sich der Uebermuth zum Sieg zu. Nappo wurde von einem Räuber von hinten zu Boden gerannt und nun stürzte sich Alles mit gezückten Messern den Daliegenden. Sein Untergang schien gewiß. Da geschah etwas Merkwürdiges! Eine dunkle Gestalt flog mit gewaltiger Schnelligkeit über Nappo hin, eine zweite, dritte, vierte folgte — hörte ein heiseres Knurren, und an den Kehlen der Wüthenden zähnefletschend die tapferen, treuen Hunde, jeder vor sich ein entfesselter Teufel. Die Räuber wichen entsetzt zurück, sie sprang auf, der Kampf begann von Neuem, die noch kampffähigen Gefährten Nappos sammelten sich um ihn, die Hunde wütheten wie Tiger gegen die Hallunken — der Kampf war entschieden. Die Räuber flohen in den Wald. „Was kein Verstand der Verstand sieht, das über in Einfalt ein kindlich Gemüth!“ François, der achtjährige Knabe, den ein Räuber einfach aus dem Wagen geschleubert hatte, war unter die Fuhrwerke gekrochen und die Hunde losgemacht!

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Die Tochter des Adepten. Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielmann.
(3. Fortsetzung.)

3. Beilage: Ein Athlet.

Nachrichten-Beilage: Wiener Brief. Von F. Groß.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 5. Januar unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsidenten von Lepper-Lasli. Zunächst gelangt die Verwaltungstreifache des Ortsarmenverbandes Höchst a. Main gegen den Ortsarmenverband Sossenheim wegen Erlasses von Unterstützungskosten in Höhe von 400 Mk. 67 Pf. für eine hilfsbedürftige Familie zur Verhandlung. Der Bezirks-Ausschuß beschloß, über die Unterstüzungen, welche der betr. Familie aus einer Krankenkasse in Sossenheim bezahlt worden sind, Beweis zu erheben. — Die weitere Verwaltungstreifache des Weißbindermeisters Tobias Leichhorn zu Frankfurt a. M. gegen die städtische Baupolizeibehörde daselbst hat die Aufhebung einer baupolizeilichen Verfügung zum Gegenstand. Das Gesuch des Klägers um die Genehmigung zur Errichtung eines Neubaus an der Neuhoftstraße wurde dahin beantwortet, daß es nach § 31 der Frankfurter Bauordnung nicht zulässig erscheine, eine durch das Hinterhaus bis zum hintersten Hofe reichende Durchfahrt einzurichten, weil das Grundstück auf mehr als 3 Meter Tiefe bebaut werden sollte. Der Kläger änderte sein Baugesuch neuer Auflage entsprechend ab, verlangte aber in einem späteren Gehuch an die Baupolizei nunmehr die Genehmigung zur Beseitigung der Durchfahrt durch das Hinterhaus und Umwandlung derselben in zwei Zimmer. Dieser Antrag wurde abfällig beschieden, da die Beseitigung unzulässig erscheine, weil nach § 31 der Bauordnung jedes Haus so angelegt werden müsse, daß im Falle eines Brandes der erforderliche Raum für Aufstellung der Feuergeräthchaften vorhanden sein müsse. Gegen diese Verfügung richtet sich die vorliegende Klage des zc. Leichhorn, welche abgewiesen wurde, bei welcher Entscheidung der Gerichtshof von der Ansicht ausging, daß sich die angeforderte Verfügung innerhalb des Rahmens der baupolizeilichen Vorschriften halte, über die Nothwendigkeit oder Zweckmäßigkeit der baulichen Einrichtungen aber der Regierungs-Präsident zu entscheiden habe. — Der G. H. Deichmann zu Löhndberg ist mit seinem Antrage auf Concessionirung einer Gastwirthschaft in dem früher Schwarzeischen Hause vom Kreis-Ausschuß abgewiesen worden. Seine Berufung gegen dieses Urtheil an den Bezirks-Ausschuß wurde zurückgewiesen, weil der Gerichtshof seinerseits ein Bedürfnis zur Errichtung neuer Wirthschaften in Löhndberg nicht anerkennen vermochte.

-o- Die Neujahrowunsch-Ablosungskarten, eine im Jahre 1885 von der städtischen Armen-Verwaltung zur Einführung gebrachte Einrichtung, die nicht nur den Armen, sondern auch in verschiedenen Beziehungen den Kartenlosenden dient, hat sich seitens des Publikums einer wachsenden Beliebtheit zu erfreuen. Die Zahl der gelösten Karten hat sich mit jedem Jahre vermehrt und demzufolge auch die Einnahme. In diesem Jahre sind 499 Karten gelöst und dafür 1457 Mk. vereinnahmt worden; im vorigen Jahre dagegen 378 Karten mit einem Erlöse von 1000 Mk. Der geringste Preis für eine Karte beträgt bekanntlich 2 Mk. Da dem diesjährigen Ertrage kommen noch die Kosten in Abzug, welche sich in diesem Jahre durch das Entgegenkommen der hiesigen Tagesblätter, die diesbezüglichen Bekanntmachungen der Armen-Verwaltung unentgeltlich zu übernehmen, wesentlich verringert haben. Während in früheren Jahren die Einnahme dem Fonds zur Erbauung eines Armen-Arbeitshauses überwiesen wurde, soll dieselbe auf Verlangen des Gemeinderaths fortan den Armen direct zu Gute kommen und in diesem Jahre zur Beschaffung von Schuhwerk für arme Kinder verwendet werden.

-o- Städtische Anleihe. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist der Stadt Wiesbaden Allerhöchsten Orts das Privilegium zur Ausstellung auf den Inhaber lauten der Anleihecheine im Betrage von 2,000,000 Mk. erteilt worden.

□ Aus der katholischen Pfarrkirche. Der neue Seiten-Altar, ein selten schönes Kunstwerk, erfreut sich des lebhaftesten Interesses, was schon daraus hervorgeht, daß ein verstorbenes Frä. M. B. 3000 Mk., Frau B. 500 Mk., Frau S. 100 Mk. hierfür spendeten. Hierdurch, sowie durch eine Reihe weiterer Gaben war es möglich, dem Künstler beim Abliefern bereits 4000 Mk. zu zahlen. Inzwischen sind aber wiederum weitere milde Beiträge eingegangen, die in Beträgen von 1 Pf. bis 50 Mk. jetzt zu einer Summe von 500 Mk. angewachsen sind. Ein demnächst bei dem Altar aufzustellender Opferstock dürfte das noch Fehlende bald erbringen. — Weit ungünstiger waren die Sammlungen für die geplante Heizurichtung. Sie haben nicht die Höhe von 2000 Mk. erreicht. Infolge dessen wird auch wohl in diesem Jahre von der Einrichtung Abstand genommen werden müssen. — Ueber den Stand der Collecte für die Maria-Hilfskirche verlaute nichts Näheres, jedoch ist es lebhaft zu wünschen, daß das Interesse hierfür nicht erkalte, umso mehr, als gerade dieses Kirchlein auf der Höhe eine ganz besondere Zierde unserer Stadt werden wird. — Bei günstiger Witterung wird in nächster Zeit mit den Renovations-Arbeiten in der Pfarrkirche fortgeschritten, und bald werden die Gerüststangen, die gar zu sehr an vergangene böse Tage erinnern, verschwunden sein.

-o- Invaliditäts- und Alters-Versicherung. Der Herr Landes-director von Hundelshausen labet die Mitglieder des Ausschusses der Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Hesseu-Nassau zu einer Sitzung auf Dienstag, den 20. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, in den Sitzungssaal des Ständehauses zu Kassel mit Unterbreitung folgender Tagesordnung ein: 1) Feststellung der Anstellungs-, Gehalts- und Pensionierungs-Bedingungen für diejenigen Beamten der Versicherungsanstalt, welche vom Provinzial-Ausschuß der Provinz Hesseu-Nassau nicht als Provinzial-Beamte angestellt werden; 2) Beschlußfassung über die Führung der Kassengeschäfte der Versicherungsanstalt; 3) Vortrag in Betreff der erforderlichen Geschäftsräume für die Versicherungsanstalt; 4) Betätigung der vom Vorstand vorgenommenen Wahlen von Schiedsgerichtsmitgliedern.

-o- Immobilien-Versteigerungen. Bei der gestern Nachmittag im Rathhause abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male erfolgten Versteigerung von Immobilien der Erben der Anton Beck Eheleute von hier blieben Liebhaber auf 1) 39 Ar 40,75 Quadratmeter Ader „Heberried“ 1r Gew., selbstgerichtlich zu 9400 Mk. taxirt, Herr Schlossermeister Wilhelm Hanson mit 15,000 Mk.; 2) 8 Ar 39 Quadratmeter Ader „Röbern“ 2r Gew., selbstgerichtlich zu 2350 Mk. taxirt, Herr Landwirth Wilhelm Beck mit 2900 Mk.; 3) 13 Ar 08,75 Quadratmeter Ader „Weiberweg“ 2r Gew., selbstgerichtlich zu 2620 Mk. taxirt, Herr Friedrich Beck mit der Taxe; 4) 13 Ar 82,50 Quadratmeter Ader „Riesherberg“ 2r Gew., selbstgerichtlich zu 2890 taxirt, Herr Landwirth Wilhelm Beck mit 9000 Mk. und 5) 11 Ar 33,50 Quadratmeter Ader „Vor Heiligenborn“ 5r Gew., selbstgerichtlich zu 1890 Mk. taxirt, Herr Agent Julius Meier mit 2900 Mk. — Auf die freiwillig zur Versteigerung gekommenen Immobilien der Eheleute Georg Philipp Kösch von hier blieben Höchstbietende, auf 1) 11 Ar 63 Quadratmeter Ader „Röbern“ 2r Gew., taxirt 2790 Mk., Herr Kassirer Franz Maurer mit 2910 Mk.; 2) 10 Ar 56,50 Quadratmeter Ader „Röbern“ 3r Gew., taxirt zu 2530 Mk., Herr Gärtner Nicolaus Kopp mit der Taxe und 3) 16 Ar 43,50 Quadratmeter Ader „Weiberweg“ 1r Gewann, taxirt zu 3260 Mk., Herr Gärtner Stephan Hoffmann hier mit 3100 Mk. — Endlich wurde noch das den Erben der verstorbenen Eheleute August Scharrer von hier gehörige, Lehntische 12 belegene zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäuden und 7 Ar 42,25 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelache, taxirt 75,000 Mk., ausgerufen und blieb darauf Herr Kaufmann Jean Haub von hier mit 76,710 Mk. Liebhaber. Infolge Vertrages geht dieses Versteigerungsobject jedoch zu dem Steigpreise in das Eigenthum des bisherigen Miteigenthümers Herrn Schmudeemeisters Aug. Scharrer hier über.

-o- Unfall. Infolge des Glattfesses kam die Weggergasse 32 wohnhafte 42 Jahre alte Katharina Adam von Dorchheim am Sonntag gegen Abend in der Neugasse so unglücklich zu Fall, daß sie den rechten Arm brach. Sie wurde in dem hies. Krankenhaus in ärztliche Behandlung genommen. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß man am Sonntag vielfach ein mangelhaftes Bestreuen des Gases auf den Bürgersteig beobachtet konnte, was um so auffälliger erscheint, als sich die Hausbesitzer durch das Unterlassen des Streuens oder durch mangelhaftes Streuen nicht nur

Polizeistrafen auslegen, sondern auch, was weit schwerer in die Bauschale fällt, in civilrechtlicher Beziehung bei Unfällen, die Passanten aufhoben, Schadenersatzpflichten auslegen, die unter Umständen den Erbschaftsichtigen finanziell ruinieren können.

-o- Diebstähle. In der Dohheimerstraße wurde ein Keller erbrochen und eine Quantität Wein und Nothwein in Flaschen gestohlen. Der Dieb hatte seinen Weg durch das nach der Straße gelegene Kellerfenster genommen, nachdem er eine Scheibe desselben mit Kleister beschmiert und eingedrückt hatte. — In einem Laden an der Goldgasse, in welchem sich viele Personen zum Ankauf von Neujahrskarten befanden, wurde einer Dame das Portemonnaie aus der Kleidertasche entwendet. — Einem Schuhmacher in der Schachtstraße wurde von einem Arbeiter, der bei ihm logierte, ein completter Anzug gestohlen. — Ein Gärtner trahl seinem Zimmergenossen einen Augapfel, verkaufte denselben bei einem Trödler und verdurstete. — Aus einem Hofe in der Adersstraße wurde eine Partie Wäsche von der Leine gestohlen.

-o- Concurs. Ueber das Vermögen des Victualien-Händlers August Sellingshaus dahier ist das Concursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Justizrath Scholz zum Concursverwalter ernannt worden. Concursforderungen sind bis zum 26. Januar cr. bei dem Königl. Amtsgericht, Abth. I., anzumelden. Prüfungstermin ist auf den 4. Febr., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

= Kleine Notizen. Infolge des eingetretenen Witterungsumschlags konnten gestern auf verschiedenen Baustellen die Maurer-Arbeiten wieder aufgenommen werden. — Bei einer Schlägerei, die sich am Sonntag Abend zwischen mehreren Personen in der Weggasse abspielte, wurde der Anecht Wilhelm Urbach so erheblich am Kopfe verletzt, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

= Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 68 Personen.

Herrns-Nachrichten.

* In dem Concert des „Katholischen Gesellen-Vereins“ unter der Leitung des Herrn Lehrers Jäger wurde „Tobias“, Oratorium in 7 Abtheilungen nach den Worten der heiligen Schrift, Text und Musik von Aensfoots, Chor-director an der Wallfahrtskirche zu Reveler, aufgeführt. Das Werk war einem großen Theile des Auditoriums nicht unbekannt, da es bereits vor einigen Jahren eine mit vielem Beifall aufgenommene Aufführung erfahren hatte. Was ihm keine Anziehung verleih, ist der fromme, kindliche Glaube, die religiöse Innigkeit, welche sich in seinen populär gehaltenen Chören, besonders aber in den zahlreichen lyrischen Momenten ausdrückt, die in die Erzählung eingeschoben sind; schon deshalb allein verdient es wohl eine weitere Verbreitung. Zum Zwecke einer späteren Aufführung erlauben wir uns hiermit einen Wunsch auszusprechen, dessen Erfüllung der Gesamtwirkung des Oratoriums nur zu Gute kommen wird: Das Werk hat unkreuzig Längen, die notwendiger Weise in dem Höre eine Abspannung erzeugen müssen, welche aber, ohne daß dem Ganzen dadurch Abbruch geschähe, sehr leicht weggelassen können. Sehr verständig sind schon manche Chöre gestrichen worden, infolge dessen eine ganze Anzahl von Strophen fortgefallen ist. Das allein scheint jedoch nach dem vorgestrichen Eindruck nicht zu genügen; vor allen Dingen sind es die vielen Zwischenstücke, besonders aber die zahlreichen häufig zu langen und durchaus nicht den Schwerpunkt des Werkes bildenden Vorspiele zu den sieben Abtheilungen, welche daselbst über Gebühr ausdehnen. Hier dürften Kürzungen, oder noch besser Streichungen sehr am Platze sein. Unterstützt wurde der Verein durch die Capelle des 80. Inf.-Regts., Frl. Rosa Richter, sowie die Herren Geis und Weigle. In Frl. Richter, welche die Partie der „Sara“ sang und außerdem noch an einigen Ensemble-sätzen participirte, lernten wir eine junge, talentvolle, mit hübschen Stimm-mitteln begabte Anfängerin kennen, der wir bei fortgesetztem ersten Studium eine günstige Prognose für die Zukunft zu stellen vermögen. Die Herren Geis und Weigle sind uns schon von früher her als tüchtige Kräfte bekannt, ihnen beiden wäre öftere Gelegenheit zur Theilnahme am Oratorien-Gesange zu wünschen. Herr Weigle sang unmisslich sicher und correct, auch trug er die Partie des alten Tobias, sowie die ihm zugefallenen Recitative charakteristisch und mit großer Wärme vor. Dasselbe Lob kann Herrn Geis gesendet werden: er sang mit Verstand und warmem Temperament; auch vermochte er, trotzdem, daß er nicht ganz gut disponirt war, die Recitative, sowie die Partie des Engels recht wirkungsvoll zur Geltung zu bringen. Von einigen Schwankungen abgesehen, wurden die Chöre wieder recht frisch und sicher ausgeführt; die ganze Aufführung gereichte überhaupt dem Vereine, sowie seinem gewissenhaften und fleißigen Dirigenten, Herrn Jäger, zur Ehre.

* Da die ungünstige Witterung des Sonntag Abend manche Freunde der geistlichen Musik vom Besuche des Oratoriums „Tobias“ im „Katholischen Gesellen-Verein“ ferngehalten hat und nach dem schönen Erfolg der Aufführung ein zweiter sicher zu erwarten steht, so findet heute Dienstag Abend 8 Uhr eine zweite Aufführung im „Römer-Saal“ statt, bei welcher nur doppelt gestempelte Eintrittskarten gültig und die Preise ermäßigt sind.

* Nach uns gewordener Mittheilung wird am nächsten Mittwoch, den 7. Januar, Herr Lehrer Paul im Vereinslocale des „Katholischen Vereins“, Restaurant „Zum Rothen“, über „Die Geschichte, den Aufbau, und die Anwendung der Stenographie“ sprechen und sich speciell über das sich immer mehr Bahn brechende System Stolze verbreiten, während 8 Tage später Herr Karl Kohl stud. oom. aus St. Johann a. S. im Saal „Zum Schützenhof“ einen Vortrag über „Alexander von Humboldt“ halten wird, zu welchem auch die Theilnahme von Gästen, insbesondere von Damen, erwünscht ist. Samstag, den 24. Januar, findet sodann eine carnavaleske Damen-Sitzung im Schützenhofe statt, worauf in nächster Zeit noch einige Vorträge folgen, deren Thema noch bekannt gegeben wird.

Stimmen aus dem Publikum.

* Der Schreiber-Bredigi in der evangelischen Hauptkirche im Tagblatt No. 2 Erwähnung gethan. Es ist da gewünscht, daß die durch den Druck vervielfältigt werde, um sie so den Gemeindegliedern zugänglich zu machen, welche nicht so glücklich waren, die Bredigi hören zu können. Die Zahl der Kirchenbesucher, die an jenem Abend wieder zu hören mußten, war so groß, daß es wohl der Mühe werth ist, noch einmal auf die Sache zurückzukommen. Schon eine Viertelstunde vor festgesetzter Zeit waren alle Plätze gefüllt und es mögen mehr als doppelt so viel weggegangen sein, als derjenigen waren, die Platz fanden. Nehulich soll es auch in der Bergkirche gemeint sein. Diesen großen Andrang zu den Schreiber-Gottesdiensten findet man bei uns alljährlich; man muß sich wirklich wundern, daß dem allgemeinen Bedürfnis, alte Jahr im Hause des Herrn zu beschließen, so wenig Rechnung getragen wird. Liegt es doch so nah, daß gerade in dieser Stunde das geistliche Menschenleben gern einmal das Hatten und Jagen, das der Kampf um Dasein bedingt, vergißt und sich Demjenigen zuwendet, der es zu finden läßt, welche die Welt nicht geben kann. Man wende nicht ein, dergleichen „Anstandsbesuche im Gotteshaus“, wie man den großen Andrang bei besonders festlichen Gelegenheiten gern, aber sehr unrichtig bezeichnet, keinen rechten Werth hätten. Gerade an jenem Abend hundert Jahre Zeit zum Kirchenbesuch, die es vielleicht in dem ganzen Jahr nicht einmal hatten. Darum richte man doch, bis die dritte Kirche Benutzung genommen werden kann, in den vorhandenen Gottesdiensten mehrfachen Gottesdienst ein. Darum bei einer so zahlreichen Gemeinde nicht in jeder Kirche am Schreiberabend mindestens zwei Mal gehalten wird, dürfte schwer zu begründen sein, da es doch in einer Stadt wie Wiesbaden nicht an Ausbilderkräften mangeln kann, wenn von den Dienstgeschäften so sehr überladenen Geistlichen diese weitere Arbeit geleistet werden kann. Einer der auch weggehen mußte.

< Bredigi, 5. Jan. Zwei hiesige Geschäftsleute, welchen der Gemeinderath aufgegeben wurde, für ihre beabsichtigten Neubauten Beträge für eine spätere Canalisation sicher zu stellen, haben sich diesen Beischwerde führend an die Königl. Regierung gewandt und wird die Angelegenheit, die auch weitere Kreise interessieren dürfte, demnächst Bezirks-Ausschuß beschäftigen. Der Gemeinderath hat kürzlich die Königl. Regierung gebeten, bei dem Königl. Ministerium veranlassen zu lassen, daß das demselben vorliegende Canalisationsproject baldmöglichst genehmigt wird. Die Durchführung der Canalisation in unserer Stadt ein dringendes Bedürfnis.

= Frankenstein, 4. Jan. Am 1. Januar Abends 10 Uhr verstarb nach über 3-monatlichem Leiden, Herr Lehrer Adam Höbner, nach er nahezu 24 Jahre in hiesiger Gemeinde wahrhaft gegenwärtig nicht aus seiner Schule, sondern auch in allen öffentlichen Gemeinde-Angelegenheiten namentlich durch Unterweisungen in der Landwirtschaft, in Obst- und Gartenbau, gewirkt hat. Seiner Pflicht sich wohlbewußt, ging er diese selbst trotz seiner Körperliche noch hinaus, indem er den ihm zuverleihen, für seine Schule noch nicht reifen Kindern täglich und namentlich Mittwochs und Samstags Nachmittagsstunden hielt. Hochverdient machte sich um die Gründung des hiesigen Darlehenskassen-Vereins, führte hierin das Amt des Kassirers unentgeltlich. Sein Andenken hier noch für fernere Generationen unvergessen. Möge Frankenstein einen solchen zielbewußten Lehrer erhalten.

?? Gelsenheim, 5. Jan. Mit Ende des abgelaufenen Jahres Herr Professor Dr. Müller-Thurgau, Dozent und Dirigent phytologischen Versuchsanstalt an der Königl. Lehranstalt Obst- und Weinbau, die Anstalt verlassen, um in seinem Heimatort der Schweiz, die Direction einer Wein-, Obst- und Gartenbau-Schule zu übernehmen. Vor dem Wegzug fand im „Frankfurter Hof“ ein Abschiedsessen statt, das sehr zahlreich besucht war. Herrn Professor Dr. Müller-Thurgau wurde auch zum Andenken an seine hiesige Wirksamkeit und zur Erinnerung seiner großen Verdienste um den Weinbau ein goldener Pokal überreicht. Auf ihm sollen die schönsten Punkte hiesiger Stadt abgebildet sein. — Die Kälte hat dem Wein hier glücklicher Weise noch keinen besonderen Schaden gethan. Dagegen müssen alle Erbsen in den Weinbergen unterbleiben, weil der Frost bis zu 1 Meter Tiefe in die Erde eingedrungen ist. Für die auf den Tagelohn angewiesenen Winzer ist eine böse Zeit.

* Vom Rhein, 5. Jan. Das Rhein-Eis steht geschlossen bis St. Goar bis Niederheimbach. An der Bank vor dem Korbeyhessen man mit Sprengung der mächtigen Eislager begonnen. Ein Unternehm mit 60 Mann arbeitet dort Tag und Nacht.

* Langenswambach, 3. Jan. Vor einigen Wochen war Commission hier, um Behufs Vergrößerung des hiesigen Bahnhofs an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen. Wie wir hören, ist die Vergrößerung des Bahnhofs 3. und 4. Klasse auf das Doppelte der jetzigen Größe, sowie Erbauung einer offenen Halle im Anschluß an den Bahnhofs entgegengesetzte Giebelseite, wo sich die Dienststraßen finden, ins Auge gefaßt und dürfen die Arbeiten jedenfalls schon im Frühjahr zur Ausführung gelangen. (Schwab. Jg.)

= Alingen, 3. Jan. Dem Königl. Rentmeister Herrn Lohndorfer ist ebenfalls der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

* Limburg, 3. Jan. Gestern Nachmittag entgleiste in Diez ein Einfahrer der von Weylar kommende Güterzug. Sieben Wagen aus dem Geleise. Durch Unvorsichtigkeit aus der hiesigen Bahn verfrachtet wurden die entgleisten Wagen gehoben und war bis zum Unfall, bei dem zum Glück keine Menschen verunglückten, wieder freigelegt. Die Ursache der Entgleisung ist unbekannt.

Wicker, 4. Jan. Die heute hier stattgehabte Landwirthschaftliche Versammlung, in welcher der Kreis-Obstbautechniker H. Reibolz aus Schierstein einen sehr lehrreichen Vortrag über die Pflanzung junger Obstbäume und die Pflege derselben gehalten hat, war von hiesigen Landwirthern, Obstzüchtern und Freunden der Obstbaumzucht zahlreich besucht. Die Theilnahme an der Versammlung aus den umliegenden Orten war jedoch eine sehr spärliche, wohl weniger dem Mangel an Interesse, als vielmehr der Unwissenheit (Glattleis) zuzuschreiben ist.

Hofheim i. C., 4. Jan. Herr Lehrer Kilbinger dahier ist nach seiner Verlegung in den Ruhestand der Apler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Vom Maincanal, 4. Jan. Nachdem sich das Eis oberhalb des „rothen Hamm“ bei Niederrad vor etwa 8 Tagen gestellt hatte, der Main von da ab bis zur Mündung für einige Tage eisfrei und die Verbindung mit dem festsitzenden Ufer auch mittelst Fuhrwerk erhalten werden. Einige Tage darauf aber brachte der Main wieder Treibeis und heute kommt es in geschlossenen Mengen. Der Main ist gegenwärtig ein so niedriger, wie er selbst älteren Fischern im Gedächtnis ist. In der Möhrinne liegt das Eis auf dem Boden. Die Möhre ist so durchsichtig und hell, daß man jeden auf dem Grunde liegenden Gegenstand deutlich erkennen kann. Bei dem eben herrschenden Wind wird es kaum einige Tage mehr dauern, bis der Canal vollständig eisfrei ist.

Aus dem Maingau, 4. Jan. Der als Naturforscher rühmlichst bekannte Herr Dr. med. Kobelt aus Schwanheim erließ kürzlich einen „Fütterer die Vögel!“ dem wir zu Ruz und Frommen Gartenbesitzer Nachstehendes entnehmen: Kein Vogel ist so ausgiebig nützlich im Garten und an den Obstbäumen, wie die Meise, kein anderer so leicht in den Garten zu locken und gewöhnt sich mehr an den Menschen; aber im Winter kommt er meistens schlecht weg, auch da, wo Vögel noch so reichlich gefüttert werden, denn Brod und Getreide rührt ihm nur ganz ausnahmsweise an und auf der Erde sucht sie ihr Futter nur ungern. Delikatessen Samen, Hanfsamen u. dgl. nehmen sie aber meist kommt ihnen dabei Focher Sperling zuvor. Will man sie in den Garten locken und an denselben fesseln, so nehme man Samen, an denen noch Fleischreste sind und hänge sie an die Bäume. Es kann ein reizendes Schauspiel sein, wenn die kleinen, bunten Vögel sich um die Knöchelchen hängen und sie emsig fauber picken, und sich einmal daran gewöhnt, so kann man die Knöchelchen auch aus Röhren hängen. Freilich, der Sperling guckt den Meisen bald ihre Kunst nicht beimessen kann. Eine ganz besondere Ledererei für die Meise aber die reifen Kerne der Sonnenblume. Diese Blume sollte daher in jedem Garten fehlen und im Winter hänge man die reifen Scheiben an die Bäume, die Fläche nach unten gekehrt, auf, so daß dieselben für andere Vögel unzugänglich sind. Da ist es eine Lust zuzusehen, wie die Vögel herantommen und einen Kern nach dem andern abknabbeln, um ihn auf einem bequemen Zweig zu verachtern. Weiter ist nicht neidisch zu, kann's aber nicht nachmachen. Die Meise aber ist nicht so leicht zu fangen, was ihr ein solcher Lederbüß geboten wird, und sie im Garten oder dessen Nähe eine Mitgelegenheit findet, bleibt sie den Sommer über da und reinigt zum Dank die Bäume vom Winter. Nur Eins darf man nicht vergessen, was für alle Vögel gilt, wenn im Winter vom Dürst nicht weniger als vom Hunger, und nicht ein offenkundiges Gewässer sich in der Nähe befindet, ist es nicht nöthig, ihnen bei strenger Kälte erwärmtes Wasser hinzustellen. Man das einige Male nach einander zu derselben Stunde gethan, so man merkt, daß die Vögel sich sehr pünktlich um diese Zeit ein- und gierig trinken. Die geringe Mühe wird reichlich belohnt.

Schiff a. M., 4. Jan. Der Mittelbau des Bolongaro'schen Hauses dahier ist für den Kaufpreis von 100,000 Mk. von Herrn H. zu Hochheim in den Besitz des Herrn Weinhandlers B. G. L. zu Schwan übergegangen. Es gehört dazu auch der Garten nach dem es gelegen, so daß wir Aussicht auf eine schöne neue Gartenwirthschaft haben.

Vom Unterwieserwald, 3. Jan. Zu der Anlegung einer Leitung zu Selters wird noch berichtend mitgetheilt, daß nicht die alte, sondern die neue Leitung von 33,000 Mk., sondern ein Betrag von 25,000 Mk. einreichte. Es ist Aussicht, daß die Wasserleitung für den Betrag von 20,000 Mk. angesetzt wird. Sowohl die Quellen, wie auch die zur Anlage nöthigen Arbeiten sind Eigenthum der Gemeinde Selters. — Mit der einstweiligen Leitung der Schulstelle zu Givighausen wurde Herr Lehrer Braun zu beauftragt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Stelle nicht der Abgangsprüfung der Seminaristen neu besetzt wird.

Frankfurt a. M., 4. Jan. Hier verunglückte die über achtzigjährige Wittwe Kürz. Die alte Frau wollte sich gegen 4 Uhr zu Bett legen, als das Streichholz ihren Händen entglitt und so das Nachtschiff entzündete. Die Frau lief schreiend an die Thüre des Schlafzimmers, des Sprachlehrers Barnes, der mit einer Decke das Feuer zu löschen suchte, wobei er selbst Brandwunden an den Händen erlitt. Gleich ärztliche Hilfe rasch zur Stelle war, ist die Unglückliche nach wenigen Stunden den Brandwunden und dem Schrecken erlegen. Die Leiche wurde rasch begraben und der Bewohner des 2. Stockes gelang es, einen ausgebrochenen Zimmerbrand zu löschen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Symphonie-Concert der Kur-Capelle. Gedenkfeier für Niels W. Gade, geboren am 22. October 1817, gestorben am 21. December 1890 in Kopenhagen. In den Werken dieses bedeutendsten aller nordischen Tonkünstler machen sich zwei ziemlich von einander verschiedene Richtungen bemerkbar, nämlich eine in Colorit und Stil specifisch scandinavische und eine zweite, uns Deutschen mehr bekannte, in welcher die Eigenart des Meisters, wenn auch keineswegs aufgegeben, jedoch wesentlich von der Mendelssohn'schen Muse beeinflusst erscheint. Was die erste Richtung anbetrifft, so tritt dieselbe in ihrer ganzen Reinheit und großartigen Schroffheit nirgends stärker hervor, als in seinem großen Chorwerke „Comala“, einer Tonichtung, deren Stoff dem Ossian'schen Sagenkreise angehört, in Deutschland aber viel zu wenig bekannt ist und seiner Bedeutung nach noch lange nicht genug gewürdigt wird. Ein anderes Werk Gade's, in welchem das nordische Element wohl vertreten ist, aber wesentlich gemildert erscheint, kennen wir in der beliebten Ballade „Erk'nings Løst“. Gade erscheint in diesen Werken viel einheitlicher, seine Phantasie spricht sich in denselben viel großartiger, ungetrübter und mannigfaltiger aus, als es diejenige eines anderen Scandinaviens bis jetzt vermocht hat; auch der viel jüngere, zur Mode gewordene, aber mit seinen einheimischen Weisen doch nur coquettirende Norwege Grieg erscheint ihm keineswegs ebenbürtig. Die andere, mehr an Mendelssohn sich anlehende Richtung, welcher auch die köstliche, allgemein verbreitete Chorcomposition „Frohe Botchaft“ angehört, ist dem deutschen Publikum eine viel bekanntere, vertrautere; sie spricht sich besonders in vielen seiner größeren Instrumentalwerke aus. In dem vorgetragenen Programm war es hauptsächlich neben dem Scherzo aus dem Nocturnen die frische außerordentlich ansprechende B-dur-Symphonie Nr. 4, welche dieser Richtung angehört, während die das Concert eröffnende Ouvertüre, Nachklänge von Ossian, sowie die musikalisch hoch interessante Schlussnummer Ouvertüre zu „Hamlet“ mehr der eigentlichen Individualität des nordischen Meisters entsprechen. Die Ausführung der Werke war so sauber und exact, wie wir sie von unserem vortrefflichen Kurorchester gewöhnt sind. Herr Nowat spielte die Principalstimme in der übrigens recht unbedeutenden Romanze des Violoncello wieder recht geschmackvoll, nur wäre hin und wieder etwas mehr Reinheit der Stimmung erwünscht gewesen.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 6. Januar, zum hundertsten Male im Opernhaus: „Lohengrin“. Mittwoch, den 7., Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“. Donnerstag, den 8.: „Königin von Saba“. Samstag, den 10., Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“. Abends 7 Uhr: „Entführung aus dem Serail“. Hieran: „Im Palast“. Sonntag, den 11., Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“. Abends 7 Uhr: „Tannhäuser“. Schauspielhaus. Dienstag, den 6. Januar: „Sodoms Ende“. Mittwoch, den 7.: „Königinnen“. Donnerstag, den 8.: „Sodoms Ende“. Freitag, den 9.: „Zaunkönig“. Samstag, den 10.: „Sodoms Ende“. Sonntag, den 11.: „Gastspiel des Herrn Friedrich Haase, zum ersten Male: „Der Narr des Glücks“. Lustspiel in 5 Acten von Ernst Wichert.

*** Schauspiel.** Das vom Berliner Theater zur ersten Aufführung angenommene Stück Paul Heyse's, ein Volksdrama in Versen, führt den Titel „Die schlimmen Brüder“ und ist eine Verherrlichung weiblicher Tugend. Die schlimmen Brüder sind Söhne des Teufels, welche vom Satan selbst auf die Erde geschickt werden, mit allen Künsten der Verführung die Tugend einer edlen Frau zu Fall zu bringen. In der Maske eines Dichters, eines Sängers und eines Bildhauers gehen die Drei an's Werk, aber an der Standhaftigkeit des feuchten Weibes werden alle Satanskünste zu Schanden. — Blumenthal hat ein neues vieractiges Bühnenwerk vollendet, welches den Titel führt „Falsche Heilige“ und nach einem englischen Stoffe von M. W. Pinero für die deutsche Bühne bearbeitet ist.

*** Personalien.** In Lahr verschied infolge einer Lungenentzündung der Banquier und Landtagsabgeordnete Friedrich Gehler. Derselbe war auch als Dichter bekannt und als edler und guter Charakter in seinem engeren Vaterlande sehr beliebt. — In Meran starb am 30. December der Bildhauer und Kunstammler Jakob Krauth. Seit ungefähr fünfzehn Jahren in Frankfurt anlässlich, beschäftigte er sich mit der Completion seiner eigenen Sammlung und vermittelte auswärtigen Museen die Erwerbung von Antiquitäten vornehmlich der Kunstwerke, auf welchem Gebiete er den Ruf eines tüchtigen Kenners genoss. — Der Verleger der „Danziger Zeitung“, A. W. Kafemann, ist am Herzschlag gestorben. Seinen Verlag brachte er zu großer Blüthe; bemerkenswerth ist, daß er auf Grund der Untersuchungen des Augenarztes Prof. Dr. Cohn in Breslau für die in seiner Officin erscheinende „Danz. Ztg.“ die Schwabacher Lettern eigens herstellen ließ, mit denen das Blatt auch gedruckt wird. — Ringlake, der Geschichtsschreiber des Kreimkrieges, ist in London am 2. Jan. gestorben. — Am 1. Januar feierte der Director der Wiener Hofoper, der hier noch im besten Andenken stehende Herr Wilhelm Fahn, das Jubiläum seiner sechzigjährigen Leitung dieses Hoftheaters.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Das glückliche Gens hat soeben eine zweite große Erbschaft an fast unschätzbaren Kunstfachen

gemacht. Das ging so zu: Im freiburgischen Balle lebte eine Frau Fleuriot, deren Gemälde-Galerie für eine der ersten in der Schweiz galt. Sie vermachte testamentarisch diese Galerie dem Genfer Guisard Revilliod. Fünf Stunden vor diesem segnete sie das Zeitliche und Revilliod starb also bereits als Besitzer dieser, der Galerie Fleuriot. Da er seine sämtlichen Kunstschätze der Vaterstadt überließ, so fällt offenbar auch die Galerie Fleuriot in dieses Testament, trotzdem er bei Abfassung seines letzten Willens noch gar nicht wußte, daß er je in deren Besitz kommen werde. — Oberst Gourand, der Vertreter Edisons in London, führte am Todestage Robert Brownings einer gewählten Gesellschaft den Photographen vor, in welchen der Dichter kurze Zeit vor seinem Tode eines seiner eigenen Gedichte hineingezeichnet hatte. Browning hatte damals seine eigenen Verse nicht ganz in's Gedächtnis zurückerufen können. Der letzte Vers lautete: „Behind shut the postern, the lights sank to rest.“ Die Vernehmung der sich gleichsam vom Grabe aufrichtenden Stimme des Dichters machte auf die Anwesenden einen tiefen Eindruck. — Der Palast der Cancellaria in Rom, das Hauptwerk des großen italienischen Malers und Baumeisters Donato Bramante, welcher in den ersten Jahren des 16. Jahrhunderts erbaut wurde und durch verschiedene An- und Umbauten um seinen ursprünglichen Charakter gekommen ist, soll jetzt auf Anordnung des Papstes wiederhergestellt werden. — Der bekannte russische Maler Prof. W. Werschtschagin unternimmt, nach den „Nowosti“, die Herausgabe einer illustrierten Geschichte des russischen Reiches. — Im Ganzen erscheinen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und den britischen Provinzen 797 deutsche Zeitungen. Von diesen erscheinen 91 täglich und 555 wöchentlich; die übrigen monatlich, halbmöndlich u. s. w. — Man schreibt der „F. Z.“ aus Karlsruhe: Neben zahlreichen Fächern und Fächerblättern wird in der bereits mehrfach erwähnten Fächer-Ausstellung in einer besonderen Gruppe auch die Vertiefung des Fächers von seinen Anfängen im Rohmaterial bis zur fertigen Arbeit vertreten sein. Eine weitere Abtheilung bildet die Ausstellung der Fächerladen, welche bei feineren Fächern oft eine sehr schöne und geschmackvolle Arbeit sein kann.

* Eine Hochschule ganz eigenthümlicher Art ist, wie der „Hamb. Corr.“ mittheilt, an der Universität zu Genua eingerichtet worden. Die Schule, welche wegen ihres streng wissenschaftlichen Charakters als eine Facultät der Universität betrachtet werden muß, bezweckt die Ausbildung solcher Reisenden, die ferne Länder aufsuchen wollen und im Gegenzug zu flüchtigen Touristen einen bleibenden Gewinn aus einer so kostspieligen Reise zu ziehen beabsichtigen. Um ihre Schüler nun zu befähigen, mit den exotischen Verhältnissen der fernsten Gebiete sich vertraut zu machen, bestehen die Unterrichtsgegenstände aus Topographie, Wetterkunde, Erdphysik, Geographie, Völkertunde und Anthropologie, Paläontologie, Zoologie, vergleichende Anatomie, Botanik, Medicin und praktische Hygiene, Geologie und Mineralogie und schließlich auch aus dem praktischen Erlernen des Photographirens. Im Interesse der Sache ist der Unterricht ganz umsonst, nur die Matriculation kostet 20 Frcs.

* Zur Erforschung des römischen Limes (Grenzwall) fand jüngst, wie schon kurz gemeldet, in Heidelberg eine Konferenz von Vertretern Preußens, Bayerns, Württembergs, Badens und Hessens, sowie hervorragender Gelehrter statt; u. A. war auch Prof. Theodor Mommsen anwesend. Der Limes (Limes germanicus) ist bekanntlich jene stellenweise doppelte und dreifache über 600 Kilometer lange Schutzwehr, die unweit Stehlheim a. D. beginnt und sich vielfach gewunden über die Stadt Ems bis nach Hünningen am Rhein erstreckt und von Kaiser Hadrian als Bollwerk gegen die Germanen errichtet worden ist. Wie die „Heidelberger Ztg.“ mittheilt, wurde zur genauen Erforschung desselben die Niederlegung einer Commission in Aussicht genommen, die unter zwei Dirigenten, von denen der eine Archäolog oder Architekt, der andere Militär ist, und denen eine Anzahl von Strecken-Commissaren zur Verfügung stehen mußte, arbeiten soll. Für die Ausführung dieser gemeinsamen Erforschung der römischen Grenzanlagen wurde ein Zeitraum von fünf Jahren in Aussicht genommen. Bekanntlich hat der Limes auch die deutsche Poesie befruchtet; er inspirirte Josef Victor Scheffel zu dem famosen Kneipiede mit dem pompösen Refrain: Ha', ha', hammer Dich emol, emol, emol

Vom Büchertisch.

* Die Rosen von Meran, poetische Erzählung von Marie Schmidt, sind soeben in 3. Auflage erschienen (in Commission bei M. Wischloff, Wiesbaden) und zwar in neuem, anmuthigen Gewande, mit einer Ansicht von Schloß Tirol, gemalt von Fr. Eugenie von Kummer. Eine dritte Auflage, das ist nichts Kleines in unserer poetisch-eindlichen „Zeit“, sagt Paul Hense, welchem das Büchlein gewidmet ist. Warum? erklärt die als Anhang beigefügte Erzählung in Prosa, „Frauen-Emancipation“ betitelt, welche am 15. März, als dem 60. Geburtstag des Dichters, im „Wiesbadener Tagblatt“ erschien. Die Thatfache des Neuererscheinens beweist, daß sich die Rosen von Meran in den früheren Auflagen manche Freunde und insbesondere Freundinnen erworben haben. Eine in der Meraner „Kur-Zeitung“ vom 1. November 1873 veröffentlichte erste Besprechung des Buches von dem früh verstorbenen Schriftsteller Karl Edler von Gabler sagt: „Die Rosen von Meran betitelt sich ein erst vor wenigen Tagen in diesem Kurort erschienenen Werkchen. In fünf Gesängen führt die Verfasserin einige der hervorragendsten Punkte der großartigen Umgebung, nämlich: Schloß Tirol, Rojengarten, St. Valentin, Trautmannsdorf und Zenoburg dem Leser vor. Als rother Faden zieht sich ein recht trauriger, aber in seiner Weisheit sehr aus dem Leben gegriffener Liebesroman hindurch, welcher den in klimatischen Kurorten wirklich obwaltenden Verhältnissen in seiner ganzen Tragik — bis auf das etwas dramatische Ende des Helden — vollständig entspricht. Dabei sind geschickt historische Erinnerungen eingeflochten und in besonders anregender Weise die an den „Rojengarten von Tirol“ sich knüpfende sinnige

Sage wiedergegeben.“ Die „Elberfelder Ztg.“ begrüßt in der Verfasserin ein schönes Talent, welches die Beachtung des Publikums verdient. Sprache des in mannigfachen epischen und lyrischen Formen wechselläufigen Gedichts sei höchst correct, der Reim reich und der Versbau von gemeiner Anmuth und Leichtigkeit. — Die landschaftlichen Schilderungen der Zenoburg, des Passerthals u. s. w. sind von großer Schönheit. Gedankenreichtum, lebhafter Wärme des Gefühlsausdrucks und anmuthiger Humor verbinden sich zu dem wohlthuendsten Eindruck. Das Werk muß eine höchst erfreuliche Gabe für alle diejenigen sein, die auf der Grenzmark von Deutschland und Welschland verweilt haben und die Erinnerungen gern wieder nach dieser Stätte zurücklenken. Auch haben seiner Zeit die „Rosen von Meran“ mit warmer Anerkennung theilt. Möge das Büchlein in seiner schönen neuen Gewandung zu alten Freunden und Freundinnen auch neue Freunde finden!

Wiener Brief.

(Original-Correspondenz des „Wiesbadener Tagblatt“)

Wien, 2. Januar.

Seitdem ich Ihnen zuletzt geschrieben, ist mir mancherlei Angenehmes widerfahren. Vor Allem sei erwähnt, daß ich durch einen Ueberseßungsertrag von 2,285,624 Gulden überrascht worden bin, aber nicht etwa als Ergebniß schriftstellerischer Honorare, sondern als ziffermäßiges Resultat des Reichthums der Staats-Voranschläge für 1891. Sie mögen sich vorstellen, in welcher gehobener Stimmung ich mich befinde, seitdem der Finanzminister Herr von Dunajewski dem Parlament diese Zahlen mitgetheilt hat. Ich freilich entfällt auf meine Benignität als verschwindendes Bruchtheil eines rasilianischen Bevölkerung keine bedeutende Quote des Ueberseßungsertrags, eine Versicherung, welche mir nicht überflüssig zu sein scheint angesichts der Ovationen, deren Gegenstand ich in den letzten Tagen war. Die merkwürdigen Ereignisse an Ihrem getreuen Chronisten während der letzten vier Wochen auch vorübergezogen sind, er sieht solche zur Zwischenfälle zurücktreten vor den Scitern der Neujaars-Feiern, ohnegeldest. Obwohl schon mehr als genug über und gegen Donau-Feiern letzteren geschrieben worden, der Nichtwiener kann sich noch immer den richtigen Begriff davon machen, was die Jahreswende für uns bedeutet, sich an der Donau“ finanziell bedeutet. Und selbst der eingeborenste Wiener entappt sich hie und da auf momentaner Verblüfftheit gegenüber dem tausendfach nicht doch nicht bagewesenen, wie aus der Erde herausgezauberten Vorüber des landesüblichen Trintgelder-Themas; und vielleicht regt sich sogar die geistreichste Gittelkeit, wenn er so beiläufig vom 20. Dezember bis 4. Januar Huldigung auf Huldigung erfährt, wenn er auf allen Seiten nur Liebe und Verehrung begegnet — wer weiß, so mag er sich hüten, ob nicht doch meine persönlichen Eigenschaften dabei eine mittheilende Rolle spielen! Wer da glaubt, schon alle Gattungen lokaler Neujahrstrinkgeld-Aspiranten zu kennen, stößt alljährlich immer wieder auf ein Novum — der menschliche Erfindungsgeist ruht eben nicht, hat er das Telephon in die Welt gesetzt, warum soll nicht neue Vorwände erfinden können, um zum Jahreswechsel so und so viele Gulden aus der Tasche des beglückwünschten zu ziehen, jene des beglückwünschten B. hinüber zu leiten! Es ist unglaublich, welche Motivirungen für den Anspruch auf Neujahrserkenntnist und in der Regel erfolgreich vorgebracht werden. Erstens nie den geringsten Dienst erwiesen haben, tauchen vor dem der Behauptung auf, daß man ihnen zu ewigem Danke verpflichtet, wie verschieden die Motivirungen dieser Pflicht auch sein mögen, meistens von ihnen haben ein gemeinsames Kennzeichen: das Bestreben in poetischer Form, in gebundener Rede zu bekunden. Wenn man herannah, geht über Wien ein Regen von Versen und Reimen her. Der Laternenanzünder, der Bäckerjunge, das Milchmädchen, der Jäger, der Schornsteinfeger o tutti quanti, sie Alle bringen ein gedrucktes Gelegenheitsgedicht in's Haus, sie verstehen es, die nichtige Gewerbe mit dem Glorionscheine der Poesie zu umkleiden — ich bedanke mich als theueres Andenken (Werth: 1 Gulden) die diesmalige Wunschkarte einer Kunst auf, welche zur Nachtzeit ihr sanitäres Verhältniß gewiß sehr notwendiges Geschäft treiben pflegt — ihr Special-Poem für 1891 beginnt mit den Worten: „St' trüb' auch die Umgebung“ — o Muse, verhülle Dein Du nicht harten Dienst verheben, um schönsten Geschehen wollen der Neujahrstimmung schweifen wir jetzt leicht zurück zu dem kaum verblähten Weihnachtszauber, und nach vorwärts dringt unser Herz das alsbald beginnende Reich des Carnevals. Noch lebt uns in der Nachglanz der Sterzchen, welche die harzduftige Tanne geschmückt zugleich ahnen wir die Taghelle der elektrischen Sonnen, die in den Ballfäden aufgehen werden. Es liegt etwas in der Luft, wie die eingealten Klänge zu einem Walzer, Wien schließt sich an, nach dem Dreiwirtel

langen, Schellengelingel und lebensfrohes Lachen können heran, und ihre tanzlustigen Frauen und Mädchen benützen die derzeit herrschende kühle Kälte, um sich auf den Eislaufplätzen einzuüben für die Thätigkeit im Ballsaale. Ist es doch auch eine Art von Tanz, was mit Hilfe des Schlittschuhs ausgeführt wird! Und eine Art von Ball, wenn unser Schlittschuh-Berein Costümefeste veranstaltet, welche den gesunden Sport mit schwadroneller Prachtentfaltung verbinden. Die Wienerinnen — das darf bei aller Objectivität festgestellt — sind, ihrer Mehrzahl nach, geübte Werke der Natur. Aber kaum irgendwo können ihre Vorzüge zur Geltung als auf dem Eise. Das geröthete Mädchen, wie es einzustellen pflegt, kleidet sie allerliebste; bei den Bewegungen, welche Schlittschuh bedingt, machen die wohllautenden Linien ihrer Gestalten geltend. Uebrigens ist der Eisport seit Kurzem mit einem neuen Glanz umgeben: seitdem der Unterrichtsminister ihn der Schuljugend als amtlichen Erlaß empfohlen. Man muß sagen: das ist endlich ein Lehrgegenstand, welchem die Gesamtheit der Schüler sich mit Begeisterung zuwendet. Der Gymnasiast, welcher den Livius einmal ausnahmsweise vernachlässigt, weil er dringend Schlittschuh zu laufen hatte, darf sich dann auf den Chef des Unterrichtswezens als auf eine maßgebende Autorität berufen — den Livius kann man auch im Sommer studiren, das Eislaufen aber hat seine bestimmte Periode. Die Damen werden in nächster Zeit mehr zu thun haben, als selbst der eifrigste Gymnasiast: bei Tage Schlittschuh, vom Abende bis zum Morgen Tanz — „o hartes Loos, ein Leben zu sein“, wie der Dichter sagt. Ich habe schon erwähnt, daß wir mit einem unserer beiden Beine bereits im Carneval stehen; ein wahres Wunder, daß Eduard Strauß zu rechter Zeit aus Amerika heimgekehrt ist! Ein Wiener Fasching ohne Strauß, das wäre eine Neuerung, aus welcher sich nichts Gutes für den Schluß des neunzehnten Jahrhunderts herleiten könnte! Während des Sommers fragten die vielen Fremden, welche zur Land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung herbeigeströmt waren, ohnehin vergebens nach dem Vertreter der gelehrten Musikergattung — er war in die Ferne gezogen über das große Wasser, und er kam Capellmeister, welcher zufällig Eduard Wilhelm Strauß heißt, vertritt sich als Surrogat aufzuspielen, — wobei er den Taufnamen „Wilhelm“ auf den Ankündigungen möglichst bescheiden verkleinerte, dagegen das täuschende Wort: „Eduard“ in riesigen Lettern vordrängte. Früher einmal wollte er sich — immer aus Bescheidenheit — nur „Eduard“ nennen, wurde aber durch den ächten „Eduard Strauß“ darauf gezwungen. Johann Strauß senior, der Begründer der Dynastie, ist längst verstorben, von seinen Söhnen hat Johann sich gänzlich dem Theater gewidmet, Joseph ist in jungen Jahren aus dem Leben gegangen, Eduard repräsentirt also allein vor dem Concert- und Ballpublikum den berühmten Namen, der seit zwei Menschenaltern überhäumende Lebensfreude in der Form süßesten Wohlklanges bedeutet. Eduard aber hat wieder einen Sohn, Johann geheißten, der ungewöhnliche musikalische Begabung besitzen soll, und so dürfen wir einen dritten Johann Strauß erwarten, den nach uns kommenden Tänzern zum Heile! Vorherhand reicht Eduard Strauß noch aus, denn er ist trotz seiner fünfundsünfzig Jahre von der Elastizität eines vierzigjährigen, es scheint, daß die Tanzmusik ein Vergnügungselixir für diejenigen enthält, welche in ihrem Dienste stehen. . . Uebrigens wird in der Zeit, welche in Wien den Geitern gehört, die Strauß zu bezaubern weiß, manches ganz und gar nicht carnevalistische Moment hervortreten, so z. B. Grillparzer's hundertster Geburtstag, welcher Mitte dieses Monats zu verschiedenen Veranstaltungen den Anlaß bieten wird. Der Mensch muß sich eben insofern verschiedene Lagen zu schiden verstehen, und so werden Grillparzercultus und Carnevalsfreude einander keinen Schaden thun, sondern sich freundschaftlich vertragen. Unsere Backen möchte ich nicht befragen, wann ihre Herzen höher schlagen, ob angesichts des Grillparzer-Centennariums oder des beginnenden Carnevals. . . Ich weiß, ob die Antwort nicht eine gewisse Voreingenommenheit für die Grillparzer-Interessen verrathen würde. Wir stehen vor einer Volkszählung, welche dem Statistiker reichs Material liefern wird. Morgen endet die Frist, zu welcher man die ausgefüllten Fragebogen abzuliefern hat. So viele Briefe er enthält — in den Augen unserer Tänzerinnen fehlt ihm eine gewisse Ansehnlichkeit darüber, wie viele Tänzer in jeder Familie vorhanden sind. Es ist Sache der Presse, darauf zu dringen, daß bei einer Volkszählung eine so wichtige Sache nicht übergangen werde. . . Von Tanz und Tänzern kann ich heute nicht sprechen, ohne an Kalafaua, den König von Hawaii, zu denken, von welchem in den Zeitungen zu lesen ist, er gedente, sein Reich nächsten an die Vereinigten Staaten von Nordamerika zu verkaufen. Zu seinen meistgenannten Leistungen gehört die öffentliche Tanzproduktion, welche er am 7. August 1881 in Ronachers „Dritten Kaffeehaus“ im Prater veranstaltete. Die dunkelbraune Majestät schmerzlich, wer ihr den Tact angethan, das seltsame Intermezzo in die

Öffentlichkeit zu bringen? Der Schreiber dieser Zeilen ist so frei, sich als der Missethäter zu bekennen. Das kam nämlich so: Ich gehörte damals der Redaction der „Wiener Allgemeinen Ztg.“ an, König Kalafaua weilte in Wien und man interessirte sich lebhaft für den erotischen Inselherrscher; als ein des Englischen mächtiges Redactionsmitglied wurde ich ersucht, den König zu interviewen — ich fuhr zu ihm in's „Hôtel Impérial“, er war aber nicht zu treffen. Ich wollte von meinem Vorhaben schon ablassen, als der hawaiische Consul mir anvertraute, der König werde Nachts das genannte Vergnügungsort besuchen, ich möge auch dahin kommen, er, der Consul, werde mich dort Seiner Majestät vorstellen; an solchen Orten sei der König viel seliger und aufgedrückter, als während einer Audienz. . . Als ich zu Ronacher kam, tanzte der König schon flott d'rauf los, umringt und umjohlt von Labendienern und Nähmamsellen u. i. w.; ich ließ mich natürlich nicht vorstellen, sondern eilte wie auf Flügeln in das Redactions-Bureau und schrieb einen Bericht, betitelt: „Ein Hofball bei Ronacher“, der wohl in alle lebenden Sprachen für tausende und tausende Zeitungen übersetzt worden ist. Die unmittelbare Folge war, daß Kaiser Franz Josef dem Könige keinen Abschiedsbesuch machte, die Erzherzoge den Kamemeha-Orden nicht annehmen durften — aber die für den König peinlichste Folge trat erst daheim, in Honolulu, zu Tage. Kalafaua hatte seine Gattin, Königin Kapiolani, zu Hause gelassen, und diese hohe Dame, die gerne mitgereist wäre, mußte nun schwarz auf weiß lesen, wie unkö niglich lustig ihr gekrönter Gemahl sich in Europa die Zeit vertreibt. Kalafaua, von der Gattin zur Rede gestellt, brachte den Dementirapparat in Anwendung — die Amtszeitung von Honolulu erklärte den Bericht der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ für erfunden. Bei dieser Behauptung scheint dem Könige doch etwas schwül geworden zu sein, denn in seinem Auftrage eruierte ein Wiener Vertrauensmann, wer jenen Bericht geschrieben, und beschwor mich, das Dementi nicht zu — dementiren, Frau Kapiolani quäle ihren Gatten sonst wieder. . . Tritt Kalafaua nunmehr wirklich in's Privatleben zurück, so darf er ungestört im Prater tanzen. Aber diese Bethätigung dürfte dann nicht so viele Sensation machen, wie jene vom 7. August 1881.

F. Grob.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser richtete ein warmes Beileids-Telegramm an die Wittve Schliemann's. — Wie wir vernehmen, wird Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg, Erbprinz von Nassau, einer Einladung Sr. Majestät des Kaisers folgend, dem am 17. d. M. stattfindenden Capitel des Schwarzen Adlerordens und dem am 18. stattfindenden Ordensfeste in Berlin beiwohnen. — Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Baden reisten nach Paris an das Krankenlager des hoffnungslos erkrankten Bruders der Prinzessin, des Herzogs Nikolaus von Leuchtenberg. — Das großherzoglich badische Paar begiebt sich dieser Tage aus Anlaß der Wiederkehr des Todestages der Kaiserin Augusta nach Berlin. — Prinz Friedrich Leopold von Preußen hat zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen halbjährigen Urlaub erhalten, den er mit seiner Gemahlin in Italien zubringen wird. — Der „Post“ zufolge wird das Capitel des Schwarzen Adlerordens am 17. d. M., das Ordensfest am 18. und die Taufe des neugeborenen Prinzen am 25. d. M. stattfinden.

* **Schul-Reform.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht jetzt die Zusammenfassung des Ausschusses zur Vorbereitung der Reform des höheren Unterrichtswesens. Auf Vorschlag des Cultusministers hat der Kaiser in denselben berufen: 1) den Geheimen Oberregierungs-Rath Dr. Hinzpeter zu Bielefeld als Vorsitzenden, 2) den Rector der Universität Halle, Wittenberg, und Geheimen Oberregierungs-Rath Dr. Schrader zu Halle als Stellvertreter des Vorsitzenden, 3) den Ober-Realschuldirector Dr. Fiedler zu Breslau, 4) den Geheimen Sanitätsrath Dr. Graf zu Gilsfeld, 5) den Oberlehrer a. D. Dr. Kropatschke zu Berlin, 6) den Königl. Realgymnasialdirector Dr. Schlee zu Altona, 7) den Abt von Loccum, Oberconsistorialrath Dr. Uhlhorn zu Hannover. Mit Ausnahme der Herren Dr. Fiedler und Dr. Schlee sind diese Mitglieder als Anhänger des humanistischen Gymnasiums zu bezeichnen. Der Cultusminister soll an die preussischen Schulen das Verlangen gestellt haben, einen neuen Geschichtslehrplan zu entwerfen, der die jüngst vom Kaiser gegebenen Directiven einhält, also ganz besonders die wirtschaftlichen und socialpolitischen Wohlfahrtsmaßnahmen der Regierung practisch in seinen Bereich zieht. Erfreulich ist, daß auch von den höheren Mädchenschulen jene Directiven benutzt werden sollen; wir dürfen darin ein Zeichen erblicken, daß die Bedeutung der Erziehung des weiblichen Geschlechts in diesem Punkt richtig gewürdigt wird. Es kann nicht genug betont werden, daß gerade in der Erziehung des weiblichen Geschlechts, wenn nicht der Kern, so doch ein Hauptmoment der socialpolitischen und socialen Bewegung liegt, und daß den Frauen in der Zukunft in der möglichen Ausgleichung socialer Gegensätze eine große Aufgabe vorbehalten ist. Dazu muß die Erziehung in der Schule den unerschütterlichen Grund legen.

* **Berlin, 5. Jan.** Der Pariser „Temps“ läßt sich aus Berlin telegraphiren, der Kaiser habe in einem Gespräch über den Fürsten Bismarck folgende Aeußerung gethan: „Der Herzog vermindert nur seinen eigenen Ruhm und vermehrt den Meines Großvaters; er vollbringt jetzt schon ein

Wert der Gerechtigkeit, welches eigentlich erst der Nachwelt zugefallen wäre: die Stellung Meines Großvaters in der Leitung der Geschicke von 1870 festzustellen. Ich hege die größte Bewunderung für den Herzog und empfinde die aufrichtigste Freundschaft für ihn, aber... Der Kaiser vollendete den Satz nicht.

*** Rundschau im Reich.** Die socialdemokratischen Zeitungen, die mit der Aufhebung des Socialisten-Gesetzes überall plötzlich wie Pilze emporwuchsen, werden nach und nach langsam zur Ruhe gebracht. Eben erst hat die socialistische Zeitung, welche in Königsberg seit einigen Monaten herausgegeben wurde, ihr Erscheinen eingestellt.

Inseln.

*** Oesterreich-Ungarn.** Zu dem von uns in der Nummer vom Samstag gemeldeten Streitfall zwischen Graf Deym, dem österreichisch-ungarischen Botschafter am Hofe von St. James, und dem Ehrensecretär seiner Botschaft, Graf Franz Lützow, erzählt „Daily News“ folgendes Nähere. Graf Lützow heirathete ein Fräulein Bornemann. Graf und Gräfin Deym nahmen davon Abstand, die Gräfin Lützow zu den Gesellschaften in der Botschaft einzuladen und ihr Besuche abzukommen. Graf Lützow sah dies als eine Geringschätzung an und forderte den Botschafter zum Zweikampfe. Graf Deym reiste nach Wien, eigens zu dem Behufe, um den Grafen Kalnoth über die Möglichkeit eines Zweikampfes mit seinem Secretaire zu Rathe zu ziehen. Das Duell fand am Montag in der Cavallerie-Kaserne in Wien mit Säbeln statt. Beide Grafen sind ausgezeichnete Fechter, und der Kampf ging von Statten, ohne daß Einer oder der Andere verletzt wurde, bis die von den Secundanten vorher vereinbarte Anzahl von Gängen erreicht und mithin der Ehre Genugthuung gethan war. Zwischen Graf Deym und Graf Lützow fand hierauf eine Versöhnung statt, und die Gräfin Deym wird die Gräfin Lützow künftig empfangen. Graf Deym soll vom Kaiser die Erlaubnis (?) zu dem Duell erhalten haben und vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden sein. Graf Lützow habe bereits den Staatsdienst verlassen.

*** Frankreich.** Wie der „Gaulois“ meldet, hätte die Polizei gelegentlich der Verfolgung Padlewsky's entdeckt, daß alle socialistischen, nihilistischen und sonstigen revolutionären Vereinigungen zu einer Internationalen verbunden seien, deren Centralisirung sich in Deutschland befinde. Die Mitglieder der Internationalen seien jedoch meistens vor der Untersuchung gewarnt worden, so daß nur einige Verhaftungen und Ausweisungen bevorstünden.

*** Italien.** Der Papst hat auf die Bitte des Königs Leopold das Schiedsrichter-Am mit zwischen Portugal und dem Congo-Reich übernommen. — Das vatikanische Budget für 1891 ist, so schreibt der Römische Correspondent des „Berl. Tagl.“ nach clericalen Quellen das folgende: Einnahmen: 7 Millionen; Ausgaben: über 7 Millionen. Für die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben kann ein feiner Voranschlag noch nicht gemacht werden; immerhin schätzt man das Defizit auf 200,000 Lire. Von den ordentlichen Einnahmen wird der stets abnehmende Peterspfennig etwa 3 1/2 Millionen ergeben, die Kirchenrente 2 1/2 Millionen, Kirchensteuern z. 1 Million. Unter den Ausgaben figuriren die Cardinals-Gehälter mit 1 Million, diplomatisches Corps mit 1 1/2 Millionen, Administration mit über 2 Millionen, Instandhaltung der apostolischen Paläste 1 Million, Wohltätigkeit 400,000 Lire, Pensionen 700,000 Lire, Armen 300,000 Lire. Den außerordentlichen Theil der Ausgaben bilden Speise für Kunstzwecke, den der Einnahmen die Erträge von Pilgersfahrten, Geschenken, Stiftungen z. — 1500 von der Maschinenfabrik Ansaldo in Genua entlassene Arbeiter veranstalteten eine friedliche Kundgebung; doch erklärte der von ihnen gewählte Ausschuss dem Präfecten, wenn nicht anderweitig Arbeit geschafft werde, sei er nicht im Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Präfect stellte den Arbeitslosen in Aussicht, sie bei Schiffsbauten zu beschäftigen, was nach Annahme des Gesetzentwurfs über den Post- und Waarenverkehr zur See möglich sein werde. — In Turin sind 1000, in Mailand 6000 Arbeiter ohne Beschäftigung. König Humbert spendete 15,000 Lire für die Arbeitslosen.

*** Serbien.** Regent Nikitch richtete an die Königin-Mutter Natalie einen Brief, in welchem er ihr den Vortritt macht, sie strebe eine Position an, die ihr nach der Verfassung nicht zustehe. Der Ausschuss der Stupschina hat im Vorschlag-Entwurf die Unverletzbarkeit des königlichen Hauses auf den König, die Königin-Gemahlin und den Kronprinzen beschränkt; die Eltern des Königs, Milan und Natalie, sind ausgeschlossen.

*** Amerika.** Die Indianer fahren fort den Grenzen entlang die Farmen zu plündern, um sich Pferde und Vieh zu verschaffen. Bedeutende Verstärkungen sind in Pine Ridge eingetroffen und versuchen die Rothhäute einzuschließen. Der offizielle Regierungsbericht bestätigt, daß in Clay-Creek das ganze siebente Cavallerie-Regiment von den Indianern niedergemetzelt worden, wenn nicht rechtzeitig das neunte Cavallerie-Regiment zur Hilfe herbeigeeilt wäre. — Gerüchtheise verlautet von einem neuen Gefecht zwischen den Indianern und den Truppen unter General Carr; der Verlust soll auf beiden Seiten beträchtlich sein. — Laut New-Yorker Nachrichten aus dem Indianergebiet haben 1100 Rothhäute ein verschanztes Lager in der Nähe von White Clay-Creek bezogen. Die ihnen gegenüberstehenden Generale Brooke, Carr und Miles verfügen über eine Truppenmacht, die genügen würde, sämtliche Indianer auszurotten. Die Rothhäute sandten an die Unionstruppen Botschaften mit dem Anbieten der Uebergabe. — In Canada giebt es viel weniger Indianer, als in den Ver. Staaten, wo die Zahl derselben auf 300,000 geschätzt wird. In den alten Provinzen Canada's befinden sich 30,000 Indianer. Ein eigenes Departement des Staates ist mit der Verwaltung

ihrer Angelegenheiten betraut und sie machen der Regierung wenig schaffen. Alles in Allem wohnen in ganz Canada einschließlich British Columbiens und Labradors 182,000 Indianer und Eskimos. Auch Canada sterben die Indianer allmählich aus. — Die Vereinigten Staaten werden am 1. April, allerdings etwas post festum, das hundertjährige Jubiläum des Patentwesens feiern. Am 31. Juli 1790 erhielt ein gewisser Samuel Hopkins das erste Patent, und zwei andere Patente wurden in demselben Jahre erteilt. Das Jahr 1791 brachte 33 Patente, während deren Zahl im Jahre 1792 auf 11 zurückging. Bedenkt man, daß in wöchentlich etwa 500 Patente herauskommen, so kann man sich einen Begriff machen, in welcher Progression die Erfindungen seit jener Zeit zunehmen haben.

Handel, Industrie, Erfindungen.

HK. Die Ausstellung von Ursprungszeugnissen für nach Italien bestimmte Waaren. Inhaltlich eines der hiesigen Handelskammer zugewandten Erlasses ist von dem Herrn Minister des Innern im Einverständnisse mit dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe bestimmt worden, daß die Ausstellung der Ursprungszeugnisse für nach Italien zu exportirende zollpflichtige Waaren künftig nicht durch die gemeindebehörden, sondern durchweg durch die Dispolizeibehörden zu erfolgen habe.

HK. Warnung. Die „Kölnische Volkszeitung“ veröffentlicht in ihrer Sonntags-Beilage vom 28. Dezember einen aus London Ende Dezember datirten, „Die Kriegserklärung der Schlittenfahrer“ überschriebenen Aufsatz ihres Londoner Mitarbeiters, in welchem im Interesse der deutschen Industrie auf's Neue gewarnt wird vor den Ausbeutungen der sogenannten Schlittenfahrer. Die Redaktion hat dem Bureau der hiesigen Handelskammer 12 Exemplare dieser Nummer zur Verfügung gestellt. Sie bittet Interessenten auf Wunsch zur Verfügung.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In Augsburg wurde der Kassirer Johann Deibler aus Wien verhaftet, der 1884 der Wiener Glasfirma Lobmeyer um 150,000 Gulden durchgegangen war.

Im Dreifaltigkeitstage der Graf Wilhelms Kohlengruben in Bolnisch-Strau fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Die Belegschaft, gegen 400 Mann, rettete sich größtentheils. 24 Mann gelang die Rettung nicht, davon sind bisher 15 als Leichen aufgefunden. Der Luftmörder Franz Stahlbecher wurde Samstag um 10 Uhr Morgens in Düsseldorf hingerichtet.

Zwei Knaben sind in Nürnberg beim Schlittschuhlaufen ertrunken.

Eine eigenthümliche Methode, sich Geld zu verschaffen, hatte die Hüttenarbeitersfrau Biedel aus Hohenlohehäute. So oft es um am Nöthigen fehlte, ging sie auf das Standesamt und meldete dort den Tod eines Kindes an. Die dort erhaltene Bescheinigung benutzte sie dazu, sich von der Hüttenkasse jedes Mal 20 Mk. auszahlen zu lassen. Auf diese Weise spiegelte die Biedel dem Standesbeamten den Tod von nicht weniger als sieben ihrer neun Kinder vor. Das Schwurgericht in Weichen verurtheilte sie hierfür zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren Gefängnis.

Der in Paris von Padlewsky ermordete General Seliverstow hat, wie die „Wall Mall Gazette“ erzählt, einen armen Lieutenant Grenadier-Garde in St. Petersburg, Namens Alexander Protodanow zum Universalerben seines Vermögens im Werthe von zwei Millionen Rubel eingesetzt.

In Cagliari auf Corsica brannte das Präfecturgebäude nieder. 18 Personen sind verewundet.

Fortwährend treffen in der Hauptstadt Berichte über reiche Goldfunde im Maichonlande ein. Obgleich die Nachgrabungen erst vor wenigen Wochen begonnen wurden, sind schon über 500 Ansprüche eingeklagt. Die meisten sind an der Nordseite des Unfufi-Flusses. Andere Goldader befinden sich am Sibawe-Flusse. Die Bewohner von Maichona haben die Goldgräber auch alte, ausgegebene Goldgruben gezeigt, die sich über Meilen hinziehen.

In Toulon kürzten zwei von einigen Duzend Familien bewohnte Häuser ein und begruben eine Anzahl Frauen und Kinder. Schwerverrannte wurden über die Dächer gerettet. Die Zahl der Verwundeten noch nicht festgestellt worden.

Der Star der Buffalo-Bill-Truppe, die „Schönenkönigin“ Dallen, ist gestorben. Die junge hübsche Amerikanerin entwieltete staunenswerthe Geschicklichkeit in der Handhabung von Schießwaffen aller Art und wurde überall, wo sich „Wild-Beut“ producirt, ein Liebling des Publikums. Wie nun amerikanische Blätter melden, machte vor einigen Tagen in Buenos-Aires, wohin sie sich nach Beendigung ihrer europäischen Tournee begeben hatte, eine Lungenlähmung dem Leben der kaum zwanzigjährigen „Schönenkönigin“ ein Ende.

Seit einigen Tagen ist, laut der „M. Volksztg.“, der Laacher See eingefroren und bildet eine wiegelglatte, durchsichtige Eisküste. Seit ungefähr 25 Jahren ereignete es sich ebenfalls, daß er schon im December mit Eis bedeckt war.

Das „Avenue-Hotel“ in Corvica (Texas) ist Nachts niederverbrannt. Wie es heißt, sind dabei 4 Personen umgekommen.

Ein Angehöriger des höchsten bayerischen Adels soll sich, wie der Londoner „Standard“ aus Nizza geschrieben wird, dort im „Mentone“ mit Morphium vergiftet haben. Er hatte enorme Spielverluste in Monte Carlo erlitten. Die Sache wird möglichst geheim gehalten.

Bei der gemeldeten Explosion in der Nobel'schen Dynamitfabrik 8 Arbeiter getödtet worden. Die Fabrik ist seit dem 22. Dez. im Betrieb. Die Katastrophe erfolgte bei der Reinigung und Reparatur, nachdem der beauftragte Director Fuchs jedoch das Ge-
 der verlassenen hatte.

Der vom Vereinigten Staaten-Obergerichte mit der Abscheidung der Schulden der Herzogin von Marlborough betraute Beamte hat dem Gericht zufolge festgestellt, daß die Herzogin fast 700,000 Dollars Schulden im Einkommen von 130,000 Dollars jährlich hat. Das Gericht hat entschieden, daß die Herzogin jährlich 50,000 Dollars ihren Gläu-
 zu zahlen hat.

In Danmora im Staate New-York brannte das Gefängniß nieder. In dem Gebäude befanden sich 370 Sträflinge, welche durch den durch den Ausbruch des Feuers verursachten Aufregung Fluchtversuch machten, der indeß erfolglos blieb. Der angerichtete Schaden wird auf 200,000 Doll. geschätzt.

In Stafford (New-York) wurden durch eine Dynamitexplosion Personen getödtet und 5 verletzt, darunter 3 lebensgefährlich. In Danboro (Nord-Carolina) sind 7 farbige Kinder während eines Brandes, welcher ausbrach, während die Eltern in der Kirche waren, von Flammen umgekommen.

Von der neuen Secte der Brüder und Schwestern in der „Freiheit“, welche sich vor kurzer Zeit bei Wicau gebildet hat und die den bald erfolgenden Weltuntergang glaubt, verschafften sich am Weih-
 heilabend etwa 30 „Brüder und Schwestern“ Eingang zum Vor-
 der Wicauer Landes-Strassenbahn und verlangten unter Hinweis auf das Weltende Freilassung ihrer gefangenen „Brüder“. Sie konnten nur überzeugt werden, daß ihrem Verlangen nicht stattgegeben werden würde. Erst als sie noch das Vergnügen gehabt, mit der Polizei Bekann-
 zu machen, zogen sie von dannen.

Eine der merkwürdigsten Stunden dieses Jahrhunderts war am 10—11 Uhr in der Nacht vom 30. Dezember. Es war nämlich vorletzte Stunde des vorletzten Tages des vorletzten Jahres des vor-
 letzten Decenniums des vorletzten Säculums zum zweiten Jahrtausend.

Großen Schaden hat die Kälte in vielen Weinbergen Rheins angerichtet. Da in dem verfloßenen Herbst das Holz nicht voll-
 kommen ausgereift war, so ist der Saft in den Scheiteln gefroren und es sind in vielen Lagen zertrümmert. Jedenfalls ist ein großer Theil künftigen Tragholzes zu Grunde gegangen.

Bei der Eröffnung des japanischen Parlaments in Jeddo sind an Häuten jugendlicher Strolche Steine auf einige ausländische Damen Kinder, welche vom russischen Gesandtschaftsgebäude dem Aufzuge des Kaisers zusahen. Die Gemahlin des russischen Gesandten wurde durch einen Steinwurf schwer verletzt.

Bestellte Ordre. Während des siebenjährigen Krieges dictirte Landrath eine „Ordre“ an einige Dorfschafften, daß sie eine Quantität und 12 Futterer Schneider in das Lager schicken sollten. Der Schreiber, der die Rechtschreibung etwas schleierhaft war, schrieb aber statt 12 Futter-
 er, 12 Fuder Schneider. Das Stroh kam zur bestimmten Zeit, aber die Futterer Schneider blieben aus. Am Tage nach dem Lieferungs-
 kam der Gemeindevorstand, an welchen die Ordre gelangt war, mit zwei Bagen, gepöckelt voll Menschen in das Lager. Ein General, den zum Recognosciren ausreiten wollte, begegnete diesem Trans-
 und fragte: „Was bringt ihr da, Leute?“ — „Ach, Ew. Excellenz,“ antwortete der erschrockene Gemeindevorstand, „halten zu Gnaden, wir haben 12 Fuder Schneider anher zu liefern; aber wenn's auch 12 Fuder kosten sollte, wir haben nur diese 2 Fuder, woraus 28 Mann werden sind, zusammenbringen können, und da haben wir noch Meister, Lehrlinge und Gehilfen weggenommen, ja auf jenem Wagen sind sogar paar Buscher, die nicht einmal jährling sind.“ Der General wäre sehr beleidigt worden, aber die Begebenheit war ihm doch zu lächerlich. Er ließ ihnen zusammen eine halbe Kanne Brantwein reichen, und so fuhren alle beauftragt wieder nach Hause.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 5. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ps.	Kurze Sicht.
Franken	16.19	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3	168.95 bz.
Franken in 1/4 .	16.17	16.13	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.70 bz.
Mark in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.50 bz.
Mark in Silber .	9.70	9.65	London (Str. 1)	6	20.360 bz.
Mark al marco .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
al. Sovereigns .	20.32	20.27	New-York (D. 100)	—	—
al. al marco p.R.	27.88	27.80	Paris (fr. 100)	3	80.80 bz.
al. f. Scheideg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
al. Silber	142.70	140.70	Schweiz (fr. 100)	6	80.45 bz.
al. Banknoten .	—	234.80	Triest (fl. 100)	—	—
al. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	178.75 bz.
al. Bankbank-Disconto 5 1/2 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.	—	—

Conversationsbericht der Frankfurter Börse vom 5. Januar,
 ammittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 272 1/2, Disconto-Commandi-
 theile 210.90, Staatsbahn-Actien 221 1/2, Galizier 187, Lombarden 117 1/2,
 Südbahn 97, Italiener 93.20, Ungarn 91.80, Gotthardbahn-Actien 160.20,
 Nordbahn 142 1/2, Union 120 1/2, Dresdener Bank 153 1/2, Laurahütte-
 Actien 138 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 174 1/2, Russische Noten
 100. — Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft in schwächerer
 Stimmung. Die Course waren fast ausnahmslos niedriger. Schluß behauptet.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Paris, 5. Jan.** 34 Senatoren wurden gestern, soweit bis jetzt bekannt, in 32 Departements 75 Republikaner und 6 Conservative gewählt. Die Republikaner gewannen 10 Siege. Unter den Gewählten befinden sich der Ministerpräsident Freycinet, ferner Tolain, Ranc und Lesepre. In Rouen siegte Richard Waddington über Pouyer-Quertier. — Die gemäßigten republikanischen Blätter besprechen mit großer Beugung den gestrigen Wahlausfall, welcher den Senat zu einer Festung der Republik gestaltete. Das „Journal des Debats“ meint, die Tendenz der Wahlen weise auf eine gewisse relative Befriedigung in der Bevölkerung und auf das Bedürfnis nach Stabilität der inneren Verhältnisse hin. Die Wahlen Freycinet's und Ferry's werden von allen Blättern besonders hervorgehoben. Die monarchistischen Blätter trösten sich über den ungünstigen Ausgang mit der ohnehin geringen Bedeutung des Senats.

* **Paris, 5. Jan.** Der Polizei-Präfect erklärt die Meldung des „Gaulois“ über die angebliche Entdeckung einer neuen Verbindung revolutionärer Vereinigungen (i. unter Frankreich) für unbegründet.

* **Rom, 5. Jan.** Dem „Capitan Fracassa“ zufolge hat König Humbert, welchen bereits zum Jahreswechsel ein herzlicher telegraphischer Glückwunsch Kaiser Wilhelms zugegangen war, jetzt auch einen eigenhändigen Brief des Kaisers mit den besten Wünschen für die Wohlfahrt Italiens und das Wohlergehen des Königs und der Königin erhalten.

* **London, 5. Jan.** Der Vizekönig von Irland und Staatssecretär Balfour sandten an die Zeitungen ein Schreiben, worin dieselben um Hilfe und Unterstützung bei dem Nothstande in Irland angegangen werden. Die Bewohner sind vielfach von allen Hilfsmitteln entblößt, die Kinder können infolge des Mangels an Kleidung und Lebensmitteln nicht die Schule besuchen. Die irische Verwaltung nimmt Gaben an Geld, Kleidungsstücken und anderen Geschenken entgegen.

* **Belgrad, 4. Jan.** Wie der „Objet“ unter Reserve meldet, beabsichtigt die königliche Katastrophe im Frühjahr dauernd nach Sinaja (Muntenien) übersiedeln.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Bzg.“) Angelommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Spree“ von New-York; in Batavia D. „Sumatra“ der Niederland von Amsterdam. Der Hamb. D. „Helvetia“ von New-York passirte Lizard.

Geschäftliches.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Dienstag, den 6. Januar 1891,
 dem Feste der hl. Drei Könige,
 findet im

Römer-Saal, Dohheimerstraße 15,
 die zweite Aufführung des geistlichen Festspiels:

TOBIAS.

Oratorium in 7 Abtheilungen nach den Worten
 der heiligen Schrift für Soli- und gemischten Chor,
 mit Begleitung des Orchesters und mit
 lebenden Bildern,

von

S. Aenstoots, Chordirector in Revelaer,
 unter gütiger Mitwirkung von Hrn. **Rosa Richter** (Sopran),
 Herrn Lehrer **Wilhelm Gels** (Tenor) und Herrn **Anton Weigle** (Baß)

statt.

Preise der Plätze:

Nummer. Platz 2 M., reserv. Platz 1 M., nichtreserv. Platz 50 Pf.
Karten für die nummerirten Plätze sind nur bei Herrn
 Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße 33, und **Abends**
 an der Kasse zu haben.

Karten für reservirte und nichtreservirte Plätze sind
 an denselben Stellen und bei Herrn Hausmeister **Tetsch**,
 Schwalbacherstraße 49, zu haben.

Beginn der Aufführung: 8 Uhr Abends.

Alle Gönner des Vereins und alle Freunde der
 geistlichen Musik ladet hierzu ergebenst ein 177
Der Vorstand.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 6. Januar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: „Das verlorene Paradies“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Gäcisten-Verein. Abends: Probe.
Gewerbeschule. Beginn der Fachkurse.
Kathol. Lehrlings-Verein. 5 Uhr: Generalversammlung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Lutscher Gesangverein. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Sifida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. Dezember 1890 bis incl. 3. Januar 1891.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Taube	70	50
Hafer . . . „ 100 „	15 60	14 80	Ein Hahn	2	1 20
Stroh . . . „ 100 „	4 80	4 10	Ein Huhn	2	1 50
Senf . . . „ 100 „	7 40	6 40	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.					
Stute Ochsen:			Mal p. Agr.	3 60	3
I. Qual. p. 50 Kgr.	74	73	Hoch „	2 80	1 60
II. „ 50 „	72	70	Lachische „	—	—
Stute Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 „	65	64	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	62	60	Langbrod p. 0,5 Kgr.	—	14
Stute Schweine p. „	1 12	1 8	„ „ „ Laib	—	56
„ Hammel „ „	1 40	1 20	„ „ „ 0,5 Kgr.	—	16
Kälber . . . „ „	1 40	1 20	„ „ „ Laib	—	50
III. Viehwirtschaftsmarkt.					
Butter p. Kgr.	2 40	2 20	Weizenbrod:		
Eier p. 25 Stück	2 50	1 75	a. 1 Wasserwed.	—	3
Handkäse „ 100 „	8	7	b. 1 Milchbröckchen . . .	—	3
Fabrikkäse „ 100 „	5 50	3 50	Weizenmehl:		
Ch.-Kartoffeln 100 Kilo	7	5	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	38	36
Ch.-Kartoffeln p. Kilo	9	6	„ I . . . „ 100 „	35	34
Wurzeln . . . „ „	12	10	„ II . . . „ 100 „	38	30
Wurzeln p. 50 Kgr.	5	4	Hoggenmehl:		
Wurzeln p. 50 Kgr.	80	40	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	31	30
Wurzeln p. 50 Kgr.	25	20	„ I . . . „ 100 „	29	28
V. Fleisch.					
Butter „	—	—	Ochsenfleisch:		
Grüne Bohnen p. Kgr.	—	—	v. d. Keule . . . p. Kgr.	1 52	1 44
Neue Erbsen . . . p. Kgr.	—	—	Bauchfleisch . . . „	1 40	1 32
Neue Erbsen . . . 0,5 Kilo	—	—	„ v. d. Keule . . . „	1 36	1 12
Wurzig p. Kgr.	15	12	Schweinefleisch . . . „	1 60	1 40
Weizen „	10	8	Kalb „	1 50	1 30
Weizen p. 50 Kgr.	14	12	Hammelfleisch . . . „	1 60	1 30
Wurzig p. Kgr.	12	10	Schafffleisch . . . „	1 20	1 20
Wurzig „	10	8	Dörrfleisch „	1 60	1 60
Wurzig (ob-erd.) . .	10	8	Schinken „	2	1 84
Wurzig „	10	6	Speck (geräuchert) . . .	1 84	1 80
Wurzig „	2 40	2	Schweinefleisch . . . „	1 60	1 40
Wurzig „	50	16	Nierenfett „	1	—
Wurzig „	60	24	Schwarzenmagen: . . .		
Wurzig „	50	20	frisch „	2	1 60
Wurzig „	50	30	geräuchert „	2	1 80
Wurzig „	8	5	Bratwurst „	1 80	1 60
Wurzig „	8	5	Fleischwurst „	1 60	1 40
Wurzig „	8	5	Leber- u. Blutwurst: . .		
Wurzig „	8	5	frisch p. Kgr.	—	96
Wurzig „	8	5	geräuchert „	2	1 60

Telegramm-Tarif.

Setzt nur noch Voriges Jahr (Grundtarif fällt fort) innerhalb Deutschlands und Luxemburgs pro Wort 6 Pf. (Mindestbetrag 80 Pf.)
 Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, Österreich-Ungarn u. Schweiz 10 Pf.
 Nach Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Schweden und Norwegen 15 Pf.
 Nach Rumänien, Serbien, Bulgarien, Bosnien, Herzegowina und Montenegro 20 Pf.
 Nach Russland, Spanien, Portugal, und Gibraltar 25 Pf.
 Nach Griechenland (Festland) 30 Pf.
 Nach Asien und den Inseln Ceylon und Baros 40 Pf.
 Nach den übrigen griechischen Inseln und Türkei 45 Pf.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. und 4. Januar.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		
	3.	4.	3.	4.	3.	4.	3.
Barometer* (mm) . . .	760,2	754,2	759,6	751,5	759,2	750,3	759,7
Thermometer (C.) . . .	-11,3	-4,7	-5,1	-1,9	-8,9	+0,1	-8,9
Luftfeuchtigkeit (mm) . .	1,5	2,8	2,4	3,6	2,1	4,5	2,0
Relat. Feuchtigkeit (%) .	82	88	78	90	91	98	84
Windrichtung und	N.O.	N.O.	N.O.	O.N.O.	N.O.	N.O.	—
Windstärke	schw.	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.	—
Allgemeine Himmels-	bdkt.	bdkt.	heiter	bdkt.	heiter	bdkt.	—
ansicht	—	—	—	—	—	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	1,9	—	—

3. Januar: Nachts Reif. 4. Januar: Nachts Graupeln und Eisteis, Vormittags Graupeln, dann Schneeflocken, Abends Regen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Ansichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Bitterungs-Statistik der deutschen Seewarte in Hamburg.
7. Januar: Frost, vielfach bedeckt mit Schnee, theils aufklarend.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Leinen, Bettzeug Rheinischen Hof, Mauerstraße. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Holzversteigerung im Viehbrücker Gemeindefriedhof „Georgenbornerlund“, „Ruhehaag“ u. „Gajenspitze“. (S. 2. Bl.)
Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern:
Geboren: 27. Dez.: Dem Goldarbeitergehilfen Peter Blum, Johanna Georg. — 28. Dez.: Eine unehel. F., Elisabeth. — unehel. F., Marie Caroline Wilhelmine. — 29. Dez.: Dem Schreiner Wilhelm Siefer u. F., Emilie Genofeva Thunelma. — 31. Dez.: Antje Johanna Joseph Ernst u. F., Friedrich Johann Martin.
Gestorben: 2. Jan.: Elise Marie, F. des verstorbenen F., Wilhelm Kallgrube, 7 M. 2 J. — Schuhmachergehilfe Peter 29 J. 6 M.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr.
 Ausstellung der Victor'schen Kunststadt, Weberstraße 3. Täglich geöffnet.
 Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstraße 20). Geöffnet an Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—12 Uhr.
 Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
 Platte, Jagdschloss des Großherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. Januar. 6. Vorstellung. 62. Vorstellung im Abonnement.
 Zum ersten Male wiederholt:
Das verlorene Paradies.
 Schauspiel in 3 Aufzügen von Ludwig Fulda.
Personen:
 Julius Bernardi, Fabrikbesitzer Herr Bethge
 Cäcilie, seine Frau Frä. Wolff
 Edith, seine Tochter Frä. Drucker
 Richard von Ottendorf Herr Rodin
 Dr. Walter Heide, Schriftsteller Herr Neumann
 Lotte, seine Frau Frä. Rau
 Hans Arndt, Techniker Herr Barmann
 Werkmeister Weber Herr Röhm
 Mühlberger, Arbeiter Herr Grob
 Fraus, Arbeiter Herr Grene
 Franke, Arbeiter Herr Boffin
 Rieck, Mühlberger's Tochter Frä. Hofacker
 Martin, Diener bei Bernardi Herr Spick
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
 Mittwoch, 7. Januar: Joseph und seine Brüder.
Auswärtige Theater.
 Dienstag, 6. Januar:
Münchener Stadttheater: „Sodom's Ende“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: „Lohengrin“. — Schauspielhaus: „Sodom's Ende“.